# Im Dienst der Gesellschaft In the Service of Society

Vorwort des Präsidiums   Foreword by the Presidium	3
Vorwort des Direktors   Foreword by the Director	5
Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung   The Austrian Institute of Economic Research	6
Das WIFO in Zahlen   WIFO in numbers	10
Gleichstellungsarbeit am WIFO   Gender equality activities at WIFO	12
Das WIFO schafft einen öffentlichen Mehrwert   WIFO creates added value for the public	14
Das WIFO im Jahr 2024   WIFO in 2024	20
Internationale Aktivitäten   International activities	22
2024 im Zeitstrahl   2024 in a timeline	26
Medien- und Öffentlichkeitsarbeit   Media and public relations	30
Makroökonomie und öffentliche Finanzen   Macroeconomics and Public Finance	32
Arbeitsmarktökonomie, Einkommen und soziale Sicherheit   Labour Economics, Income and Social Security	38
Industrie-, Innovations- und internationale Ökonomie   Industrial, Innovation and International Economics	44
Regionalökonomie und räumliche Analyse   Regional Economics and Spatial Analysis	50
Klima-, Umwelt- und Ressourcenökonomie   Climate, Environmental and Resource Economics	56
Dienstleistungsbereiche und Wissenschaftliche Assistenz   Service divisons and research assistance	62
WIFO-Gremien   WIFO committees	64
Das Team des WIFO   WIFO team	65
Publikationen und Aktivitäten 2024   Publications and activities 2024	66
Impressum	90





### Vorwort des Präsidiums

#### Foreword by the Presidium

Gemeinsames Ringen um gute Kompromisse, statt ideologiegetriebener Extremlösungen.

Diese sozialpartnerschaftliche Tradition hat Österreich in den vergangenen Jahrzehnten durch schwierige Zeiten getragen und wird auch in Zukunft ein wesentlicher Pfeiler für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die wirtschaftliche Stabilität bleiben. Unterstützt wird diese politische Kultur des Dialogs und der Kooperation nicht zuletzt durch die unabhängige und evidenzbasierte Expertise des WIFO.

Gerade in einem polarisierenden Wahljahr, das von wirtschaftlicher Unsicherheit, geopolitischen Spannungen und strukturellen Veränderungen geprägt war, hat das WIFO einmal mehr eine Schlüsselrolle gespielt, um sachliche Entscheidungsgrundlagen zu liefern und eine fundierte Basis für die wirtschaftspolitischen Debatten zu schaffen.

Es ist dem WIFO auch 2024 gelungen, seinen hohen strategischen Anspruch umzusetzen und durch exzellente Forschung, fundierte wirtschaftspolitische Beratung und eine klare Kommunikation eine tragfähige Brücke zwischen akademischer Grundlagenforschung und praktischer politischer Anwendung zu schlagen.

Diese exzellenten Leistungen sind nicht zuletzt dem großen Engagement und dem innovativen Forschergeist der gesamten Belegschaft zu verdanken. Ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeiter:innen des WIFO für ihren außergewöhnlichen Einsatz und ihren wertvollen Beitrag für die Gesellschaft.

Striving together for good compromises instead of extreme ideology-driven solutions.

This tradition of social partnership has carried Austria through difficult times in recent decades and will remain a key pillar of social cohesion and economic stability in the future. This political culture of dialogue and cooperation is supported not least by WIFO's independent and evidence-based expertise.

In a polarising election year characterised by economic uncertainty, geopolitical tensions and structural changes, WIFO once again played a key role in providing objective foundations for decision-making and creating a sound basis for economic policy debates.

In 2024, WIFO once again succeeded in realising its high strategic aspirations and building a reliable bridge between basic academic research and practical political application through excellent research, in-depth economic policy advice and clear communication.

These outstanding achievements are ultimately due to the tremendous engagement and innovative research spirit of the entire staff. A big thank you to all WIFO employees for their exceptional commitment and their valuable contribution to society.



**Harald Mahrer**Präsident | President



Renate Anderl Vizepräsidentin | Vice President



**Ingrid Kubin** Vizepräsidentin | Vice President



### Liebe Leser:innen,

#### Dear readers,

Die multiplen Krisen haben uns ärmer gemacht. COVID-19-Pandemie, Energiepreisschock und Rekordinflation – nun werden die volkswirtschaftlichen Kosten und die budgetären Auswirkungen diverser Rettungsmaßnahmen immer deutlicher.

Österreich hat versucht, die Realeinkommen der privaten Haushalte konstant zu halten oder sogar zu steigern. Bei schrumpfender Wirtschaftsleistung kann dies nur mit Budgetdefiziten oder mit sinkenden Einkommen und Wettbewerbsfähigkeit im Unternehmenssektor einhergehen. Diese Situation ist nicht nachhaltig.

Die Aufgabe des WIFO besteht gerade jetzt darin, mit objektiven Analysen und Politikvorschlägen wissenschaftliche Beiträge zur wirtschaftspolitischen Debatte zu leisten. Dabei ist es stets unser Ziel, den aktuellen Stand der wissenschaftlichen Literatur zur Richtschnur zu machen und gleichzeitig eine sozial ausgewogene Position zu vertreten.

Auch 2024 war für das WIFO ein erfolgreiches Forschungsjahr. Dies zeigt sich etwa in einer sehr erfreulichen Publikationsleistung in internationalen Top-Journals. Das neu aufgestellte Scientific Advisory Board liefert wichtige Impulse und hilft, unser wissenschaftliches Standing weiter auszubauen und zu internationalisieren. Die erfolgreiche Integration des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Rechenzentrums (WSR) ermöglicht die weitere Digitalisierung unserer Prozesse.

Unter dem Titel "Im Dienst der Gesellschaft" stellen wir in diesem Bericht den öffentlichen Mehrwert des WIFO in den Mittelpunkt.

The multiple crises have made us poorer. The COVID-19 pandemic, the energy price shock and record inflation – the economic costs and budgetary impact of various rescue measures are now becoming ever clearer.

Austria has tried to keep the real income of private households constant or even increase it. With a shrinking GDP, this can only be accompanied by budget deficits or declining income and competitiveness in the corporate sector. This is not a sustainable situation.

WIFO's task now more than ever is to make scientific contributions to the economic policy debate with objective analyses and policy proposals. Our aim is always to use the current scientific literature as a guideline and at the same time adopt a socially balanced position.

2024 was another successful research year for WIFO. This is reflected, for example, in a very impressive publication output in leading international journals. The newly established Scientific Advisory Board provides important impetus and helps to further expand and internationalise our scientific standing. The successful integration of the Economic and Social Sciences Computing Centre (WSR) enables the further digitalisation of our processes.

Under the title "In the service of society", this report focuses on the added public value of WIFO.

"DIESER BERICHT STELLT DEN ÖFFENTLICHEN MEHRWERT DES WIFO IN DEN MITTELPUNKT."

"THIS REPORT FOCUSES
ON THE ADDED PUBLIC
VALUE OF WIFO."

Wir wünschen eine anregende Lektüre!

We hope you enjoy reading this report!

Gabriel Felbermayr
Direktor | Director

Wien, Februar 2025 Vienna, February 2025

## Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung

#### The Austrian Institute of Economic Research

#### Die Mission des WIFO

Als größtes außeruniversitäres wirtschaftswissenschaftliches Forschungsinstitut in Österreich vereint das WIFO akademische Grundlagenforschung mit praxisorientierter wirtschaftspolitischer Anwendung. Mit dem Ziel, wissenschaftlich fundierte Evidenz für wirtschaftliche Fragestellungen bereitzustellen, bietet das Institut Entscheidungsgrundlagen für die wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Herausforderungen in Österreich und Europa. Die methodisch und thematisch vielfältigen Forschungsergebnisse des WIFO werden sowohl über eigene Publikations- und Veranstaltungsplattformen als auch über wissenschaftliche Fachzeitschriften verbreitet, womit eine umfassende Wissensvermittlung sichergestellt ist. Auch die kontinuierliche Verbreitung der Forschungsergebnisse ist Teil der WIFO-Mission.

#### Ziele und Ansprüche des WIFO

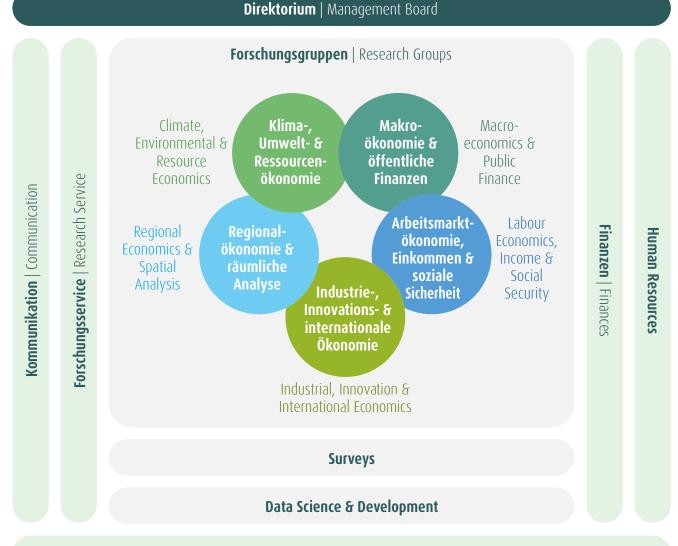
Die WIFO-Trias bildet die Handlungsmaxime des Institutes und umfasst angewandte Forschung, wirtschaftspolitische Beratung sowie Kommunikation und Information der Öffentlichkeit. Das WIFO strebt in allen drei Dimensionen Qualitäts- und Themenführerschaft an: Zum einen wird die angewandte WIFO-Forschung durch international renommierte Ökonom:innen im Rahmen des Scientific Advisory Board unterstützt und die Forschungsergebnisse finden sich in wissenschaftlichen Fachzeitschriften. Zum anderen bietet das WIFO durch seine fachliche und methodische Breite die erste Anlaufstelle in Österreich für wirtschaftspolitische Entscheidungsträger:innen wie auch für die wirtschaftspolitisch interessierte Öffentlichkeit. Mit seinen Forschungsergebnissen will das Institut aber auch die wissenschaftliche und wirtschaftspolitische Diskussion in Österreich zur Bewältigung der zahlreichen Herausforderungen fundieren und vorantreiben. Darüber hinaus ist das WIFO bestrebt, seine Kompetenz als Forschungsinstitut auf europäischer Ebene noch stärker zu verankern und weiter auszubauen. Unser Ziel ist es, weiterhin ein verlässlicher Kooperationspartner zu sein, der höchsten wissenschaftlichen Ansprüchen genügt und darüber hinaus fundierte Kenntnisse über die Institutionen und wirtschaftspolitischen Maßnahmen auf nationaler und europäischer Ebene mitbringt.

#### Mission of WIFO

As the largest non-university economic research institute in Austria, WIFO combines academic basic research with practice-orientated economic policy application. With the aim of providing scientifically sound evidence for economic issues, the Institute offers a basis for decision-making on economic and socio-political challenges in Austria and Europe. WIFO's methodologically and thematically diverse research results are disseminated via its own publication and event platforms as well as via scientific journals, thus ensuring comprehensive knowledge transfer. The continuous dissemination of research results is also part of WIFO's mission.

#### WIFO's goals and claims

The WIFO triad is the Institute's guiding principle and encompasses applied research, economic policy advice and communication and public information. WIFO strives for quality and topic leadership in all three dimensions. WIFO's applied research is supported by internationally renowned economists on the Scientific Advisory Board and the research results are published in scientific journals. In addition, WIFO offers the first point of contact in Austria for eco-



#### **Technische Infrastruktur** | Technical Infrastructure

nomic policy decision-makers as well as for the public interested in economic policy thanks to its wide range of expertise and methods. With its research findings, the Institute also aims to substantiate and advance the scientific and economic policy debate in Austria with a view to overcoming the numerous challenges that are being faced. In addition, WIFO endeavours to anchor and further expand its expertise as a research institute at European level. Our aim is to continue to be a reliable cooperation partner that meets the highest scientific standards and additionally has in-depth knowledge of the institutions and economic policy measures at national and European level.

Wirtschaftswissenschaftliche Forschung bedeutet auch, kommende wirtschaftliche und gesellschaftliche Herausforderungen zu erkennen und deren Relevanz den Entscheidungsträger:innen in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft näherzubringen und im besten Fall auch Lösungsansätze zu entwerfen. Die inhaltliche und methodische Vielfalt des WIFO sowie seine fluide Organisation der wissenschaftlichen Expertise hebt es nicht nur von anderen Forschungsinstituten ab, sondern forciert mit dieser Struktur auch die Möglichkeit neue Herausforderungen aber auch Forschungslücken zu erkennen. Das WIFO ist bestrebt, mit seinen Arbeiten und Aktivitäten einen Impact zu erzielen und dazu beizutragen, Forschungsergebnisse als Grundlage für wirtschaftspolitische und unternehmerische Entscheidungen zu etablieren und wissenschaftliche Evidenz als Ausgangspunkt für das Handeln von Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zu verstärken.

Als wirtschaftswissenschaftliches Forschungsinstitut werden die öffentlich finanzierten Forschungsergebnisse nicht nur grundsätzlich publiziert, sondern sie stehen auch auf der WIFO-Website zum kostenlosen Download zur Verfügung. Damit sind eine maximale Transparenz und Zugänglichkeit aller Forschungsergebnisse und Studien gewährt.

Die wichtigste Ressource des WIFO sind seine Mitarbeiter:innen. Die Durchführung der qualitativ hochwertigen Forschungsleistungen ist das Ergebnis der Zusammenarbeit von Ökonom:innen, wissenschaftlichen Assistent:innen, Data Scientists und IT-Expert:innen. Auch die Initiierung und Abwicklung der Projekte und Aufgaben des WIFO erfolgt in einem engagierten Team, das sich durch Kooperation und Fachkompetenz auszeichnet. Das Know-how und Engagement der Mitarbeiter:innen sowie die qualitativ hochwertige Modell- und Dateninfrastruktur bilden die Basis der Forschungsarbeit. Darüber hinaus verfügt das Team über umfassende Institutionenkenntnis und langjährige Erfahrung in Politikberatung und Kommunikation. Zusammen mit einer effektiven und effizienten Organisationsstruktur, die sich in fünf Forschungsgruppen gliedert, ermöglicht dies eine zielgerichtete Umsetzung der Forschungsfragen. Die Forschungsarbeit erfolgt in flexiblen Teams, die Zusammenarbeit innerhalb des WIFO durchbricht die dargestellte Organisationsstruktur und bietet damit die Möglichkeit, stets rasch auf neue Forschungsfragen, Herausforderungen, aber auch auf disruptive Entwicklungen der jüngeren Vergangenheit reagieren zu können.

Das WIFO zeichnet sich durch eine Vielfalt an behandelten Themen und angewandten Methoden sowie durch einen exzellenten Datenzugang aus und hebt sich damit von anderen Forschungsinstituten deutlich ab. Die fünf Forschungsgruppen sind zentralen Gebieten der ökonomischen Wissenschaftsdisziplinen zugeordnet, wodurch ein vielschichtiger Zugang zu Forschungsfragen sowie ein ausgewogener Blick auf große wirtschaftspolitische Herausforderungen gewährleistet wird. Im Vergleich zu privaten Beratungsunternehmen oder einseitig finanzierten Einrichtungen punktet das WIFO mit seiner Ausrichtung am Gemeinwohl und seiner wissenschaftlichen Integrität. Im Gegensatz zu Universitäten ist das WIFO zudem in der Forschung mit Politikbezug aktiv und hat den klaren Auftrag, die Ergebnisse auch für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Des Weiteren führt das WIFO Ex-post-Evaluierungen der Wirkung wirtschaftspolitischer Maßnahmen durch und konzipiert und realisiert Unternehmensbefragungen.

Gegründet als Konjunkturforschungsinstitut umfasst das Leistungsportfolio des WIFO neben den vierteljährlichen kurz- und mittelfristigen Analysen sowie langfristige Simulationen der Wirtschaftsentwicklung auch Forschungsarbeiten für nationale und internationale Stakeholder, die Europäische Kommission und das Europäische Parlament. Darüber hinaus fließen die Forschungsergebnisse in die WIFO-Monatsberichte und in die weiteren Publikationsschienen des Hauses (vgl. S. 66). Die Mitarbeit in zentralen Gremien der Politikgestaltung wie dem Fiskal- und Produktivitätsrat gehört ebenso zu den Kernkompetenzen des WIFO wie die Bereitstellung von Forschungsinfrastruktur in Form von qualitativ hochwertigen Daten für die Forschung, aber auch für die Wirtschaftspolitik sowie für internationale Institutionen und Rating-Agenturen.



Economic research also means recognising upcoming economic and social challenges and bringing their relevance to the attention of decision-makers in business, politics and society and, in the best case, developing solutions. WIFO's diversity in terms of content and methodology, as well as its fluid organisation of scientific expertise, not only sets it apart from other research institutes, but this structure also makes it possible to identify new challenges as well as gaps in research. WIFO endeavours to achieve an impact with its work and activities and to contribute to establishing research results as a basis for economic policy and business decisions and with a view to strengthening scientific evidence as a starting point for action in politics, business and science.

As an economic research institute, the publicly financed research results are not only published as a matter of principle but are also available for free download



on the WIFO website. This ensures maximum transparency and accessibility to all research results and studies.

WIFO's most important resource is its employees. The realisation of high-quality research services is the result of cooperation between economists, research assistants, data scientists and IT experts. The initiation and execution of WIFO's projects and tasks is also carried out by a dedicated team characterised by cooperation and expertise. The know-how and commitment of the employees and the high-quality modelling and data infrastructure form the basis of the research work. In addition, the team has extensive institutional knowledge and many years of experience in policy advice and communication. Together with an effective and efficient organisational structure, which is divided into five research groups, this enables targeted implementation of the research questions. The research work is carried out in flexible

teams, with the cooperation within WIFO facilitated by the organisational structure described and thus offering the opportunity to always be able to react quickly to new research questions and challenges, as well as to disruptive developments of the recent past.

WIFO is characterised by the variety of topics and applied methods it deals with as well as its excellent access to data, which clearly sets it apart from other research institutes. The five research groups are assigned to central areas of economic disciplines, which ensures a multi-layered approach to research questions and a balanced view of major economic policy challenges. In comparison to private consultancy firms or unilaterally financed institutions, WIFO stands out for its focus on the common good and its scientific integrity. In contrast to universities, WIFO is also active in policy-related research and has a clear mandate to make its findings accessible to the public. Furthermore, WIFO carries out ex-post evaluations of the impact of economic policy measures and designs and undertakes company surveys.

Founded as an economic research institute, WIFO's service portfolio includes quarterly short- and medium-term analyses and long-term simulations of economic development as well as research work for national and international stakeholders, the European Commission and the European Parliament. In addition, the research findings are incorporated into the WIFO-Monatsberichte (monthly reports) and other publications (see p. 66). Participation in central policy-making bodies such as the Fiscal and Productivity Council is one of WIFO's core competences, as is the provision of research infrastructure in the form of high-quality data for research, but also for economic policy and for international institutions and rating agencies.

### Das WIFO in Zahlen



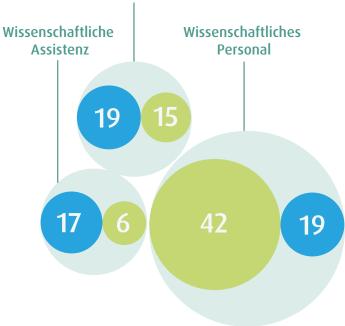
### Finanzierung in €, 2023





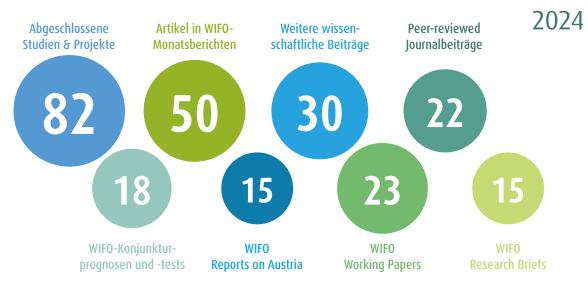
## Personal in Vollzeitäquivalenten 2024

Dienstleistungsbereich

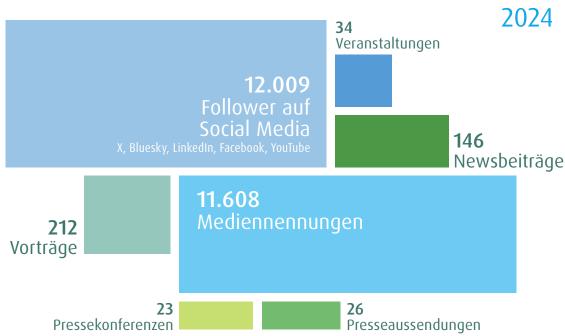


118 insgesamt

### Publikationen



### Öffentlichkeitsarbeit





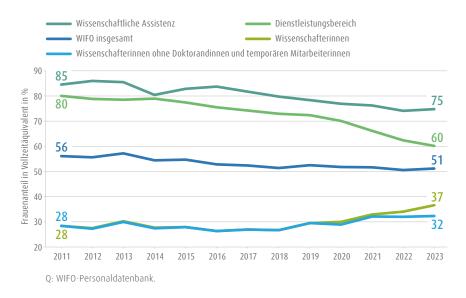
### Gleichstellungsarbeit am WIFO

#### Gender equality activities at WIFO

Das WIFO bekennt sich dazu, die Gleichstellung aller Personen am Institut zu fördern, unabhängig von Geschlecht, Alter, ethnischer Zugehörigkeit, Religion oder Weltanschauung, sexueller Orientierung oder körperlicher bzw. geistiger Beeinträchtigung. Das Institut verpflichtet sich, entsprechende Entwicklungsmöglichkeiten gemäß den Qualifikationen zu gewährleisten und die Geschlechterparität zu fördern. Aus diesem Grund wurde in den letzten Jahren die Gleichstellungsarbeit am WIFO institutionell verankert.

Neben der Gleichstellung bei Einstellung und Karriereentwicklung wird auch eine Parität in Führungs- und Entscheidungspositionen sowie in externen und internen Gremien angestrebt, ebenso wie eine erhöhte Sichtbarkeit von WIFO-Mitarbeiterinnen in der Öffentlichkeit und eine geschlechtergerechte Arbeitsorganisation sowie eine ausgewogene Work-Life-Balance. Insgesamt liegt ein Fokus auf der Sensibilisierung für Gleichstellungsaspekte in allen Beschäftigtengruppen und Aktivitäten des WIFO. Darüber hinaus soll die Gender-Dimension über die bisher behandelten Themen weiter in der Forschung integriert und auch forciert werden. Dazu fand im Herbst 2024 erstmals ein "GenderLens-Workshop" am WIFO statt. Dabei wurde den WIFO-Forscher:innen vermittelt, wie geschlechtsspezifische Verzerrungen im ökonomischen Wissen erkennbar sind und wie diese überwunden werden können.

#### Frauenanteile nach Funktionsgruppen



WIFO is committed to promoting equality for all persons at the Institute, regardless of gender, age, ethnicity, religion or ideology, sexual orientation or physical or mental disability. The Institute is committed to ensuring appropriate development opportunities in line with qualifications and to promoting gender parity. For this reason, gender equality work has been institutionalised at WIFO in recent years.

In addition to gender equality in recruitment and career development, the aim is also to achieve parity in management and decision-making positions and on external and internal committees, as well as increased visibility of female WIFO employees in the public eye, a gender-equitable work organisation, and a healthy work-life balance. Overall, the focus is on raising awareness of gender equality aspects in all WIFO employee groups and activities. In addition, the gender dimension is to be further integrated and promoted in research beyond the topics dealt with so far. To this end, a "GenderLens Workshop" was held at WIFO for the first time in autumn 2024 with the aim of teaching WIFO researchers how to recognise gender-specific biases in economic knowledge and how these can be overcome.

In addition to the goal of increasing the proportion of women among scientists, the focus is on making it more attractive for women and persons with caring responsibilities to take time off from regular work (if certain requirements are met), promoting gender

#### WIFO-Mitbegründerin Helene Lieser

Anfang 2024 tauchte ein viele Jahre lang verschollenes Klimt-Werk in Wien auf und wurde am 24. April 2024 um mehr als 30 Mio. € nach Hongkong verkauft. Die Wahrscheinlichkeit, dass es sich bei "Fräulein Lieser" um Helene Lieser, die als erste Frau in Staatswissenschaften promoviert hat, ist hoch.

Im Herbst 1926 unterstützte Lieser als Teil des Proponentenkomitees die Gründung des "Österreichischen Instituts für Konjunkturforschung" (heute: WIFO), dem sie bis 1937 sowohl in Kuratorium als auch Ausschuss als Sekretärin des Verbands österreichischer Banken und Bankiers verbunden blieb und auch an zahlreichen Sitzungen teilnahm. Obwohl sie 1921 aus der Israelitischen Kultusgemeinde ausgetreten war, musste sie 1938 emigrieren.

Der Große Sitzungssaal des WIFO trägt seit 2024 den Namen Helene-Lieser-Saal.

#### WIFO co-founder Helene Lieser

At the beginning of 2024, a Klimt work that had been lost for many years turned up in Vienna and was sold at auction in Vienna on 24 April 2024 to an unidentified bidder from Hong Kong for more than 30 million €. It is highly likely that "Fräulein Lieser" was Helene Lieser, the first woman in Austria to obtain a doctorate in Political Science.

In autumn 1926, Lieser supported the founding of the "Austrian Institute for Business Cycle Research" (today: WIFO). She remained connected to the Institute until 1937 through her presence on both the Board of Trustees and the Committee as Secretary of the Association of Austrian Banks and Bankers and though her participation in numerous meetings. Although she had left the Israelite Religious Community in 1921, she was forced to abandon Austria in 1938.

In 2024, the large conference room at WIFO was named the Helene Lieser Room.

equality in management and decision-making functions, increasing the attractiveness of and improving the framework conditions for taking on temporary directorate and coordination functions, and promoting diversity in WIFO's external image and internal activities (internal and external committees, events, etc.).

Schwerpunkte liegen dabei neben dem Ziel der Erhöhung des Frauenanteils bei den Wissenschafter:innen in der Steigerung der Attraktivität der Inanspruchnahme der Forschungszeit (Möglichkeit der Freistellung von regulärer Arbeit bei Erfüllung bestimmter Voraussetzungen) für Frauen bzw. Personen mit Betreuungspflichten, der Förderung der Gleichstellung in Führungs- und Entscheidungsfunktionen, der Erhöhung der Attraktivität und die Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Übernahme temporärer Direktoriums- und Koordinationsfunktionen sowie der Förderung der Diversität in der Außenwirkung und bei internen Aktivitäten des WIFO (interne und externe Gremien, Veranstaltungen usw.).

## Das WIFO schafft einen öffentlichen Mehrwert

#### WIFO creates added value for the public

#### Fundierte ökonomische Expertise

Die österreichische Wirtschaft befindet sich 2024 in einer Rezession. Die damit verbundenen Herausforderungen – schwache Investitions- und Konsumnachfrage, steigende Arbeitslosigkeit usw. – erfordern sowohl fundierte ökonomische Analysen als auch Ansätze zur Überwindung der konjunkturellen und strukturellen Schwächen. Auch disruptive Ereignisse brauchen kurzfristige Analysen und empirische Anhaltspunkte für wirtschaftliche Entscheidungsträger:innen. Hier hat sich die Expertise des WIFO als zielführend und kurzfristig einsetzbar erwiesen, wie etwa die erste Kostenschätzung zum Hochwasser im September 2024, Einschätzungen zu den Wirtschaftssanktionen gegen Russland, Arbeiten zu "Supply-Chain"-Engpässen, zur Energie- und Teuerungskrise. Die mit Hilfe der öffentlichen Grundfinanzierung laufend erweiterte Modell- und Dateninfrastruktur für mikro-, makro-, regional- und umweltökonomische Fragestellungen bietet – ebenso wie das umfassende ökonometrische Knowhow und das Institutionenwissen – eine stabile Basis für die wirtschaftspolitische Beratung in Form von Analysen und Gutachten in wirtschaftlich volatilen Zeiten.

Darüber hinaus bringen sich die WIFO-Ökonom:innen in anlassbezogenen Beratungsgremien ein. So etwa in der Expert:innengruppe zur Beobachtung und Analyse der Inflationsentwicklung (EBAI) mit zwei Workshops im Jahr 2024 und einem vierten Bericht, der im September 2024 im Ministerrat behandelt und anschließend dem Parlament übermittelt wurde, um dem Gesetzgeber in diesem Zusammenhang eine evidenzbasierte Grundlage für politische Entscheidungen zur Verfügung zu stellen. Im Rahmen des vom Arbeitsmarktservice (AMS) initiierten Standing Research Committee, das im Jahr 2024 viermal tagte, wurden zentrale und drängende Fragen des Arbeitsmarktes umfassend bearbeitet und beantwortet, um eine wissenschaftlich gestützte Grundlage für zukünftige Maßnahmen und politische Entscheidungen zu schaffen.

### Profound economic expertise

The Austrian economy is in recession in 2024. The associated challenges - weak investment and consumer demand, rising unemployment, etc. - require both sound economic analyses and approaches to overcoming the cyclical and structural weaknesses. Disruptive events also require short-term analyses and empirical evidence for economic decision-makers. Here, WIFO's expertise has proven to be useful and applicable in the short term, as with the first cost estimate for the floods in September 2024, assessments of the economic sanctions against Russia, as well as work on supply chain bottlenecks and the energy and inflation crises. The model and data infrastructure for micro, macro, regional and environmental economic issues, which is constantly being expanded with the help of public funding, provides a stable basis for economic policy advice in the form of analyses and expert opinions in economically volatile times, as does WIFO's comprehensive econometric expertise and institutional knowledge.

In addition, WIFO economists are involved in event-related advisory bodies. For example, in the Expert Group on Monitoring and Analysing Inflationary Developments (EBAI) with two workshops in 2024 and a fourth report, which was discussed in the Council of Ministers in September 2024 and subsequently submitted to Parliament in order to provide legislators with an evidence-based foundation for policy decisions in this context. As part of the Standing Research Committee initiated by the Public Employment Service Austria (AMS), which met four times in 2024, central and pressing

#### Konjunkturbeobachtung und -prognose

Vor fast 100 Jahren als Konjunkturforschungsinstitut gegründet, bilden Konjunkturberichte, Konjunkturprognosen, Analysen zur Wirtschaftsentwicklung in den Bundesländern und Konjunkturtests eine zentrale Säule der Information für Unternehmen und Öffentlichkeit. Darüber hinaus wird die aktuelle Konjunkturbeobachtung in Form des Wöchentlichen WIFO-Wirtschaftsindex (WWWI) durchgeführt. Darüber hinaus liefern die WIFO-Schnellschätzung der vierteljährlichen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung und die vierteljährliche Konjunkturprognose, die seit Juni 2022 um zwei Beyond-GDP-Indikatoren (CO<sub>2</sub>-Emissionen und Armutsgefährdungsquoten bzw. Einkommensrelationen) erweitert wurden, zentrale Ergebnisse für die Politikberatung. Darüber hinaus dient die regelmäßig alle drei Jahre erstellte langfristige Haushaltsprognose dem Bundesministerium für Finanzen zur Überprüfung der Nachhaltigkeitsbewertung der öffentlichen Finanzen.

Mit den Arbeiten zur Konjunktur und der Fünfjahresperspektive der mittelfristigen Vorausschätzung werden nicht nur zentrale Grundlagen für die Budgetplanung von Bund und Ländern und Entscheidungsgrundlagen für Unternehmen bereitgestellt. Die Prognosen liefern auch Rahmenbedingungen für Kollektivvertragsverhandlungen, aber auch die Grundlage für die Bewertung Österreichs durch internationale Akteur:innen (IWF, OECD) und Unternehmen und stellen damit auch einen internationalen Mehrwert dar.



questions relating to the labour market were comprehensively addressed and answered with the aim of creating a scientifically based foundation for future measures and political decisions.

### Economic monitoring and forecasting

Founded almost 100 years ago as an economic research institute, our economic reports, forecasts and tests, as well as analyses of economic development in the federal states, form a central pillar of information for companies and the public. Current economic monitoring is carried out in the form of the Weekly WIFO Economic Index (WWWI). In addition, the WIFO Flash Estimate of the Quarterly National Accounts and the quarterly economic forecast, which have been expanded since June 2022 to include two Beyond GDP indicators (CO<sub>2</sub> emissions and at-risk-of-poverty rates and income ratios), provide key results for policy advice. The long-term budget forecast, which is prepared regularly every three years, is used by the Federal Ministry of Finance to review the sustainability assessment of public finances.

The work on the economy and the fiveyear perspective of the medium-term forecast not only provide a central basis for federal and state budget planning and company-based decision-making, but also a framework for collective labour agreement negotiations as well as the basis for the assessment of Austria by international players (IMF, OECD) and companies, therefore also representing international added value.

#### Informationsauftrag als Bringschuld

Die Verbreitung der Forschungsergebnisse erfolgt in vielschichtigen kontinuierlichen WIFO-Publikationsreihen, allen voran den WIFO-Monatsberichten, WIFO Reports on Austria, WIFO Working Papers, WIFO Research Briefs, WIFO-Konjunkturprognosen, Die Wirtschaft in den Bundesländern und den monatlichen WIFO-Konjunkturtests. Darüber hinaus werden die Forschungsergebnisse in Veranstaltungen, Vorträgen und Pressekonferenzen vorgestellt und öffentlich zugänglich gemacht.

Durch zielgruppenspezifische Informations- und Kommunikationsstrategien wie Presseaussendungen, Pressekonferenzen, Social-Media-Kanäle und Diskussionsveranstaltungen werden die Forschungsergebnisse gezielt an verschiedene Adressat:innengruppen vermittelt, um eine breite und differenzierte Öffentlichkeit zu erreichen. Auch der freie Zugang zu allen Online-Publikationen des WIFO auf https://wifo.ac.at ist Teil des umfassenden Informationsauftrages für die allgemeine Öffentlichkeit. Um Forschungsergebnisse anschaulich und verständlich zu vermitteln und deren Verbreitung zu fördern, setzt das WIFO jetzt auch neue Visualisierungen ein, für die ein Expert:innenteam zur Verfügung steht.

Der Informationsauftrag spiegelt sich auch in der Medienberichterstattung wider. Forschungsergebnisse werden täglich in den Printausgaben der überregionalen Tageszeitungen sowie Radio-, TV- und Online-Nachrichten erwähnt. Die Medienbeobachtung des WIFO verzeichnete 2024 11.608 Mediennennungen.

Das WIFO-Daten-System (WDS) verbindet hohe Ansprüche an Verantwortlichkeit mit langjähriger Expertise und stellt kontinuierlich aktualisierte wirtschaftliche Kennzahlen bereit. Diese Daten sind in einer benutzer:innenfreundlich Form sowohl im Inland als auch international verfügbar und bieten der Öffentlichkeit, durch standardisierte oder individuell angepasste Abfragen, eine umfassende Abbildung der nationalen sowie internationalen Volkswirtschaft.

### Information mandate as a debt to be discharged

The research results are disseminated in a wide range of continuous WIFO publications, most notably the WIFO-Monatsberichte (monthly reports), WIFO Reports on Austria, WIFO Working Papers, WIFO Research Briefs, WIFO-Konjunkturprognose (economic outlook), Die Wirtschaft in den Bundesländern (The Economy in the Federal Provinces) and the monthly WIFO-Konjunkturtest (business cycle surveys). In addition, the research results are presented at events, lectures and press conferences and made available to the public.

Through target group-specific information and communication strategies such as press releases, press conferences, social media channels and discussion events, the research results are communicated to various groups in a targeted manner in order to reach a broad and differentiated public. Free access to all WIFO online publications at https:// wifo.ac.at also forms part of our comprehensive information mission for the general public. In order to convey research results in a clear and understandable way and to promote their dissemination, WIFO is now also using new forms of visualisation, for which a team of experts is available.

The information mandate is also reflected in media coverage. Research findings are mentioned daily in the print editions of national daily newspapers as well as radio, TV and online news. WIFO's media monitoring recorded 11,608 media mentions in 2024.

The WIFO Data System (WDS) combines high standards of accountability with many years of expertise and provides continuously updated economic indicators. This data is available in a user-friendly form both domestically and internationally and offers the public a comprehensive picture of the national and international economy through standardised or customised queries.

### Promoting young talent as an investment in the future

With the creation and expansion of predoc and post-doc positions, there has been a structured integration of young economists into WIFO's practical work since 2023. Positions as part of the WIFO doctoral programme are third-party funded or specially financed qualification positions for a fixed term of four years. The main supervision of the doctoral candidate lies with the relevant university, but there is a direct link between the dissertation topic and WIFO research work. Temporary scientific project staff also offer young researchers the opportunity to gain practical experience in applied research a few years after graduation. In addition, particularly qualified doctoral and diploma students have the opportunity to spend three months at WIFO as Junior Fellows. The teaching activities of WIFO economists at universities and applied science institutions contribute both to the combination of academic and applied research and to the promotion of young academics.



#### Nachwuchsförderung als Zukunftsinvestition

Mit der Schaffung und dem Ausbau von Prae-Doc- und Post-Doc-Stellen gibt es seit 2023 eine strukturierte Einbindung junger Ökonom:innen in die praktische WIFO-Arbeit. Anstellungen im Rahmen des WIFO-Doktorand:innenprogrammes sind auf vier Jahre befristete drittmittel- oder sonderfinanzierte Qualifizierungsstellen. Dabei liegt die Hauptbetreuung der Doktorrand:innen bei der zuständigen Universität, aber es gibt eine direkte Verzahnung des Dissertationsthemas mit den WIFO-Forschungsarbeiten. Auch temporäre wissenschaftliche Projektmitarbeiter:innen bietet jungen Forscher:innen einige Jahre nach Studien-Abschluss die Möglichkeit, praktische Erfahrungen in der angewandten Forschung zu sammeln. Zusätzlich besteht für besonders qualifizierte Doktorand:innen und Diplomand:innen die Möglichkeit eines dreimonatigen Gastaufenthaltes als Junior Fellow am WIFO. Die Lehrtätigkeit der WIFO-Ökonom:innen an Universitäten und Fachhochschulen trägt sowohl zur Verbindung von akademischer und angewandter Forschung als auch zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses bei.

### Aktives Engagement: Organisationen, Gremien und Kooperationen

Neben der Forschungsarbeit engagieren sich die WIFO-Ökonom:innen in (inter-)nationalen Organisationen, in der Herausgeberschaft von wissenschaftlichen Zeitschriften (z. B. Empirica, Journal of Industry, Competition and Trade, Journal of Theory and Decisions) sowie in (Vorstands-)Mitgliedschaften von wissenschaftlichen Vereinigungen (z. B. Verein für Socialpolitik, Nationalökonomische Gesellschaft). Sie koordinieren auch wissenschaftliche Netzwerke wie die Association of European Conjuncture Institutes, European Forecasting Research Association for the Macro-Economy, Euroconstruct, FairTax, Climate Change Center Austria, Kompetenzzentrum "Forschungsschwerpunkt Internationale Wirtschaft", Plattform Registerforschung usw.

Neben der offiziellen Independent Fiscal Institution (IFI) stellt das WIFO in Sitzungen und Besprechungen laufend Expertisen für internationale Organisationen (z. B. OECD, IWF, EU-Kommission) und internationale Rating-Agenturen (z. B. Fitch, S&P, Moody's) zur Verfügung.

Insgesamt arbeiten die WIFO-Ökonom:innen auch in zahlreichen Gremien und Beiräten mit, wie z. B. im Fiskal-, Produktivitäts-, Statistikrat, in der Wettbewerbskommission, im Außenwirtschaftspolitischen Beirat, im Beirat für Wirtschafts- und Sozialfragen, in der Alterssicherungskommission, in Fachbeiräten von Statistik Austria, im Beirat des International Institute for Applied Systems Analysis (IIASA), im Beirat sowie Kuratorium des Europäischen Forums Alpbach, im Kuratorium des KDZ – Zentrum für Verwaltungsforschung oder im Vorstand der Österreichischen Gesellschaft für Europapolitik usw.

Schließlich stellt der "Forschungsschwerpunkt Internationale Wirtschaft" (FIW) ein weiteres herausragendes Beispiel für das Engagement des WIFO zur Förderung von Vernetzung und Kooperation dar. Die Kooperation zwischen Universitäten (z. B. Wirtschaftsuniversität Wien, JKU – Johannes Kepler Universität Linz, Universität Innsbruck, Universität Wien), angewandten Forschungsinstituten, Sozialpartner:innen, wirtschaftspolitischen Akteur:innen sowie der interessierten Öffentlichkeit wird gezielt intensiviert. Das Projekt veranschaulicht einen weiteren zentralen Aspekt der Rolle des WIFO als intermediäre Instanz zwischen Wissenschaft, Praxis und Politik.

### Active engagement: organisations, committees and cooperations

In addition to their research work, WIFO economists are involved in both national and international organisations, as editors of scientific journals (e.g. Empirica, Journal of Industry, Competition and Trade, Journal of Theory and Decisions) and as (board) members of scientific associations (e.g. Verein für Socialpolitik, Nationalökonomische Gesellschaft). They also coordinate scientific networks such as the Association of European Conjuncture Institutes, European Forecasting Research Association for the Macro-Economy, Euroconstruct, FairTax, Climate Change Center Austria, Competence Centre "Research Focus International Economics", Platform Register Research, etc.

In addition to the official Independent Fiscal Institution (IFI), WIFO regularly provides expertise for international organisations (e.g. OECD, IMF, EU Commission) and international rating agencies (e.g. Fitch, S&P, Moody's) in meetings and discussions.

WIFO economists are also involved in numerous committees and advisory boards, such as the Fiscal Productivity and Statistics Council, Competition Commission, Foreign Economic Policy Advisory Board, Advisory Board for Economic and Social Issues, Pension Commission, expert advisory boards of Statistics Austria, Advisory Board of the International Institute for Applied Systems Analysis (IIASA), Advisory Board

and Board of Trustees of the European Forum Alpbach, Board of Trustees of the KDZ – Centre for Public Administration Research, the Board of the Austrian Society for European Policy, etc.

Finally, the "Research Focus International Economics" (FIW) is another outstanding example of WIFO's commitment to promoting networking and cooperation. Cooperation is being intensified in

a targeted manner between universities (e.g. Vienna University of Economics and Business, JKU – Johannes Kepler University Linz, University of Innsbruck, University of Vienna), applied research institutes, social partners, economic policy stakeholders and the interested public. The project illustrates another central aspect of WIFO's role as an intermediary between science, practice and politics.

### Mediating between research and economic policy

Within the framework of the WIFO triad, one focus involves bridging the gap between academic research and current and future economic issues. In addition to establishing scientific networks and coordination activities (e.g. International Input-Output Association, Association of European Conjuncture Institutes, European Forecasting Research Association for the Macro-Economy, Centre for International Research on Economic Tendency Surveys, Euroconstruct, etc.), one of WIFO's unique selling points is the numerous publications by its economists in scientific and economic policy journals, a clear example of its special bridging function.

### Vermittler zwischen Forschung und Wirtschaftspolitik

Im Rahmen der WIFO-Trias wird auch der Brückenschlag zwischen akademischer Forschung und aktuellen wie zukünftigen wirtschaftlichen Fragestellungen gelebt. Neben der Herausgeberschaft von wissenschaftlichen Zeitschriften, dem Aufbau wissenschaftlicher Netzwerke und Koordinierungstätigkeiten (z. B. International Input-Output Association, Association of European Conjuncture Institutes, European Forecasting Research Association for the Macro-Economy, Centre for International Research on Economic Tendency Surveys, Euroconstruct usw.) zeigt sich ein weiteres Alleinstellungsmerkmal des WIFO: Durch zahlreiche Publikationen von WIFO-Ökonom:innen in wissenschaftlichen und wirtschaftspolitischen Zeitschriften manifestiert sich die besondere Brückenfunktion.



### Das WIFO im Jahr 2024

#### WIFO in 2024

Die Forschungsstruktur und die breite Expertise des WIFO mit unterschiedlichen theoretischen Ansätzen, Methoden, Modellen und Datenpools ermöglicht sowohl ein frühzeitiges Erkennen als auch eine rasche Analyse wirtschaftlicher Veränderungen und Herausforderungen. So auch im Jahr 2024.

Das WIFO versteht sich als Expert:innenorganisation, die auf Basis der Erfahrung und fachlichen Qualifikation der Mitarbeiter:innen rasch und fundiert auf neue Herausforderungen reagieren kann. Wachstum, Inflation und Beschäftigung sind Gegenstand der aktuellen Konjunkturbeobachtung und die Wirtschaftsprognosen werden laufend an neue Daten und Entwicklungen angepasst.

Darüber hinaus stehen aber in zahlreichen Projekten die langfristigen strukturellen Bestimmungsfaktoren der wirtschaftlichen Entwicklung im Vordergrund.

In Bezug auf das Pensionssystem wurde beispielsweise mit Hilfe von Mikrosimulationsmethoden untersucht, wie sich eine Aufwertung von Teilversicherungszeiten für Kindererziehung und Arbeitslosigkeit, die Einführung eines Gender-Pay-Gap-Faktors sowie unterschiedliche Durchrechnungszeiträume auf die Pensionsausgaben und die Höhe der individuellen Pensionsleistungen auswirken. Eine andere Studie zeigt z. B. den notwendigen Beitrag der Arbeitsmarktpolitik zur Sicherung des Pensionssystems durch eine Verlängerung der aktiven Erwerbsphase (insbesondere bei Frauen).

Ein weiteres Beispiel ist die Analyse der ökonomischen Auswirkungen handelspolitischer Maßnahmen zur Durchsetzung außen- und sicherheitspolitischer Interessen, die in den letzten Jahren deutlich zugenommen haben. Sie zeigt die Chancen und Kosten einer verstärkten geopolitischen Ausrichtung der EU-Außenhandelspolitik und verweist auf die Bedeutung effektiver Entscheidungs- und Steuerungsmechanismen (Governance).

Ein drittes Beispiel befasst sich mit den Auswirkungen von Flächenverbrauch und -versiegelung auf die Landwirtschaft und die Versorgungssicherheit in Österreich. Angesichts der erwarteten zukünftigen Entwicklungen von Bevölkerung und Klima wird in quantitativen Szenarien die Notwendigkeit der Erhaltung landwirtschaftlicher Flächen betont.

Die sich überlagernden Krisen der letzten Jahre haben Schwachstellen und Herausforderungen in globalen, europäischen und österreichischen Produktions- und Logistiknetzwerken aufgezeigt. Um diese hochkomplexen Prozesse verstehen zu können, hat das WIFO gemeinsam mit dem Complexity Science Hub (CSH), dem Logistikum der Fachhochschule Oberösterreich und dem Verein Netzwerk Logistik (VNL) das Supply Chain Intelligence Institute Austria (ASCII) gegründet. Das Forschungs-Joint Venture widmet sich der Erstellung von Analysen zur besseren Bewältigung zukünftiger Herausforderungen im Zusammenhang mit Wertschöpfungsnetzwerken, strategischen Abhängigkeiten sowie der Gewährleistung von Produktions- und Versorgungssicherheit. Im Jahr 2024 konnten bereits zahlreiche Projekte zu Fragen der Versorgungssicherheit und Lieferketten umgesetzt werden. Auch gab es kurzfristige Analysen und Modellschätzungen zu den Auswirkungen von Importzöllen der Europäischen Union für Elektrofahrzeuge aus China. Bereits im Oktober 2024 konnten die ersten Schätzungen der wirtschaftlichen Kosten der Hochwasserkatastrophe vom September 2024 präsentiert werden.

WIFO's research structure and broad expertise with different theoretical approaches, methods, models and data pools enable both early recognition and rapid analysis of economic changes and challenges.

WIFO sees itself as an expert organisation that can react quickly and soundly to new challenges based on the experience and professional qualifications of its employees. Growth, inflation and employment are the subject of current economic monitoring and economic forecasts are constantly adapted to new data and developments.

However, numerous projects also focus on the long-term structural determinants of economic development.

With regard to the pension system, for example, microsimulation methods have been used to analyse the impact of increasing the value of partial insurance periods for child-rearing and unemployment, the introduction of a gender pay gap factor and different calculation periods on pension expenditure and the level of individual pension benefits. Another study shows, for example, the necessary contribution of labour market policy to securing the pension system by extending the active working phase (especially for women).

Another example is the analysis of the economic impact of trade policy measures to reinforce foreign and security policy interests, which have increased significantly in recent years. The analysis shows the opportunities and costs

of a stronger geopolitical orientation of EU foreign trade policy and points to the importance of effective decision-making and control mechanisms (governance).

A third example concerns the effects of land consumption and sealing on agriculture and security of the food supply in Austria. In view of the expected future developments in population and climate, quantitative scenarios emphasise the need to preserve agricultural land.

The overlapping crises of recent years have highlighted weaknesses and challenges in global, European and Austrian production and logistics networks. In order to understand these highly complex processes, WIFO has founded the Supply Chain Intelligence Institute Austria (ASCII) together with the Complexity Science Hub (CSH), the Logistikum of the University of Applied Sciences Upper Austria and the Verein Netzwerk Logistik (VNL). This research joint venture is dedicated to producing analyses to better manage future challenges in connection with value creation networks, strategic dependencies and ensuring production and supply security. In 2024, numerous projects on issues relating to security of supply and supply chains have been implemented. Short-term analyses and model estimates on the effects of import tariffs imposed by the European Union on electric vehicles from China have also been undertaken. The first estimates of the economic costs of the flood disaster in September 2024 were presented in October 2024.



### Internationale Aktivitäten

#### International activities

#### Internationale Zusammenarbeit

Viele laufende Forschungsprojekte des WIFO werden in Kooperation mit nationalen und internationalen Partner:innen durchgeführt. Die Kooperationen erfolgen in der Regel im Rahmen von internationalen, meist EU-weiten Forschungsprojekten (z. B. Horizon 2020, Horizon Europe, JPI More Years Better Lives), nationalen Projekten (z. B. Austrian Climate Research Programme – ACRP) oder im Rahmen des Forschungsschwerpunktes Internationale Wirtschaft (FIW). Die WIFO-Kooperationen lassen sich in drei Gruppen unterteilen.

- 1. Forschungskooperationen mit internationalen und nationalen Universitäten (z. B. University of Leiden, Hertie School of Governance, Catholic University of Leuven, Scuola Sant'Anna, Drexel University Philadelphia, Paris School of Economics, Maastricht University, Universitat Autònoma de Barcelona, University College London, University of Essex, Ljubljana, Ottawa, Turku sowie Universitäten in Wien (Universität für Bodenkultur Wien, Central European University, Technische Universität Wien, Wirtschaftsuniversität Wien), Linz, Innsbruck und Graz).
- 2. Forschungskooperationen mit internationalen und nationalen Forschungsinstituten (z. B. VATT Institute for Economic Research, Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH Mannheim (ZEW), Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit (IZA), ifo Institut Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e.V., Kiel Institut für Weltwirtschaft (IfW), Center for Social and Economic Research, Statistics Netherlands, Centre for European Policy Studies (CEPS), Berlin Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung e.V. (DIW), The Economic and Social Research Institute (ESRI), Institut für Wirtschaftsforschung Halle, Bertelsmann Stiftung, Complexity Science Hub, Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche (wiiw), Institut für Höhere Studien (IHS), International Institute for Applied Systems Analysis (IIASA), Joanneum Research, Austrian Institute of Technology (AIT), KMU Forschung Austria, EcoAustria).
- 3. Forschungskooperationen mit internationalen und nationalen Consulting-Unternehmen (z. B. Copenhagen Economics, Deloitte, ECORYS, idea consult, LE Europe Limited, Valdoni Vicari Associati, PwC, Blomeyer & Sanz).

#### International cooperation

Many of WIFO's ongoing research projects are carried out in cooperation with national and international partners. These collaborations usually take place within the framework of international, mostly EU-wide research projects (e.g. Horizon 2020, Horizon Europe, JPI More Years Better Lives), and national projects (e.g. Austrian Climate Research Programme – ACRP), or within the framework of the Research Focus International Economy (FIW). WIFO's collaborations can be divided into three groups.

- 1. Research collaborations with international and national universities (e.g. University of Leiden, Hertie School of Governance, Catholic University of Leuven, Scuola Sant'Anna, Drexel University Philadelphia, Paris School of Economics, Maastricht University, Universitat Autònoma de Barcelona, University College London, University of Essex, University of Ljubljana, University of Ottawa and University of Turku, as well as universities in Vienna (University of Natural Resources and Life Sciences Vienna, Central European University, Vienna University of Technology, Vienna University of Economics and Business), Linz, Innsbruck and Graz).
- 2. Research collaborations with international and national research institutes (e.g. VATT Institute for Economic Research, Leibniz Centre for European Economic Research Mannheim (ZEW), Institute for the Study of Labour (IZA), ifo Institute Leibniz Institute for Economic Research at the University of

Munich, Kiel Institute for the World Economy (IfW), Centre for Social and Economic Research, Statistics Netherlands, Centre for European Policy Studies (CEPS), German Institute for Economic Research (DIW Berlin), The Economic Social Research Institute (ESRI), Halle Institute for Economic Research, Ber-

telsmann Stiftung, Complexity Science Hub, Vienna Institute for International Economic Studies (wiiw), Institute for Advanced Studies (IHS), International Institute for Applied Systems Analysis (IIASA), Joanneum Research, Austrian Institute of Technology (AIT), Austrian Institute for SME Research, EcoAustria). 3. Research collaborations with international and national consulting companies (e.g. Copenhagen Economics, Deloitte, ECORYS, idea consult, LE Europe Limited, Valdoni Vicari Associati, PwC, Blomeyer & Sanz).



#### Internationale Konferenzen

WIFO-Ökonom:innen treten regelmäßig auf internationalen wissenschaftlichen und wirtschaftspolitischen Konferenzen auf. Eine Auswahl aktiver Teilnahmen 2024: European Centre for the Development of Vocational Training in Thessaloniki (Griechenland), European Union Regional Application Laboratory Meeting in Gijon (Spanien), Warsaw International Economic Meeting (Polen), Global Economy and Financial Stability Conference in Seoul (Südkorea), Kiel-Centre for Economic Policy Research Conference on Geoeconomics in Berlin (Deutschland), European Regional Science Association Congress auf Terceira Island (Portugal), Conference of The International Joseph A. Schumpeter Society in Göteborg (Schweden), European Trade Study Group in Athen (Griechenland), Northern European Stata Conference in Oslo (Norwegen), Coalition for Capacity on Climate Action Symposium in Paris (Frankreich), Nordic Logistics Research Network in Stockholm (Schweden), Jahrestagung 2024 des Vereins für Socialpolitik in Ilmenau (Deutschland), European Association for Evolutionary Political Economy Conference in Bilbao (Spanien), Conference of The Agricultural Economics Society in Edinburgh (Schottland), Euroconstruct Conference in Stockholm (Schweden) und World Policy Conference in Abu Dhabi (Vereinigte Arabische Emirate).

#### International conferences

WIFO economists regularly speak at international scientific and economic policy conferences. A selection of active participations in 2024: European Centre for the Development of Vocational Training in Thessaloniki (Greece), European Union Regional Application Laboratory Meeting in Gijon (Spain), Warsaw International Economic Meeting (Poland), Global Economy and Financial Stability Conference in Seoul (South Korea), Kiel-Centre for Economic Policy Research Conference on Geoeconomics in Berlin (Germany), European Regional Science Association Congress on Terceira Island (Portugal), Conference of The International Joseph A. Schumpeter Society in Gothenburg (Sweden), European Trade Study Group in Athens (Greece), Northern European Stata Conference in Oslo (Norway), Coalition for Capacity on Climate Action Symposium in Paris (France), Nordic Logistics Research Network in Stockholm (Sweden), Annual Conference of the Verein für Socialpolitik in Ilmenau (Germany), European Association for Evolutionary Political Economy Conference in Bilbao (Spain), Conference of The Agricultural Economics Society in Edinburgh (Scotland), Euroconstruct Conference in Stockholm (Sweden) and World Policy Conference in Abu Dhabi (United Arab Emirates).

### Teilnahme an internationalen Forschungsnetzwerken

Ein regelmäßiger wissenschaftlicher Austausch der WIFO-Mitarbeiter:innen findet u. a. mit folgenden Netzwerken statt: Association of European Conjuncture Institutes (AIECE), European Centre for the Development of Vocational Training (CEDEFOP), Centre for International Research on Economic Tendency Surveys (CIRET), European Forecasting Research Association for the Macro-Economy (Euroframe), Euroconstruct oder dem European Trade Economist Network. In der Österreichischen Nationalökonomischen Gesellschaft (NOeG) sind WIFO-Forscher:innen beispielsweise im Vorstand vertreten.

Ebenso ist das WIFO in mehreren ökonomischen wissenschaftlichen Vereinigungen aktiv wie der European Economic Association, American Economic Association, Verein für Socialpolitik, International Input-Output Association. Weiters engagieren sich WIFO-Ökonom:innen in Editorial Boards von internationalen wissenschaftlichen Zeitschriften wie dem European Economic Review, The World Economy, Journal of Industry, Competition and Trade, Journal of Theory and Decisions.



### Participation in international research networks

WIFO employees regularly exchange scientific information with the following networks, among others: Association of European Conjuncture Institutes (AIECE), European Centre for the Development of Vocational Training (CEDEFOP), Centre for International Research on Economic Tendency Surveys (CIRET), European Forecasting Research Association for the Macro-Economy (Euroframe), Euroconstruct and the European Trade Economist Network. WIFO researchers are represented on the board of the Austrian National Economic Society (NOeG), for example.

WIFO is also active in several scientific economic associations such as the European Economic Association, American Economic Association, Verein für Socialpolitik and International Input-Output Association. In addition, WIFO economists serve on the editorial boards of international scientific journals such as the European Economic Review, The World Economy, the Journal of Industry, Competition and Trade and the Journal of Theory and Decisions.

#### Publikationen in internationalen Journals

Die internationale Präsenz der Forschungsarbeiten des WIFO spiegelt sich in den Beiträgen zu renommierten internationalen Fachzeitschriften wider. Die beeindruckende Publikationsleistung des WIFO wird im Anhang dieses Jahresberichts (Publikationen und Aktivitäten 2024) auf Seite 66 näher erläutert.

### Publications in international journals

The international presence of WIFO's research work is reflected in the contributions to renowned international journals. WIFO's impressive publication performance is explained in more detail in the appendix to this annual report (Publications and activities 2024) on page 66.

#### **Scientific Advisory Board**

February 2024 marked the beginning of a new phase in the internationalisation of the Institute. The Scientific Advisory Board (SAB) was expanded in order to increase WIFO's international visibility, intensify the networking of WIF economists and support the WIFO Management Board in strategic and scientific issues. At the suggestion of the WIFO Management Board, WIFO President Helmut Mahrer appointed experts in economics with outstanding academic qualifications and expertise in the field of empirical research on topics relevant to economic policy. The SAB, consisting of 16 internationally recognised researchers, will advise and support the WIFO Board of Directors and employees free of charge over the next four years until 2028.

The first meeting of the new SAB with the WIFO Management Board and WIFO economists took place in Vienna in September 2024. During a one-day workshop, all five research groups had the opportunity to present their research priorities and exchange ideas with the SAB experts. At this meeting, the first concrete steps to promote international cooperation and support were defined. The discussions and feedback from the experts opened up promising prospects for future support, networking, and joint projects and plans.



#### Scientific Advisory Board

Mit Februar 2024 begann eine neue Phase der Internationalisierung des Institutes. Um die internationale Sichtbarkeit des WIFO zu erhöhen, die Vernetzung der WIFO-Ökonom:innen zu intensivieren und das WIFO-Direktorium in strategischen sowie wissenschaftlichen Fragestellungen zu unterstützen, wurde das Scientific Advisory Board (SAB) erweitert. Der WIFO-Präsident, Helmut Mahrer, hat auf Vorschlag des WIFO-Direktoriums Expert:innen der Wirtschaftswissenschaften mit herausragender akademischer Qualifikation und Expertise im Bereich empirischer Forschung zu wirtschaftspolitisch relevanten Themen berufen. Das SAB, bestehend aus 16 international anerkannten Forschenden, wird das WIFO-Direktorium sowie die Mitarbeiter:innen in den kommenden vier Jahren bis 2028 unentgeltlich beraten und unterstützen.

Im September 2024 fand das erste Treffen des neuen SAB mit dem WIFO-Direktorium und den WIFO-Ökonom:innen in Wien statt. Im Rahmen eines eintägigen Workshops hatten alle fünf Forschungsgruppen die Gelegenheit, ihre Forschungsschwerpunkte vorzustellen und sich mit den SAB-Expert:innen auszutauschen. Bei diesem Treffen konnten bereits erste konkrete Schritte zur Förderung der internationalen Zusammenarbeit und Unterstützung festgelegt werden. Die Diskussionen und Rückmeldungen der Expert:innen eröffneten vielversprechende Perspektiven für zukünftige Unterstützungen, Vernetzungen sowie gemeinsame Projekte und Vorhaben.

### 2024 im Zeitstrahl 2024 in a timeline

#### 08.01.

9. Weltkongress der Internationalen Vereinigung für Mikrosimulation: WIFO organisierte Veranstaltung an der Universität Wien.

9th World Congress of the International Microsimulation Association: WIFO organised event at the University of Vienna.



#### 24.01.

Die Auswirkungen der jüngsten Inflationsentwicklungen auf die EU-Finanzen – Atanas Pekanov und Marcus Scheiblecker sprechen im EU-Parlament über ihre Studie. The Impacts of Recent Inflation Developments on the EU Finances – Atanas Pekanov and Marcus Scheiblecker talk about their study in the EU Parliament.



#### 01.04.

Christine Mayrhuber wird neue Vorsitzende der Alterssicherungskommission Christine Mayrhuber Becomes New Chairwoman of the Austrian Pension Commission



#### I. QUARTAL



#### 18.01.

Negative Konsequenzen hoher Wohnkostenbelastung – Michael Klien präsentiert Studie im Auftrag der Arbeiterkammer Salzburg.

Negative consequences of high housing costs – Michael Klien presents study commissioned by the Salzburg Chamber of Labour.



#### 20.03.

Risikomanagement in internationalen Lieferketten – Klaus Friesenbichler bei International Bar Association in Washington D.C.

Risk Management in International Supply Chains – Klaus Friesenbichler at the International Bar Association in Washington D.C.



Frühjahrsprognose: "Gegenwind hält Österreichs Wirtschaft 2024 nahe an der Stagnation"

Spring outlook: "Headwinds Keep Austria's Economy Close to Stagnation in 2024"



#### 09.04.

Armutsfeste soziale Infrastruktur und Sachleistungen – Silvia Rocha-Akis zum Sozialbericht 2024

Povertyresistant Welfare State Social Infrastructure and Benefits in Kind – Silvia Rocha-Akis on the 2024 Social Report

#### 15.04.

Alexander Daminger wurde mit dem 15. Wissenschaftspreis der privaten Bausparkassen prämiert.

Alexander Daminger was awarded the 15th Science Award of the private building societies.



**25.04.**Töchtertag am WIFO
Daughters' Day at WIFO



#### 22.05.

Schumpeter Lecture 2024 von Bart von Ark – Podiumsdiskussion mit Agnes Kügler und Michael Peneder Schumpeter Lecture 2024 by Bart von Ark – Panel discussion with Agnes Kügler and Michael Peneder



#### II. QUARTAL



#### 16.04.

Familienpolitische Leistungen im Vergleich: Delegation des Deutschen Bundestags am WIFO Family Benefits in Austria and Germany:

Pamily Benefits in Austria and Germany Delegation of the German Bundestag at WIFO



#### 02.05.

Stress in den Staatsfinanzen: Podiumsdiskussion im Rahmen des außenwirtschaftlichen Ausschusses des Vereins für Socialpolitik in Wien

Stress in Public Finances: Panel discussion at the Foreign Trade Committee of the Verein für Socialpolitik in Vienna



#### 03.06.

EU-Wahl: Spitzenkanditat:innenrunde von Wirtschaftsuniversität Wien (WU), Österreichischer Gesellschaft für Europapolitik (ÖGfE) und WIFO EU 2024 Election: Talk with Leading Candidates by the Vienna University of Economics and Business (WU), the Austrian Society for European Politics (ÖGfE) and WIFO

#### 04.06.

WIFO-Wirtschaftsgespräche: Wettbewerbsfähigkeit unter neuen Rahmenbedingungen WIFO Economic Talks: Competitiveness under New Framework Conditions



#### 26.06.

Sommerprognose: "Hohe Verunsicherung hält Österreichs Wirtschaft in der Stagnation"

Summer outlook: "High Uncertainty Keeps Austria's Economy in Stagnation"



#### 29.07.

Gerhard Streicher übergibt Außenminister Alexander Schallenberg die Studie über "Regionalwirtschaftliche Wirkungen Internationaler Organisationen in Österreich".

Gerhard Streicher presents Foreign Minister Alexander Schallenberg with the study on "Regional Economic Effects of International Organizations in Austria".



#### III. QUARTAL



#### 12.06.

Standards im geoökonomischen Fokus der EU – Elisabeth Christen bei Expert Talks von Austrian Standards Standards in the Geoeconomic Focus of the EU – Elisabeth Christen at the Expert Talks of Austrian Standards



#### 11.07.

Ist Österreich ein guter Forschungsstandort? Jürgen Janger gewinnt ÖAW-Preisfrage.

How does Austria measure up as a research location? Jürgen Janger wins the ÖAW prize question.



#### 23.09.

15. Geoffrey J.D. Hewings Regional Economics Workshop 15th Geoffrey J.D. Hewings Regional Economics Workshop

#### 04.10.

Herbstprognose: "Rezession in Österreich hält sich hartnäckig" Autumn outlook: "Recession in Austria Persists Stubbornly"

#### 07.11.

Mittelfristige Prognose 2025 bis 2029: Wettbewerbsnachteile bremsen Wachstum der österreichischen Wirtschaft Medium-term Forecast 2025-2029: Competitive Disadvantages Slow Growth in the Austrian Economy



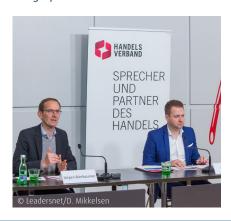
#### 27.11.

Heizen im urbanen Raum: Veranstaltung von WIFO und Wien Energie Heating in Urban Areas: Event organised by WIFO and Wien Energie



#### 11.12.

Weihnachtsgeschäft 2024 im Einzelhandel in etwa auf Vorjahresniveau Christmas Business in Retail 2024 Roughly at Previous Year's Level



#### IV. QUARTAL



#### 12.11.

Frauenministerin Susanne Raab zeichnete Julia Bock-Schappelwein mit Grete-Rehor-Preis in der Kategorie "Wirtschaftswissenschaften" und Margit Schratzenstaller mit Käthe-Leichter-Staatspreis aus.

Women's Affairs Minister Susanne Raab honoured Julia Bock-Schappelwein with the Grete Rehor Prize in the "Economic Sciences" category and Margit Schratzenstaller with the Käthe Leichter State Prize.



#### 02.12.

Angela Köppl als "Nachhaltige Gestalterin" ausgezeichnet. Angela Köppl honoured as "Sustainable Designer".



#### 20.12.

Winterprognose: "Zaghaftes Wirtschaftswachstum erschwert Budgetkonsolidierung" Winter outlook: "Fiscal Consolidation Hampered by Sluggish GDP Growth"

### Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

#### Media and public relations

Nach den Spitzenjahren des Energiepreisschocks und der Rekordinflation blieb die Zahl der Mediennennungen mit 11.608 auch 2024 auf sehr hohem Niveau.

Ziel der Outreach-Strategie des WIFO ist es, die Forschungsergebnisse und Empfehlungen des Institutes dauerhaft in wirtschaftspolitischen und wissenschaftlichen Diskursen und Prozessen zu etablieren. Gleichzeitig soll Impact in Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft generiert werden.

Der Erfolg des Fachbereichs Kommunikation wird durch die Medienbeobachtung des WIFO verdeutlicht: Nach den Spitzenwerten in den Jahren des Energiepreisschocks und der Rekordinflation stabilisierten sich die Zahl der Mediennennungen 2024 mit 11.608 über dem hohen Niveau der ersten beiden Jahre der COVID-19-Pandemie 2020 und 2021. Nachdem WIFO-Kommunikator Markus Kiesenhofer 2023 vom Branchenmagazin "Österreichs Journalist:in" zum Wissenschaftssprecher des Jahres gewählt wurde, landete er 2024 auf dem zweiten Platz des Rankings. Das WIFO liegt damit nur hinter der Medizin Universität Wien und vor der Universität Wien, dem Austrian Institute of Technology sowie der Ludwig Boltzmann Gesellschaft.

Um der Komplexität, Schnelligkeit und Vielzahl an Medienkanälen gerecht zu werden, verfolgt das WIFO in der Kommunikation einen Multi-Channel-Ansatz. Die Forschungsergebnisse werden möglichst breit sowie zielgruppengerecht in TV, Radio, Print- und Online-Nachrichtenformaten platziert. Flankiert wird dieser Content von den eigenen Social-Media-Kanälen auf X, Bluesky, Facebook, LinkedIn und YouTube sowie mittels Direct Mails.

Im Mai 2024 launchte das WIFO zudem seine neue Website. Die Inhalte von wifo.ac.at werden nun noch übersichtlicher dargestellt, Suche sowie Zweisprachigkeit funktionieren intuitiver und die Barrierefreiheit wurde weiter ausgebaut.

journalist

journalist

O APA-FOOSEVICE ULTEST

Nachdem Markus Kiesenhofer 2023 zum Wissenschaftssprecher des Jahres gewählt wurde, landete er 2024 auf dem zweiten Platz.

Awarded Science Spokesperson of the Year in 2023, Markus Kiesenhofer took second place in 2024. At 11,608, the number of media mentions remained at a very high level in 2024 following the peak years of the energy price shock and record inflation.

The goal of WIFO's outreach strategy is to sustainably anchor the Institute's research findings and recommendations in economic policy and scientific discourse and processes, as well as to generate impacts in science, business, politics, and society.

The success of the Communications division is illustrated by WIFO's media monitoring: after peaks in the years of the energy price shock and record inflation, the number of media mentions stabilised in 2024 at 11,608, above the high level of the first two years of the COVID-19 pandemic in 2020 and 2021. Awarded Science Spokesperson of the Year in 2023 by the media outlet "Austria's Journalist", WIFO communicator Markus Kiesenhofer took second place in the 2024 ranking. This puts WIFO behind only the Medical University of Vienna and ahead of the University of Vienna, the Austrian Institute of Technology and the Ludwig Boltzmann Society.

In order to meet the complexity, speed and multitude of media channels, WIFO pursues a multi-channel approach to communication. The research results are disseminated as widely as possible in TV, radio, print and online news formats tailored to specific target groups. This content is flanked by WIFO's own social media channels on X, Bluesky, Facebook, LinkedIn and YouTube, as well as by direct mail.

In May 2024, WIFO launched its new website. The content of wifo.ac.at is now presented even more clearly, the search and bilingualism functions are more intuitive, and accessibility has been further improved.





Die Ökonom:innen des WIFO werden darin unterstützt, ihre Forschung und Expertise aktiv in der öffentlichen Debatte einzubringen.

At WIFO, economists are supported in actively contributing their research and expertise to the public debate.













### Erwähnungen in den Medien: 11.608

Media mentions: 11,608





#### Forschungsgruppe

#### Makroökonomie und öffentliche Finanzen

Research Group Macroeconomics and Public Finance

Die Forschungsgruppe "Makroökonomie und öffentliche Finanzen" analysiert die aktuelle Wirtschaftsentwicklung und erstellt die WIFO-Konjunkturprognosen. Im Fokus stehen weiters die Auswirkungen wirtschaftspolitischer Maßnahmen.

Die Forschungsgruppe analysiert und prognostiziert die Wirtschaftsentwicklung in Österreich und der Welt. Die aktuelle Arbeit der Forschungsgruppe ist stark von den Auswirkungen der europäischen Energiekrise und der damit verbundenen hohen Inflation und den negativen realwirtschaftlichen Konsequenzen geprägt. Diese Themen spielen auch für die WIFO-Konjunkturprognose eine große Rolle. Gleichzeitig ist die laufende Konjunktur- und Inflationsbeobachtung eine wichtige Grundlage, um wirtschaftspolitische Entscheidungen zeitnah und wissenschaftlich fundiert zu begleiten. In weiterer Folge werden auch Analysen zu mittel- und langfristigen Folgen des demografischen Wandels für die österreichische Wirtschaft stärker in den Fokus gerückt.

Die laufende Berichterstattung über die Wirtschaftsentwicklung in Österreich bildet den thematischen Schwerpunkt der Forschungsgruppe. Zu diesem gehören die Erstellung des Wöchentlichen WIFO-Wirtschaftsindex (WWWI), die Schnellschätzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (Flash Estimates) für das abgelaufene Quartal, die vierteljährliche Konjunkturprognose sowie mittelfristige Prognosen als makroökonomischer Rahmen für die Finanzplanung der öffentlichen Haushalte.

In der Forschungsgruppe werden laufend empirische Studien zu aktuellen Themen der Wirtschaftspolitik erstellt. Diese schließen Analysen auf dem Gebiet der öffentlichen Finanzen mit ein, oft mit europäischem Fokus. Dazu gehören Fragen der Besteuerung, des Fiskalföderalismus, der öffentlichen Ausgaben, des EU-Budgets sowie der Ökologisierung der öffentlichen Finanzen. Einschätzungen zum Kapitalmarkt und dem Bankensektor gehören ebenfalls zum Themenspektrum der Forschungsgruppe.

The Research Group "Macroeconomics and Public Finance" analyses current economic developments and prepares WIFO's Economic Outlooks. Emphasis is also placed on the effects of economic policy measures.

The Research Group analyses and forecasts economic developments in Austria and the world. The current work of the Research Group is strongly influenced by the European energy crisis and the associated high inflation and negative consequences for the real economy. These issues also play a major role in WIFO's Economic Outlook. The ongoing economic and inflation monitoring is also an important basis for providing timely and scientifically sound support for economic policy decisions. Going forward, more emphasis will be placed on analyses of the medium- and long-term consequences of demographic change for the Austrian economy.

Regular reporting on economic developments in Austria is the thematic focus of the Research Group. This includes preparation of the Weekly WIFO Economic Index (WWWI), the Flash Estimates of the Quarterly National Accounts for the past quarter, the quarterly economic outlook, and medium-term forecasts as a macroeconomic framework for the financial planning of public budgets.

The Research Group regularly conducts empirical studies on topical economic policy issues. These include analyses of public finances, often with a European focus. These include issues of taxation, fiscal federalism, public spending, the EU budget and the greening of public finances. Assessments of the capital market and the banking sector are also part of the Research Group's remit.

### Projekte im Fokus

#### Inflation und Außenwirtschaft

Die Studie analysiert und diskutiert den Zusammenhang zwischen Inflation und Außenwirtschaft in seiner ganzen Breite. Um diesem umfassenden Anspruch gerecht zu werden, verfolgt sie einen vielschichtigen Ansatz: Sie analysiert die makroökonomischen Ursachen der wechselnden Korrelationen zwischen Inflation und Außenhandel, untersucht die Rolle von Marktoffenheit und Wechselkursen, liefert Evidenz auf Unternehmens- und Produktebene und diskutiert die Wirksamkeit wirtschaftspolitischer Maßnahmen. Die Abbildung zeigt beispielsweise, dass es für die Beurteilung des Zusammenhangs zwischen Außenwirtschaft und Inflation entscheidend ist, ob die Inflation nachfrage- oder angebotsgetrieben ist. Die Vielfalt der zugrunde liegenden Forschungsfragen erfordert den Einsatz unterschiedlichster methodischer Verfahren wie theoretisch fundierte Gleichgewichtsmodelle, Vektorautoregressionen, Gravitationsmodelle sowie makroökonomische Weltmodelle externer Anbieter.

#### Inflation and foreign trade

The study analyses and discusses the relationship between inflation and external trade in its entirety. To meet this comprehensive claim, it adopts a multifaceted approach, analysing the macroeconomic causes of the changing correlations between inflation and external trade, examining the role of market openness and exchange rates, providing evidence at the firm and product level, and discussing the effectiveness of policy measures. The figure shows, for example, that whether inflation is demand- or supply-driven is crucial for assessing its relationship with trade. The diversity of the underlying research questions requires the use of a wide range of methodological techniques, such as theoretically based general equilibrium models, vector autoregressions, gravity models, and macroeconomic world models of external suppliers.

#### Ökonom:innen



Atanas Pekanov,



Mag. Dr. Josef Baumgartner



apl. Prof. Dr. Hans Pitlik



Jürgen Bierbaumer



Tobias Scheckel,

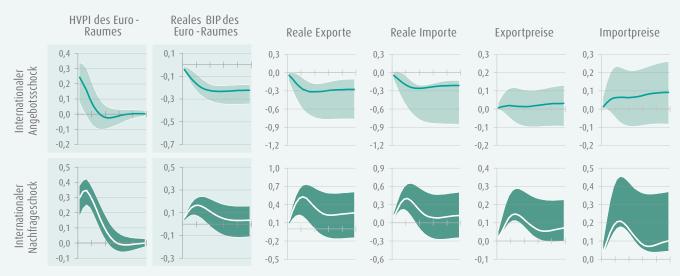


Mag. Sandra Bilek-Steindl

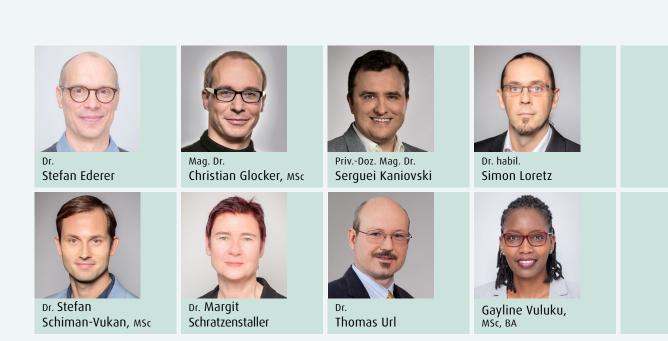


Mag. Dr. Marcus Scheiblecker

#### Effekte internationaler makroökonomischer Schocks – Österreich im Ländervergleich



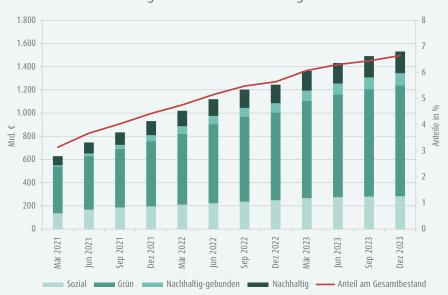
Q: WIFO-Berechnungen. Linien: Effekte für Österreich, schattierte Bereiche: Effekte für eine Auswahl an Euro-Ländern. Zeithorizont: 20 Quartale. Grau hinterlegt: Wirkrichtung im I. Quartal des Schocks vorgegeben, weiß hinterlegt: vollständig frei geschätzte Effekte. Inflation: Effekte in Prozentpunkten, andere Variablen: kumulierte Effekte in Prozent.



# ESG-Kriterien – Welchen Beitrag kann das Geschäftsmodell Versicherung leisten?

Die "Green Finance"-Initiative der Europäischen Kommission und der österreichischen Bundesregierung bildet einen weiteren Baustein für den Wandel Europas zu einer treibhausgasfreien Wirtschaft. Ein wichtiger Bestandteil dieser Initiative ist die Klassifikation von Wertpapieren nach dem Einsatz der Finanzmittel für umweltbezogene (G), soziale (S) oder Governance-Zwecke (G). Die Wirksamkeit dieses Ansatzes hängt jedoch stark von der höheren Zahlungsbereitschaft für ESG-Wertpapiere und von der Lösung der asymmetrischen Information zwischen Privathaushalten und Unternehmen über die korrekte Verwendung als nachhaltig deklarierter Finanzmittel ab. Die direkten wirtschaftspolitischen Instrumente Zertifikatehandel und CO<sub>3</sub>-Steuer haben bereits zu einer erheblichen Senkung der Treibhausgasemission geführt, bevor sie tatsächlich Kosten für die betroffenen Unternehmen verursachten. Die marktorientierte Lösung durch die Bepreisung von Treibhausgasemissionen lässt auch in Zukunft erhebliche Lenkungseffekte erwarten. Da ESG-Veranlagungen nur die Struktur des Portfolios von privaten Haushalten verschieben aber nicht die Sparquote erhöhen, zeigt die Studie, dass der Beitrag von "Green Finance" zur Transformation auch in Zukunft gering bleiben könnte.

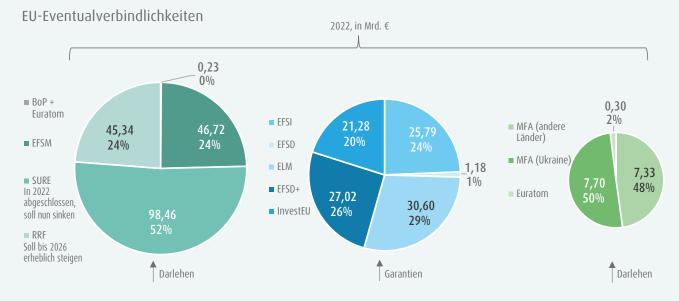
#### Bestände an nachhaltigen Schuldverschreibungen im Euro-Raum



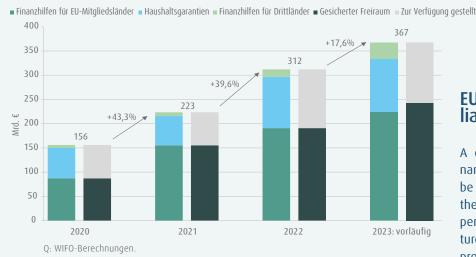
Q: CSDB und Wertpapierbestandsstatistik (SHSS). "Anteil an den Gesamtbeständen" bezieht sich auf den Betrag aller nachhaltigen Wertpapiere als Anteil an allen im Euro-Raum gehaltenen Schuldtiteln

## ESG criteria – What contribution can the insurance business model make?

The Green Finance Initiative of the European Commission and the Austrian federal government is a further building block in Europe's transition to a greenhouse gas-free economy. An important part of this initiative is the classification of securities according to the use of funds for environmental (E), social (S) or governance (G) purposes. The effectiveness of this approach, however, depends heavily on a willingness to pay a greenium for ESG securities and on resolving the asymmetric information between private households and companies concerning the correct use of financial resources declared as sustainable. The policy instruments directly aimed at reducing greenhouse gas emissions (i.e. emission certificate trading and CO, taxes) have already led to a considerable reduction after their announcement and before creating costs. The market-oriented solution of reducing greenhouse gas emissions through adequate pricing can also be expected to have considerable steering effects in the future. As ESG investments only shift the structure of private household portfolios but do not increase the savings rate, the study shows that the contribution of green finance to the transformation could remain low in the future.



EU-Eventualverbindlichkeiten insgesamt



### EU-Eventualverbindlichkeiten

Eine Eventualverbindlichkeit (Contingent Financial Liabilities) kann ganz allgemein als eine finanzielle Verpflichtung definiert werden, deren Umfang und Eintreten von ungewissen Ereignissen in der Zukunft abhängt, die nur schwer oder gar nicht vorhergesagt werden können. In dieser Studie wird zwischen drei verschiedenen Arten von EU-Eventualverbindlichkeiten in der EU unterschieden: Haushaltsgarantien (z. B. EFSI, EFSD usw.), Makrofinanzhilfen für Drittländer (z. B. MFA usw.) und Finanzhilfen für EU-Mitgliedsländer (z. B. SURE, RRF usw.). Die Eventualverbindlichkeiten für den EU-Haushalt haben in ihrem Umfang und ihrer Komplexität erheblich zugenommen und werden während des Mittelfristigen Finanzrahmens 2021 bis 2027 weiter zunehmen. Im Zuge dieses Projektes wird ihre Entwicklung nachgezeichnet, es werden die Risiken erläutert, die sie für den EU-Haushalt darstellen könnten, und es werden die Risikomanagementverfahren analysiert, mit denen diesen Risiken begegnet werden kann. Wir gehen davon aus, dass sich die gesamten Eventualverbindlichkeiten von 367 Mrd. € 2023 bis 2027 mehr als verdoppeln und 612 Mrd. € erreichen werden. Dies wird vor allem auf die Darlehen aus dem Aufbau- und Resilienzplan (RRF) und in geringerem Maße auf die finanzielle Unterstützung der Ukraine zurückzuführen sein.

## EU contingent financial liabilities

A contingent liability (Contingent Financial Liabilities) can very generally be defined as a financial obligation the size and occurrence of which depends on uncertain events in the future which are hard or impossible to predict. Throughout this study we distinguish between three different types of EU contingent liabilities in the EU budgetary guarantees (e.g. EFSI, EFSD, etc.), macro-financial assistance (MFA) to third countries and financial assistance to EU member countries (e.g. SURE, RRF, etc.). Contingent liabilities for the EU budget have grown considerably in magnitude and complexity and will continue to increase during the Medium-term Financial Framework 2021-2027. This paper tracks their evolution, explains the risks they might impose on the EU budget, and analyses the risk management practices to address them. We forecast total contingent liabilities of 367 billion € will more than double by 2027, reaching 612 billion €. This will be driven mainly by loans from the Recovery and Resilience Facility (RRF) and, to a lesser extent, by financial support to Ukraine.



Erwerbseinkommen und daraus abgeleitete Sozialversicherungsleistungen bilden für die überwiegende Mehrheit der Bevölkerung die Lebensgrundlage. Die Forschungsgruppe "Arbeitsmarktökonomie, Einkommen und soziale Sicherheit" erstellt regelmäßig Prognosen der Beschäftigungs- und Lohnentwicklung sowie Analysen zum Arbeitsmarkt-, Bildungs-, Gesundheits- und Sozialsystem und zu demografischen Herausforderungen. Die Forschungsergebnisse dienen als Navigationskarte, um die ökonomische und sozialen Teilhabe der Bevölkerung zu verbessern. Sie werden sowohl in Form von Publikationen als auch in direkten Beratungstätigkeiten kommuniziert.

Earned income and the social benefits derived from it form the basis of life for the vast majority of the population. With regular employment and wage forecasts as well as analyses of the labour market, the education, health and social systems and demographic challenges, the Research Group "Labour Economics, Income and Social Security" provides complex findings that serve as a navigation aid for the economic and social participation of the population. These are reflected both in publications and in direct consulting activities.

### Forschungsgruppe

### Arbeitsmarktökonomie, Einkommen und soziale Sicherheit

Research Group Labour Economics, Income and Social Security

Die Forschungsgruppe "Arbeitsmarktökonomie, Einkommen und soziale Sicherheit" beschäftigt sich mit Fragen der Beschäftigung, Arbeitslosigkeit, Arbeitsmarktpolitik, Löhnen, Einkommen, Steuern, Sozialversicherungs- und Transfersysteme, Verteilung, Pensionen, Gesundheit und Pflege.

Untersucht wird ein breites Portfolio wirtschaftspolitisch relevanter Themen in den Feldern Arbeitsmarktökonomie, Einkommen und soziale Sicherungssysteme (vor allem Pflege, Pensionen, Sozialhilfe). Dazu gehören langfristige Veränderungen von Erwerbs- und Einkommensverläufen und Arbeitszeiten, Ursachen von Arbeitslosigkeit, Analysen der Einkommensverteilung sowie die Wirksamkeit arbeitsmarktund wirtschaftspolitischer Maßnahmen. Untersucht werden auch die Zusammenhänge zwischen Bildung, Geschlecht, Gesundheit sowie Migration und dem Arbeitsmarkt. Weitere Schwerpunkte sind die Prognose von Arbeitsangebot und Beschäftigung, geschlechtsspezifische Unterschiede auf dem Arbeitsmarkt, die Entwicklung und Prognose von Ungleichheit und Armut, der Zusammenhang zwischen Löhnen und Produktivität sowie die Entwicklung der Lohnstückkosten.

Aktuelle Projekte widmen sich u. a. der Analyse von Pensionsübergangsmustern, der Auswirkungen unterschiedlicher Bewertungen von Teilversicherungsleistungen auf die Pensionshöhe, den Verteilungseffekten des Ausgleichs der kalten Progression, den gesundheitsökonomischen Effekten von öffentlichen Pflegeausgaben, den langfristigen sozioökonomischen Effekten der Bevölkerungsalterung und den Anpassungserfordernissen des Sozialstaates zur Reduktion von Armut und Klimaschäden.

Eine laufend weiterentwickelte Modellinfrastruktur ermöglicht es, die Auswirkungen institutioneller Änderungen auf Individuen und Haushalten zu evaluieren und zu prognostizieren. Mittels statischer Mikrosimulationen und Nowcasting-Methoden, werden die Auswirkungen des Abgaben- und Transfersystems auf verschiedene Bevölkerungsgruppen, Ungleichheit, Armut und auf fiskalische Effekte analysiert. Mittels dynamischer Mikrosimulation werden langfristige soziodemografische Veränderungen unter Berücksichtigung verschiedener Faktoren wie Alterung, Bildungsexpansion und Pensionsreformen abgeschätzt. Im Bereich Pflege stehen die Projektionen des Pflegebedarfs sowie der Zusammenhang zwischen Pflege und Gesundheit im Mittelpunkt.

The Research Group "Labour Economics, Income and Social Security" look at issues concerning employment, unemployment, labour market policy, income, taxes, social security and transfer systems, distribution, pensions, health and care.

A broad portfolio of topics relevant to economic policy in the fields of labour economics, income and social security systems (in particular long-term care, pensions and social assistance) is examined. These include long-term changes in employment and income patterns and working hours, causes of unemployment, analyses of income distribution and the effectiveness of labour market and economic policy measures. The links between the labour market and education, gender, health and migration are also investigated. Other areas of focus include the forecasting of labour supply and employment, gender differences in the labour market, the development and forecasting of inequality and poverty, the relationship between income and productivity, and the development of unit labour costs.

Current projects include the analysis of pension transition patterns, the effects of different valuations of partial insurance periods on the pension amount, the distributional effects of the equalisation of the cold progression, the health economic effects of public care expenditure, the long-term socio-economic effects of population ageing and the adjustment requirements of the welfare state to reduce poverty and climate damage.

A constantly evolving modelling infrastructure makes it possible to evaluate and forecast the effects of institutional changes of individuals and households. Using static microsimulations and nowcasting methods, the effects of the tax and transfer system on different population groups, inequality, poverty and fiscal effects are analysed. Dynamic microsimulation is used to estimate long-term socio-demographic changes while taking into account various factors such as ageing, educational expansion and pension reforms. In the area of care, the focus is on projections of the need for care and the relationship between care and health.

## Projekte im Fokus

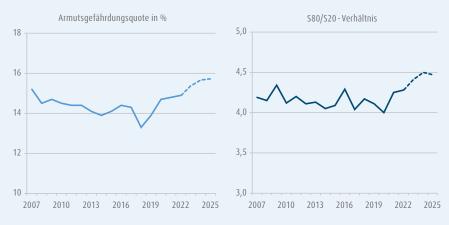
# Aufnahme von Verteilungsindikatoren in die WIFO-Konjunkturprognose

Im Jahr 2024 wurde die WIFO-Konjunkturprognose um das Einkommensquintilverhältnis (S80/S20) und die Armutsgefährdungsquote (AROP) erweitert.

Zur Simulation der verfügbaren Einkommen wird das Mikrosimulationsmodell EUROMOD genutzt. Das Steuer-Transfer-System (u. a. Indexierung, Valorisierung) und die Daten werden an demografische Trends und die Konjunkturprognose (u. a. Beschäftigung, Arbeitslosigkeit, Erwerbseinkommen, Inflation) angepasst.

Da die EU-SILC-Daten nur mit Verzögerung verfügbar sind, werden die Indikatoren auch für vergangene Jahre geschätzt. Seit 2019 (AROP) und 2021 (S80/S20) zeigen die Kennzahlen eine steigende Tendenz, die sich 2023 (Nowcast) sowie 2024 und 2025 (Forecast) fortsetzt.

#### Indikatoren zur Einkommensverteilung



Q: Eurostat, ilc li02 und ilc di11 (dem Einkommensjahr zugeordnet). Ab 2023: WIFO-Konjunkturprognose.

## Inclusion of distribution indicators in the WIFO Economic Outlook

In 2024, the income quintile ratio (S80/S20) and the at-risk-of-poverty (AROP) rate were added to the WIFO economic forecast

The EUROMOD microsimulation model is used to simulate disposable income. The tax-transfer system (including indexation and valorisation) and the data are adjusted to demographic trends and economic forecast (including employment, unemployment, earnings and inflation).

As the EU-SILC data is only available with a delay, the indicators are also estimated for past years. Since 2019 (AROP) and 2021 (S80/S20), the indicators have shown an upward trend, which will continue in 2023 (nowcast) and 2024 and 2025 (forecast).





<sup>Mag.</sup> Ulrike Huemer



Priv.-Doz. MMMag. Dr. Stefan Angel



Mag. Dr. Helmut Mahringer



Mag. Dr. Benjamin Bittschi



Mag. Christine Mayrhuber



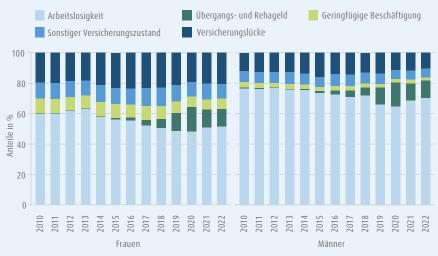
мад. Julia Bock-Schappelwein



Pauline Pohl,

#### Pensionsantritte von Frauen und Männern mit Erwerbslücken vor Pensionsantritt Anteil der Tage im jeweiligen Versicherungszustand bei Erwerbslücken

hei Frauen und Männerr



Q: WIFO INDI-DV auf Basis der Arbeitsmarktdatenbank des AMS (2024). Ohne Erwerbslücken, die länger als 10 lahre andauern.

## Retirement transition from 2010 to 2020

Only part of the labour force retired directly from active employment in the period 2010-2020; for this group, the date of retirement is the date of the end of employment. In 2022, 72 percent of women and 73 percent of men retired directly from active employment, which means, 28 or 27 percent had an employment gap. Especially in sectors with seasonal fluctuations (tourism, etc.) less than half retire directly, while in public administration the figure is around 87 percent. The proportion of direct transitions increases with the size of the company. In the group of retirees with a gap before retirement, 52 percent of the gap is due to unemployment, 11 percent to transitional and rehabilitation benefits, 7 percent to marginal employment and 21 percent to non-insurance.

### Pensionsübertrittsgeschehen 2010 bis 2020

Der Pensionsantrittszeitpunkt ist nur für einen Teil der Erwerbspersonen auch der Zeitpunkt ihrer Erwerbsbeendigung. Im Jahr 2022 traten 72% der Frauen und 73% der Männer ihre Pension direkt aus einer aktiven Beschäftigung an. In Saisonbranchen treten weniger als die Hälfte direkt in eine Alterspension über, in der öffentlichen Verwaltung sind es rund 87%. Mit steigender Betriebsgröße steigt der Anteil der Direktübertritte. Liegen Erwerbslücken vor, so sind diese zu 52% auf Arbeitslosigkeit, zu 11% auf Übergangs- und Rehabilitationsgeldbezug, zu 7% auf geringfügige Beschäftigung und zu 21% auf Nichtversicherung zurückzuführen.



MMag. Dr. Rainer Eppel



Priv.-Doz. Dr. Ulrike Famira-Mühlberger, PhD



Mag. Marian Fink



Mag. Dr. Thomas Horvath



Mag. Dr. Silvia Rocha-Akis



Dr. Martin Spielauer



Philipp Warum,

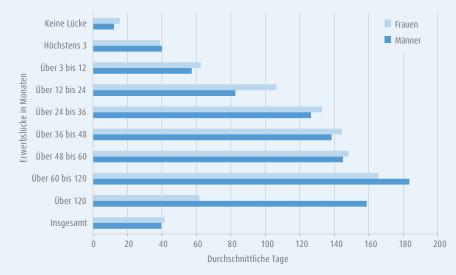


Manuel Zerobin,



Univ.-Prof. Dr. Christine Zulehner

#### Kranken- oder Rehabilitationsgeldbezug bis Alterspensionsantritt



Q: WIFO INDI-DV auf Basis der Arbeitsmarktdatenbank des AMS (2024), Datenbestand März 2024.

The analyses also show a strong correlation between sickness benefit receipt and gaps in employment: there are the fewest days of sick leave among direct transitions. The probability of a direct transition to an old-age pension falls from 77 to 64 percent for women and from 81 to 53 percent for men if there are sick pay days before leaving the labour market.

The gaps identified clearly show that an extension of the active working phase until retirement age requires targeted labour market policy measures, especially for women in the phase of rising standard retirement age.

Die Analysen zeigen darüber hinaus einen starken Zusammenhang zwischen Krankengeldbezug und Erwerbslücke: Bei den Direktübertritten gibt es die wenigsten Krankenstandstage. Beim Vorliegen von Krankengeldtagen vor dem Erwerbsaustritt sinkt die Wahrscheinlichkeit eines direkten Übergangs in eine Alterspension bei Frauen von 77% auf 64% und bei Männern von 81% auf 53%.

Die festgestellten Lücken zeigen deutlich, dass eine Verlängerung der aktiven Erwerbsphase bis zum Pensionsantrittsalter gerade bei Frauen in der Phase des steigenden Regelpensionsalters gezielter arbeitsmarktpolitischer Begleitmaßnahmen bedarf.

# AMS-Profiling als Werkzeug für effizientere Arbeitsmarktpolitik?

In einer Studie wurde der Einsatz von statistischem Profiling im Kontext der österreichischen aktiven Arbeitsmarktpolitik untersucht (siehe dazu Eppel, R., Huemer, U., Mahringer, H., & Schmoigl, L. (2025). Statistical Profiling as a Targeting Tool: Can It Enhance the Efficiency of Active Labor Market Policies? *WIFO Working Papers*, (694)). Das Arbeitsmarktservice Österreich hat ein Profiling-Modell namens "AMAS" entwickelt, um arbeitsmarktpolitische Maßnahmen gezielter und effizienter einzusetzen. Dieses sieht vor, Arbeitslose auf der Grundlage ihrer von einem Algorithmus prognostizierten Wiederbeschäftigungschancen in drei Segmente einzuteilen und die begrenzten Ressourcen für interne Beratung und kostenintensivere Arbeitsmarktförderung vom unteren Segment auf Arbeitsuchende mit mittleren Beschäftigungschancen zu verlagern. Dies unter der Annahme, dass die Kund:innen im oberen Segment ohnehin schnell eine Beschäftigung finden und diejenigen mit geringen Aussichten zu wenig von aktiven Maßnahmen profitieren – deutlich weniger als diejenigen im mittleren Segment.

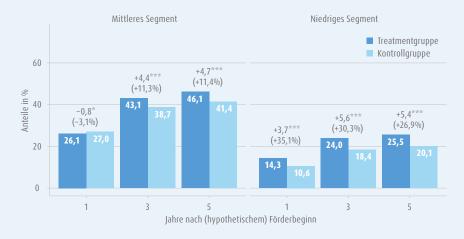
## Statistical profiling as a tool for more efficient labour market policy?

A WIFO study examined the use of statistical profiling in the context of Austrian active labour market policy (see Eppel, R., Huemer, U., Mahringer, H., & Schmoigl, L. (2025). Statistical Profiling as a Targeting Tool: Can It Enhance the Efficiency of Active Labor Market Policies? WIFO Working Papers, (694)). The Public Employment Service Austria (AMS) has developed a profiling model called "AMAS" to implement labour market policy measures in a more targeted and efficient manner. It envisages dividing unemployed jobseekers into three segments based on their chances of re-employment as predicted by an algorithm and shifting the limited resources for internal counselling and more cost-intensive labour Aufgrund von Bedenken der Datenschutzbehörde ist es bisher (noch) nicht zu einer Umsetzung gekommen. Die empirische Analyse des WIFO zeigt, dass die betreffenden arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen im unteren Segment generell nicht weniger wirksam sind als im mittleren Segment. Vielmehr profitieren Arbeitsuchende mit geringen Beschäftigungschancen tendenziell stärker als jene mit mittleren Beschäftigungschancen, insbesondere von Beschäftigungsprogrammen.

Die Abbildung zeigt dies exemplarisch für die geförderte Beschäftigung in Sozialökonomischen Betrieben und Gemeinnützigen Beschäftigungsprojekten: Die Förderung wirkt bei Arbeitslosen mit geringen Beschäftigungschancen im Durchschnitt stärker als bei Arbeitsuchenden mit mittleren Chancen. Im mittleren Segment erhöht sie den Anteil der Beschäftigten nach fünf Jahren um 4,7 Prozentpunkte bzw. 11,4%, im niedrigen Segment um 5,4 Prozentpunkte bzw. 26,9%.

Das neue Profiling und Targeting würde also nicht zu den gewünschten Effektivitäts- und Effizienzgewinnen führen. Vielmehr sollte im Sinne eines effizienten Mitteleinsatzes der Fokus der Maßnahmen weiterhin auf den am stärksten Benachteiligten liegen.

Fördereffekte auf den Anteil der Geförderten in ungeförderter unselbständiger Beschäftigung nach Segmenten am Beispiel SÖB bzw. GBP



Q: WIFO-INDIDV auf Basis von Arbeitsmarktservice und Dachverband der Sozialversicherung. SÖB . . . sozialökonomische Betriebe, GBP . . . gemeinnützige Beschäftigungsprojekte. Zahlen in den Balken: durchschnittlicher Anteil der Geförderten (Treatmentgruppe) und der Kontrollgruppe aus nicht geförderten Arbeitslosen. Zahlen oberhalb der Balken: Fördereffekt als Differenz zwischen Treatment- und Kontrollgruppe in Prozentpunkten und (in Klammern) in %. Statistische Signifikanz auf Basis der analytischen Standardfehler nach Abadie und Imbens (2006). \*\*\* . . . signifikant auf einem Niveau von 1%, \*\* . . . signifikant auf einem Niveau von 10%.

market support from the lower segment to jobseekers with medium employment prospects. This is based on the assumption that customers in the upper segment would find employment quickly anyway and that those with poor prospects would benefit too little from active measures – significantly less than those in the middle segment.

Due to concerns on the part of the data protection authority, this has not (yet) been implemented. WIFO's empirical analysis shows that the relevant labour market policy measures are generally no less effective in the lower segment than in the middle segment. In fact, jobseekers with low employment prospects tend to benefit more than those with medium employment prospects, especially from employment programmes.

The figure shows this exemplarily for subsidised employment in social-economic enterprises and non-profit employment projects: on average, the subsidies are more effective for unemployed persons with low employment opportunities than for job seekers with medium employment opportunities. In the middle segment, it increases the share of employees after five years by 4.7 percentage points or 11.4 percent, and in the low segment by 5.4 percentage points or 26.9 percent.

The new profiling and targeting would therefore not lead to the desired gains in effectiveness and efficiency. Instead, the focus of the measures should continue to be on the most disadvantaged in terms of the efficient use of resources.



Die Forschungsgruppe "Industrie-, Innovations- und internationale Ökonomie" unterstützt Entscheidungsträger:innen in Wirtschaft und Politik durch ihre langjährigen und kontinuierlichen Forschungsaktivitäten in den Bereichen Marktdynamik, Produktivitätsentwicklung, Innovationen und Außenhandelsverflechtungen. Gerade in Zeiten des Strukturwandels sind evidenzbasierte Forschungsergebnisse eine zentrale empirische Grundlage für die Weichenstellungen einer wettbewerbsfähigen Volkswirtschaft in einem europäischen Kontext. Die Expertise der Forschungsgruppe steht nationalen wie europäischen Stakeholdern zur Verfügung.

The Research Group "Industrial, Innovation and International Economics" supports decision-makers in business and politics through its long-standing and continuous research activities in the areas of market dynamics, productivity development, innovation and foreign trade inter-dependencies. Especially in times of structural change, evidence-based research results are a central empirical basis for setting the course of a competitive economy in a European context. The expertise of the Research Group is available to national and European stakeholders.

### Forschungsgruppe

### Industrie-, Innovations- und internationale Ökonomie

Research Group Industrial, Innovation and International Economics

Die Forschungsgruppe kombiniert Ansätze aus der internationalen, Industrie- und Innovationsökonomie und nutzt innovative Datenquellen, um zentrale Fragen rund um Wettbewerbsfähigkeit und gesellschaftliche Herausforderungen zu bearbeiten.

Im Jahr 2024 widmete sich die Forschungsgruppe zahlreichen Forschungsfragen zur Wettbewerbsfähigkeit Österreichs sowie der Auswirkung globaler Krisen auf die österreichische Wirtschaft. Analysen der Forschungsgruppe beschäftigten sich z. B. mit der erhöhten Inflation im Zuge des Angriffs Russlands auf die Ukraine und den Konsequenzen des Ausstiegs aus langfristigen Gaslieferverträgen.

Sowohl der Krieg gegen die Ukraine als auch die COVID-19-Pandemie lenkten die Aufmerksamkeit auf die Diversifikation globaler Wertschöpfungsketten und die Vermeidung einseitiger Abhängigkeiten bei Schlüsseltechnologien. Projekte der Forschungsgruppe analysierten z. B. die technologische Souveränität Österreichs und der EU. Die Herausforderung grüne Transformation wird in mehreren Forschungsprojekten, finanziert etwa durch den Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank, untersucht, z. B. die Auswirkung von Umweltschutzbestimmungen in Handelsabkommen.

Die Forschungsgruppe entwickelte zudem ihre Kompetenzen in der Innovationsforschung über Projekte weiter, die die Grundlagenforschung (ökonomischer Impact des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung) bis hin zu innovationsintensiven Start-ups (Analyse der Start-ups des Institute of Science and Technology Austria) analysieren und setzte sich mit der Einflussnahme durch Nicht-EU-Mitgliedsländer auf österreichische Hochschuleinrichtungen und Forschungsorganisationen auseinander.

Sie ist Vorreiterin bei der Nutzung des Mikrodatenzentrums von Statistik Austria und baut zur Analyse von Politikoptionen für die österreichische Außenhandelsforschung ein modernes quantitatives Handelsmodell (KITE), finanziert vom Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft, auf.

Die Forschungsgruppe verantwortet die wissenschaftliche Leitung der Konjunktur- und Industriebefragung sowie des Kompetenzzentrums "Forschungsschwerpunkt Internationale Wirtschaft (FIW)". Sie stellt zudem den stellvertretenden Geschäftsführer und ein Vorstandsmitglied des ASCII (Supply Chain Intelligence Institute Austria).

The Research Group combines approaches from international, industrial and innovation economics and uses innovative data sources to address key issues relating to competitiveness and social challenges.

In 2024, the Research Group addressed numerous research questions relating to Austria's competitiveness and the impact of global crises on the Austrian economy. For example, analyses by the research group dealt with increased inflation in the wake of Russia's attack on Ukraine and the consequences of the withdrawal from long-term gas supply contracts.

Both the war against Ukraine and the COVID-19 pandemic drew attention to the diversification of global value chains and the avoidance of one-sided dependencies in key technologies. The Research Group's projects analysed, for example, the technological sovereignty of Austria and the EU. The challenge of green transformation is being examined in several research projects, financed for example by the OeNB's anniversary fund, e.g. the impact of environmental protection provisions in trade agreements.

The Research Group has also further developed its expertise in innovation research through projects that analyse basic research (economic impact of the Austrian Science Fund – FWF) through to innovation-intensive start-ups (analysis of start-ups of the Institute of Science and Technology Austria) and deals with the influence of non-EU member countries on Austrian higher education institutions and research organisations.

It is a pioneer in the use of Statistics Austria's microdata centre and is developing a modern quantitative trade model to analyse policy options for Austrian foreign trade.

The Research Group manages WIFO's business sentiment survey as well as the "Research Centre International Economics (FIW)". It also provides the deputy managing director and a board member of the Supply Chain Intelligence Institute Austria (ASCII).

## Projekte im Fokus

# Handels- und Einkommenseffekte der neuen handelspolitischen Instrumente der EU

Der Einsatz restriktiver handelspolitischer Maßnahmen, um außenpolitische und sicherheitspolitische Interessen durchzusetzen, hat mit dem zunehmenden Wettbewerb der Großmächte deutlich zugenommen. Das zeigt sich an der hohen Anzahl und dem deutlichen Anstieg von Wirtschaftssanktionen, denen vielfältigste geoökonomisch motivierte Ziele zugrunde liegen, aber auch in der zunehmenden Abdeckung sogenannter nichthandelspolitischer Ziele in EU-Handelsabkommen. Geoökonomische Überlegungen gewinnen daher auch in der Handelspolitik der EU zunehmend an Bedeutung. In diesem Kontext wurden neue handelspolitische Instrumente entwickelt, um den Binnenmarkt vor unfairen Handelspraktiken oder Zwangsmaßnahmen zu schützen, gleiche Wettbewerbsbedingungen zu schaffen und gleichzeitig nachhaltige Lieferketten sowie den Schutz der Menschenrechte zu gewährleisten. Zu den neuen Instrumenten zählen das Anti-Zwangsmaßnahmen-Instrument, die aktualisierte Durchsetzungsverordnung, das Instrument für internationales Beschaffungswesen, die Richtlinie über die Sorgfaltspflicht im Bereich Nachhaltigkeit ("Lieferketten"), die Entwaldungsverordnung und der CO<sub>3</sub>-Grenzausgleichsmechanismus. Die Studie analysiert die Auswirkungen dieser Instrumente auf den Außenhandel und das Realeinkommen der EU und Österreichs und beschreibt die Chancen und Herausforderungen einer verstärkt geopolitischen Ausrichtung der EU-Außenhandelspolitik. Die Auswirkungen der Instrumente auf das Realeinkommen sind zwar moderat, können jedoch zu Handelsumlenkungen und einer ungleichen Verteilung der Kosten innerhalb der EU führen. Der EU-weit koordinierte Einsatz der Instrumente, die Balance zwischen defensiver und offensiver Politik und die Vermeidung von Protektionismus stellen besondere Herausforderungen dar. Die Attraktivität und Vollendung des EU-Binnenmarktes sowie effiziente Entscheidungsmechanismen sind die wichtigsten Voraussetzungen für die Wirksamkeit und Glaubwürdigkeit der neuen handelspolitischen Instrumente.

## Trade and income effects of the EU's new trade policy instruments

The use of restrictive trade policy measures to enforce foreign policy and security policy interests has increased significantly with the growing competition between the major powers. This can be seen in the high number of and significant increase in economic sanctions, which are based on a wide variety of geo-economically motivated objectives, but also in the increasing coverage of so-called nontrade policy objectives in EU trade agreements. Geoeconomic considerations are therefore also becoming increasingly important in the EU's trade policy. In this context, new trade policy instruments have been developed to protect the internal market from unfair trade practices or coercive measures, to create a level playing field while ensuring sustainable supply chains and the protection of human rights. The new instruments include the Anti-Coercion Instrument, the updated Enforcement Regulation, the International Procurement Instrument, the

### Ökonom:innen



Mag. Dr. Agnes Kügler, MSc



Mag. Susanne Bärenthaler-Sieber



Hendrik Mahlkow



Dr. Michael Böheim



Birgit Meyer, Msc

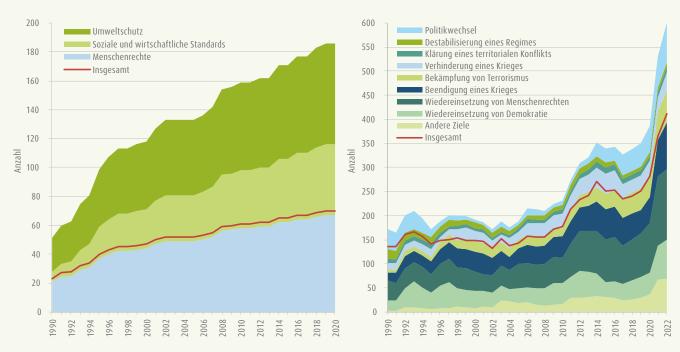


Mag. Elisabeth Christen, PhD



Univ.-Prof. MMag. Dr. Harald Oberhofer

## Nichthandelspolitische Ziele in EU-Handelsabkommen und geopolitisch motivierte Wirtschaftssanktionen weltweit



Q: Global Sanctions Database (Syropoulos et al., 2023), Lechner (2022), WIFO-Berechnungen.

Sustainability Due Diligence Directive, the Deforestation Initiative and the Carbon Border Adjustment Mechanism. The study analyses the effects of these instruments on foreign trade and the real income of the EU and Austria and describes the opportunities and challenges of a more geopolitical

orientation of EU foreign trade policy. Although the effects of the instruments on real income are moderate, they can lead to trade diversion and an unequal distribution of costs within the EU. The EU-wide coordinated use of the instruments, the balance between defensive and offensive policies, and

the avoidance of protectionism pose particular challenges. The attractiveness and completion of the EU internal market and efficient decision-making mechanisms are the most important prerequisites for the effectiveness and credibility of the new trade policy instruments.



Mag. Dr. Klaus Friesenbichler



vr. Werner Hölzl



Mag. Alexander Hudetz



Mag. Dr. Jürgen Janger, MSc



Heider Kariem,



Priv.-Doz. Dr. Michael Peneder



Univ.-Prof. Mag. Dr. Michael Pfaffermayr



Isabel Pham,



Mag. Dr. Yvonne Wolfmayr

47

## Use of digital platforms by companies in Austria

Digital platforms influence key processes in the economy. The representative WIFO enterprise survey "Digital Platforms" provides the first detailed empirical evidence on the use of digital platforms in Austrian companies in the five management areas (i) sales, (ii) procurement, (iii) production, (iv) human resources and (v) communication, information and advertising.

Almost 90 percent of Austrian companies already use one or more digital platforms in at least one of the five management areas surveyed. These are particularly widespread in the areas of communication, information and advertising as well as human resources. The main reasons for using them are to save time and money and to improve the visibility and accessibility of target groups. The lack of personal contact was cited as the most significant obstacle to the use of digital platforms. The use of platform work is a niche phenomenon.

The most significant platform is used free of charge by around a third of companies. A larger number of competing platforms not only makes it easier to switch between them, but also leads to a better assessment of the companies that use them in terms of the negotiability of the terms of use.

# Nutzung digitaler Plattformen durch Unternehmen in Österreich

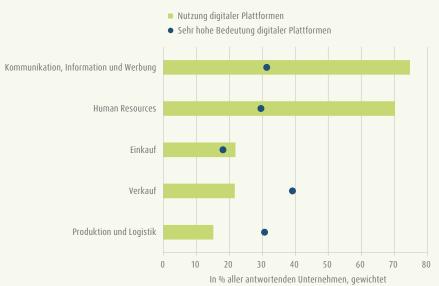
Digitale Plattformen beeinflussen wesentliche Abläufe in der Wirtschaft. Die repräsentative WIFO-Unternehmensbefragung "Digitale Plattformen" liefert erstmals detaillierte empirische Evidenz zur Nutzung von digitalen Plattformen in Österreich in den fünf Unternehmensbereichen (i) Verkauf, (ii) Einkauf, (iii) Produktion, (iv) Human Resources und (v) Kommunikation, Information und Werbung.

Fast 90% der Unternehmen nutzen bereits in mindestens einem der fünf untersuchten Unternehmensbereiche eine oder mehrere digitale Plattformen. Sehr verbreitet sind diese vor allem in den Unternehmensbereichen Kommunikation, Information und Werbung sowie Human Resources. Zentrale Nutzungsmotive sind Zeit- und Kostenersparnis, die Verbesserung der Sichtbarkeit bzw. der Erreichbarkeit von Zielgruppen. Als bedeutendster Hinderungsgrund wurde der fehlende persönliche Kontakt angeführt. Die Nutzung von Plattformarbeit stellt ein Nischenphänomen dar.

Die jeweils wirtschaftlich bedeutendste Plattform wird von etwa einem Drittel der Unternehmen gebührenfrei genutzt. Eine größere Anzahl konkurrierender Plattformen erleichtert nicht nur den Wechsel dieser, sondern führt auch zu einer besseren Einschätzung der Unternehmen, die diese nutzen, in Bezug auf die Verhandelbarkeit der Nutzungsbedingungen.

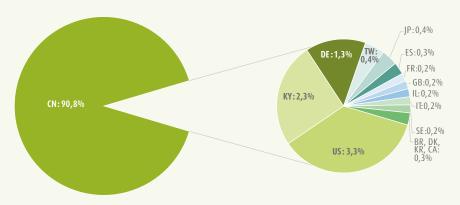
## Ausmaß und Bedeutung der Nutzung digitaler Plattformen in Österreichs Unternehmen

Nach Unternehmensbereich



Q: WIFO-Unternehmensbefragung "Digitale Plattformen 2021/22". Balken . . . Häufigkeit der Nutzung digitaler Plattformen im jeweiligen Unternehmensbereich. Punkte . . . Häufigkeit der Angabe einer sehr hohen Bedeutung der Nutzung digitaler Plattformen im jeweiligen Bereich. Absteigend sortiert nach dem Ausmaß der Nutzung digitaler Plattformen.

#### Herkunftsländer der Eigentümer von betroffenen Zulieferbetrieben in China



Q: ASCII, Marklines, WIFO. CN... Volksrepublik China, KY... Kaimanninseln, DE... Deutschland, TW... Taiwan, JP... Japan, ES... Spanien, FR... Frankreich, GB... Vereinigtes Königreich, IL... Israel, IT... Italien, SE... Schweden, BR... Brasilien, DK... Dänemark, KR... Südkorea, CA... Kanada, US... Vereinigte Staaten.

# Zölle auf chinesische BEV und Vergeltungsmaßnahmen

Die EU hat am 4. Juli vorläufige Ausgleichszölle in Höhe von 21% auf aus China importierte batteriebetriebene Elektrofahrzeuge (BEV) eingeführt. Die EU ist damit der letzte große Markt der neue signifikante Handelsbarrieren gegen chinesische BEV einführt. Das WIFO hat gemeinsam mit dem Kiel Institut für Weltwirtschaft (IfW Kiel), dem Kompetenzzentrum "Forschungsschwerpunkt Internationale Wirtschaft (FIW)" und dem Supply Chain Intelligence Institute Austria (ASCII) im Rahmen eines Policy Brief Modellsimulationen eines großräumigen Handelsmodells zur Bewertung dieser Maßnahme durchgeführt. Langfristig erhöht die Maßnahme die Autopreise in der EU und senkt sie in China. Die Auswirkungen sind jedoch gering. Kurzfristig sind die Auswirkungen wahrscheinlich größer. Die Autoeinfuhren aus China werden voraussichtlich deutlich zurückgehen, aber dieser Effekt wird durch die Umlenkung europäischer Verkäufe auf die Binnenmärkte und höhere Einfuhren aus Drittländern ausgeglichen. Die EU-Autoexporte sind wenig betroffen. Die Wertschöpfung in der EU-Automobilindustrie steigt um 0,4%, während sie in China um 0,6% sinkt. In den meisten EU-Ländern steigt der Wohlstand, allerdings nur sehr gering. Chinesische Produzenten beziehen ihre Vorleistungen weitgehend von Zulieferbetrieben in China, die wiederum weitgehend in chinesischem Eigentum sind. Indirekt sind am ehesten Zulieferer aus Deutschland in China betroffen. Auch alternative Maßnahmen wurden simuliert, etwa eine Kombination aus einer Senkung der Meistbegünstigungszölle in Verbindung mit Ausgleichszöllen auf chinesische Autos, ähnlich den chinesischen Zöllen auf EU-Schweinefleisch als Reaktion auf Antidumpingzölle.

## Tariffs on Chinese BEVs and retaliatory measures

On 4 July, the EU imposed provisional countervailing duties of 21 percent on battery electric vehicles (BEVs) imported from China. This makes the EU the last major market to introduce significant new trade barriers against Chinese BEVs. Together with the Kiel Institute for the World Economy (IfW Kiel), the Competence Centre "Research Centre International Economics (FIW)" and the Supply Chain Intelligence Institute Austria (ASCII), WIFO has carried out model simulations of a large-scale trade model to evaluate this measure as part of a policy brief. In the long term, the measure increases car prices in the EU and lowers them in China. However, the impact is small. In the short term, the impact is likely to be larger. Car imports from China are expected to fall significantly, but this effect will be offset by the redirection of European sales to domestic markets and higher imports from third countries. EU car exports will be little affected. Value added in the EU automotive industry will rise by 0.4 percent, while it will fall by 0.6 percent in China. In most EU countries, prosperity is rising, but only very slightly. Chinese producers largely source their inputs from suppliers in China, which in turn are largely Chinese-owned. Suppliers from Germany in China are most likely to be indirectly affected. Alternative measures were also simulated, such as a combination of a reduction in MFN tariffs in conjunction with countervailing duties on Chinese cars, similar to the Chinese duties on EU pork in response to anti-dumping duties.



Der wirtschaftspolitische Mehrwert der Forschungsgruppe "Regionalökonomie und räumliche Analyse" liegt in ihrer fachlichen und methodischen Kompetenz, regionale Analysen und Beratungsleistungen zu erbringen und diese in den globalen Kontext einzubetten. Der Strukturwandel manifestiert sich regional in unterschiedlicher Weise. Die aktive Gestaltung dieser Transformationsprozesse ist ein zentrales Anliegen der Regionalökonom:innen am WIFO. Durch ihre Analysen geben sie Entscheidungsträger:innen wertvolle Impulse und unterstützen sie dabei, Österreichs Regionen nachhaltig und wettbewerbsfähig zu gestalten.

The economic policy added value of the Research Group "Regional Economics and Spatial Analysis" lies in its technical and methodological expertise in providing regional analyses and advisory services and embedding these in the global context. Structural change manifests itself regionally in different ways. Actively shaping these transformation processes is a central concern of the regional economists at WIFO. Through their analyses, they provide decision-makers with valuable impulses and support them in making Austria's regions sustainable and competitive.

### Forschungsgruppe

### Regionalökonomie und räumliche Analyse

Research Group Regional Economics and Spatial Analysis

Kernkompetenzen der Forschungsgruppe sind die Untersuchung von Strukturveränderungen in der räumlichen Dimension aus dem Blickwinkel der Wirtschaftspolitik sowie die Konjunkturanalyse auf regionaler und Branchenebene.

Die Agenden der Forschungsgruppe umfassen eine breite Palette an Themenfeldern, die im Hinblick auf ihre räumlichen Aspekte untersucht werden.

Die wirtschaftspolitischen Forschungs- und Beratungsleistungen der Forschungsgruppe beziehen sich auf Aspekte der Regional- und Strukturpolitik Österreichs und der EU, Determinanten des Wachstums von Regionen, regionale Standortanalysen und Standortkonzepte sowie Aspekte der regionalen Arbeitsmarktpolitik. Darüber hinaus liegen die Forschungskompetenzen für die Sektoren Bauwirtschaft, Tourismus sowie Verkehr, wobei Analysen und wirtschaftspolitische Beratungsleistungen nicht nur auf der regionalen, sondern auch auf internationaler und nationaler Ebene durchgeführt werden. Diese inhaltliche Breite erfordert auch die intensive Zusammenarbeit mit allen anderen Forschungsgruppen des WIFO.

Große Bedeutung für eine Abschätzung der volks- und regionalwirtschaftlichen Effekte der erwähnten Krisenphänomene, aber auch der Spielräume zur Bewältigung der mittelfristigen Herausforderungen für die heimischen Regionalwirtschaften kommt den in der Forschungsgruppe vorhandenen Modellinfrastrukturen zu. Mit den InputOutput-Modellen ist es möglich, relativ zeitnah Informationen zu sektoral differenzierten Veränderungen der Produktion, Bruttowertschöpfung und Beschäftigung zur Verfügung zu stellen. Die verschiedenen Versionen innerhalb dieser 
"Modellfamilie" ermöglichen dabei nicht nur Simulationen 
auf der Ebene der österreichischen Bezirke und Bundesländer, sondern auch für die Länder der Europäischen Union 
sowie die wichtigsten Weltregionen.

Zudem sind Mitarbeiter:innen der Forschungsgruppe auch in der Weiterentwicklung und Anwendung komplexer ökonometrischer Methoden engagiert, denen bei der Messung kausaler Wirkungen wirtschaftspolitischer Eingriffe, aber auch im Rahmen der Prognosen eine wichtige Rolle zukommt.

The core competences of the Research Group are the investigation of structural changes in the spatial dimension from the perspective of economic policy as well as economic analyses at regional and industry level.

The agendas of the Research Group cover a wide range of topics that are analysed with regard to their spatial aspects.

The economic policy research and consultancy services of the Research Group relate to aspects of regional and structural policy in Austria and the EU, determinants of regional growth, regional location analyses and location concepts as well as aspects of regional labour market policy. The research expertise lies in the construction, tourism and transportation sectors, for which economic policy analyses and consulting services are carried out at regional, national and international level. This breadth of content also requires intensive co-operation with the other WIFO Research Groups.

The modelling infrastructures available in this field of research are of great importance for estimating both the economic and regional economic effects of the crisis phenomena mentioned above, as well as the scope for overcoming the medium-term challenges for the domestic regional economies. The input-output models make it possible to provide relatively timely information on sector-differentiated changes in production, gross value added and employment. The different versions within this "family of models" not only enable simulations at the level of Austrian districts and federal provinces, but also for the countries of the European Union and the most important world regions.

In addition, members of the Research Group are also involved in the further development and application of complex econometric methods which play an important role in measuring the causal effects of economic policy interventions as well as in forecasting.

## Projekte im Fokus

# Hohe Wohnkosten als Belastung für den Wirtschaftsstandort Salzburg

Die hohen Wohnkosten im Bundesland Salzburg machen sich zusehends als Belastung für den Wirtschaftsstandort bemerkbar. Arbeitskräfte wandern in andere österreichische Regionen ab, eine große Zahl an offenen Stellen kann nicht besetzt werden. Wohnkosten werden immer mehr zum Standortfaktor.

Die WIFO-Studie im Auftrag der Arbeiterkammer Salzburg zeigt, dass sich ein Umzug nach Salzburg aufgrund der hohen Wohnkosten in den Salzburger Regionen vielfach nicht lohnt. Einzigartig im Bundesländervergleich ist dabei besonders auch die starke Abwanderung aus der Salzburger Kernzone, weil Haushalte versuchen, durch Pendeln ihre Wohnkosten zu reduzieren.

Auf Unternehmensebene passt die geringe Arbeitskräftemobilität zur unterdurchschnittlichen Unternehmensdynamik, aber auch den offenen Stellen in Branchen mit unterdurchschnittlichen Einkommen. Unternehmen scheinen in diesen Branchen auch häufiger gezwungen zu sein, die Wohnkostenprobleme über die Bereitstellung von Dienstwohnungen zu kompensieren.

## High housing costs as a burden for Salzburg as a business location

The high cost of housing in the federal provinces of Salzburg is increasingly becoming a burden for business location. Labour is migrating to other Austrian regions and many vacancies cannot be filled. Housing costs are increasingly becoming a location factor.

The WIFO study commissioned by the Salzburg Chamber of Labour shows that moving to Salzburg is often not worthwhile due to the high housing costs in Salzburg's regions. Unique in a comparison of the federal provinces is the strong out-migration from the Salzburg core zone, as households try to reduce their housing costs by commuting.

### Ökonom:innen



Julia Bachtrögler-Unger,



Sergey Lychagin, MA, MSc, PhD



Anna Burton, PhD



Priv.-Doz. Mag. Dr. Klaus Nowotny



Dr. Michael Klien

#### Wohnkostendifferenziale bzw. -ersparnis bei Binnenwanderung im Bundesländervergleich 2019

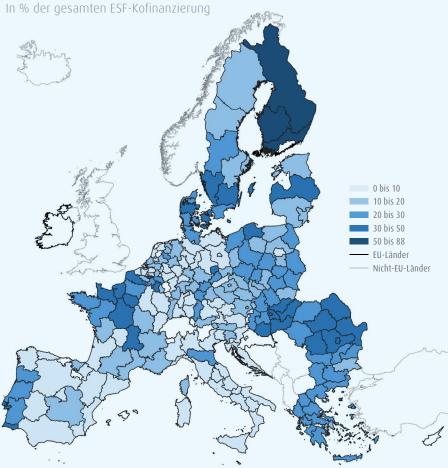


At company level, the low labour mobility matches the below-average company dynamics, but also the vacancies in sectors with below-average incomes. Companies in these sectors also appear to be more frequently forced to compensate for housing cost problems by providing company housing.

Q: Statistik Austria (2023). Negative Werte sind als Zusatzkosten, positive Werte als Ersparnisse gegenüber der Ursprungsgemeinde zu interpretieren. K... Kernzone (blau), A... Außenzone (grün), L... Ländlicher Raum (olivgrün), I... Insgesamt (schwarz). Die strichlierten Linien zeigen den linearen Trend je Zone.



#### Anteil der ESF-Kofinanzierung für "Skills for S3"-Projekte auf NUTS-2-Ebene



Q: Kohesio-Datenbank, Stichtag: 19. September 2022. Berechnungen der Autor:innen.

### Auswirkungen der EFRE- und ESF-Unterstützung auf Bildung und Ausbildung

Die Rolle des Humankapitals und der Hochschulbildung in der regionalen Entwicklung, insbesondere als Reaktion auf den doppelten Übergang, wird in der europäischen Politik zunehmend anerkannt. Diese Studie bewertet die Auswirkungen des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und des Europäischen Sozialfonds (ESF) im Zeitraum 2014 bis 2020 auf die Bereitstellung von Bildungs- und Ausbildungsmaßnahmen, die auf die Bedürfnisse der regionalen intelligenten Spezialisierung (S3) ausgerichtet sind. Die Analyse der Projektdaten ergab, dass sich 8% bis 10% der EFRE- und ESF-Projekte auf S3-relevante Qualifikationen konzentrierten, mit einem Gesamtvolumen von etwa 24 Mrd. € (11%) bzw. 14,9 Mrd. € (17%). Die Investitionen in S3-Qualifikationen variierten von Land zu Land erheblich und wurden durch Faktoren wie Finanzierungsstrategien und wirtschaftliche Bedingungen beeinflusst. Diese Ergebnisse bieten Einblicke in die Investitionsmuster und ihre Beziehung zu Innovationsökosystemen und werden für die künftige Ausrichtung der Finanzierung, einschließlich des Zeitraums 2021 bis 2027 und Investitionen aus der Aufbau- und Resilienzfazilität, von Bedeutung sein.

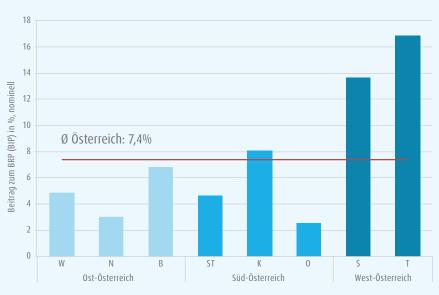
## Impact of ERDF and ESF support on education and training

The role of human capital and higher education in regional development, particularly in response to the twin transitions, is increasingly recognised in European policy. This study assesses the impact of the European Regional Development Fund (ERDF) and the European Social Fund (ESF) in the period 2014 to 2020 on the provision of education and training targeted at the needs of regional smart specialisation (S3). The analysis of project data showed that 8 to 10 percent of ERDF and ESF projects focussed on S3-relevant skills, with a total volume of around 24 billion € (11 percent) and 14.9 billion € (17 percent) respectively. Investment in S3 skills varied significantly from country to country and was influenced by factors such as funding strategies and economic conditions. These results provide insights into investment patterns and their relationship to innovation ecosystems and will inform the future direction of funding, including the 2021-2027 period and investments from the Recovery and Resilience Facility.

# Tourismus-Satellitenkonten für die österreichischen Bundesländer

Tourismus-Satellitenkonten (TSA) haben in Österreich eine lange Tradition: Seit dem Berichtsjahr 1999 erstellen Statistik Austria und WIFO gemeinsam im Auftrag des zuständigen Bundesministeriums jährlich solche Konten. Die TSA dienen prinzipiell der Analyse des Tourismus als ökonomisches Phänomen im Zusammenhang mit der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung und anderen Wirtschaftsstatistiken. Dabei wird quer über alle Wirtschaftssektoren die Produktion jener Güter und Dienstleistungen erfasst, die von Gästen aus dem In- und Ausland nachgefragt werden. Die Bedeutung des Tourismus ist jedoch regional sehr unterschiedlich. Daher werden seit einigen Jahren ergänzend zum nationalen TSA von Statistik Austria und WIFO auch regionale Tourismus-Satellitenkonten auf Ebene der österreichischen Bundesländer erstellt. Diese weisen für das Jahr 2018 Tirol und Salzburg als wichtigste Tourismusbundesländer aus, wenn der Beitrag der direkten sowie indirekten Wertschöpfung zum Bruttoregionalprodukt als Indikator herangezogen wird.

## Regionale direkte und indirekte Wertschöpfungseffekte des Tourismus im betreffenden Bundesland



Q: Statistik Austria, WIFO. Berechnung mittels Input-Output-Modell ASCANIO.

## Tourism satellite accounts for the Austrian federal provinces

Tourism Satellite Accounts (TSA) have a long tradition in Austria. Statistics Austria and WIFO have jointly compiled such accounts every year since the 1999 reporting year on behalf of the responsible federal ministry. In principle, TSA serve to analyse tourism as an economic phenomenon in connection with the national accounts and other economic statistics. The production of goods and services that are in demand from visitors from home and abroad is recorded across all economic sectors. However, the importance of tourism varies greatly from region to region. Therefore, in addition to the national TSA, Statistics Austria and WIFO have also been compiling regional TSA at the level of the Austrian federal provinces for several years. These showed Tyrol and Salzburg as the most important federal provinces for tourism in 2018 if the contribution of direct and indirect value added to gross regional product is used as an indicator.



### Forschungsgruppe

### Klima-, Umwelt- und Ressourcenökonomie

Research Group Climate, Environmental and Resource Economics

Die Forschungsgruppe "Klima-, Umwelt- und Ressourcenökonomie" arbeitet an den Herausforderungen und Bedingungen einer nachhaltigen Umgestaltung der Wirtschaft, um die gesteckten Klimaziele zu erreichen.

Die Forschungsgruppe analysiert modellgestützt aktuelle und zukünftige Maßnahmen in den Bereichen Energie, Klima- und Agrarpolitik. Ein Schwerpunkt liegt auf der Analyse von Optionen für die Erreichung der österreichischen Klimaziele und einer Transformation des Wirtschafts- und Energiesystems in Richtung Nachhaltigkeit.

Es wurden Indikatoren entwickelt, die das Energiesystem anhand von Energiedienstleistungen beschreiben und ein Monitoring der Transformation ermöglichen. Weiters wurde ein Prognoseinstrument implementiert, mit dem die Fortschritte in Bezug auf die Treibhausgasemissionen laufend ermittelt werden.

Neben Projekten mit Österreich-Bezug ist die Forschungsgruppe an internationalen Projekten beteiligt. Die Ziele der Klima- und Energiepolitik der EU sind dabei maßgebend. Auf nationaler Ebene erfordert dies die Entwicklung von Strategien zur Zielerreichung, was einen umfangreichen Bedarf an modellgestützten Analysen zu Beziehungen zwischen der Nachfrage nach Dienstleistungen, Funktionalitäten und den Material- und Energieflüssen sowie den Emissionen mit sich bringt.

Traditionell wurde die Agrarpolitik hinsichtlich ihrer Wirkung auf den Agrarsektor untersucht. Zunehmend rücken Wirkungen auf die natürliche Umwelt (wie Biodiversität oder Kohlenstoffspeicherung in Böden) und die Wirtschaft im ländlichen Raum in den Fokus, da sich die Agrarpolitik zu einer Politik des ländlichen Raumes wandelt. Forschungsfragen der Raum- und Landnutzung und deren Auswirkungen auf Ökosystemleistungen erhalten damit mehr Gewicht.

In den letzten Jahren wurden weitere Themenfelder erschlossen, etwa Forstwirtschaft und Naturgefahren, Bioökonomie sowie Handel und Umwelt. Weitere Schwerpunkte beschäftigen sich mit dem Beitrag einer zirkulären Wirtschaft zu den Klima- und Ressourcenzielen. Hier werden Fragen zu nachhaltigem Konsum, Produktion sowie Abfall- und Ressourcenmanagement (Kreislaufwirtschaft) adressiert. Der Wandel im Energiesystem, etwa durch disruptive Technologien, bilden einen weiteren Schwerpunkt.

The Research Group "Climate, Environmental and Resource Economics" works on the challenges and preconditions for a sustainable transition of the economy to achieve the climate targets.

The Group's research analyses model-based current and future measures in the areas of energy, climate and agricultural policy. One focus is on options to achieve Austria's climate targets and transform the economic and energy system towards sustainability.

Indicators have been developed which describe the energy system on the basis of energy services and allow the transformation to be assessed. In addition, a model-based forecasting tool has been implemented to continuously monitor the progress in terms of greenhouse gas emissions.

In addition to projects related to Austria, the Research Group is involved in international projects with the objectives of the EU's climate and energy policy set as framework conditions. At a national level, the development of strategies to achieve these goals is required which creates need for model-based analyses. Increasingly this involves modelling the relationships between the demand for services and functionalities, and material and energy flows as well as emissions.

Agricultural policy has traditionally been analysed in terms of its impact on the agricultural sector. Effects on the natural environment (such as biodiversity or carbon storage in soils) and on the rural economy are of growing research interest, as agricultural policy is transforming into a rural policy. Research questions relating to land use and its effects on ecosystem services are therefore becoming more important.

In recent years, other subject areas have been opened up, such as forestry and natural hazards, bioeconomy, and trade and the environment. Further focal points address the contribution of a circular economy to mitigating climate change and on scenarios for achieving Austria's resource targets. Strategies for sustainable consumption and production (i.e., narrowing and closing resource loops) have been assessed. The transformation of the energy system, for example through disruptive technologies, and its potential contribution to achieving climate targets is another focus.

## Projekte im Fokus

## Soziale Aspekte der Instrumente zur Emissionsminderung (SoMBI)

Obwohl die Einführung eines EU-weiten CO<sub>2</sub>-Preises für Gebäude und Verkehr mit dem ETS 2 bereits beschlossen wurde, sind detaillierte Analysen der makroökonomischen und verteilungspolitischen Effekte bislang rar. In SoMBI wurde das makroökonomische Modell ADAGIO eingesetzt, um die Auswirkungen einer EUweiten CO<sub>2</sub>-Bepreisung unter unterschiedlichen Einnahmenrückvergütungsoptionen abzuschätzen. Der Fokus lag dabei auf den makroökonomischen Effekten, den Auswirkungen auf die CO<sub>3</sub>-Emissionen sowie auf den Verteilungswirkungen. Für zwei Länder, Österreich und Polen, die sich erheblich in der Struktur ihrer Energiesysteme und Volkswirtschaften unterscheiden, wurden die Ergebnisse ausführlicher diskutiert. Die CO<sub>2</sub>-Bepreisung führt zu negativen makroökonomischen Effekten für die EU 27, deren Höhe je nach Rückführungsoption und Modellannahmen variiert. Auch bestätigt die Studie einen Trade-off bezüglich Effizienz und Verteilungsgerechtigkeit in Bezug auf unterschiedliche Rückvergütungsoptionen.

### Social aspects of instruments emission reduction (SoMBI)

Although the introduction of an EUwide carbon price for buildings and transportation has already been decided with the ETS 2, only a very few detailed analyses of the macroeconomic and distributional effects are available. In SoMBI, the macroeconomic model ADAGIO was used to estimate the effects of EU-wide carbon pricing under different revenue recycling options. The focus was on the macroeconomic effects, the impact on CO<sub>2</sub> emissions and the distributional effects. The results were discussed in more detail for two countries. Austria and Poland. which differ considerably in the structure of their energy systems and economies. Carbon pricing leads to negative macroeconomic effects for the EU 27, the level of which varies depending on the feedback option and modelling assumptions. The study also confirms a trade-off in terms of efficiency and distributive justice in relation to different revenue recycling options.

### Ökonom:innen



Dipl.-Vw. Dr. Ina Meyer



Katharina Falkner, BSc





Mag. Dr. Claudia Kettner, MSc

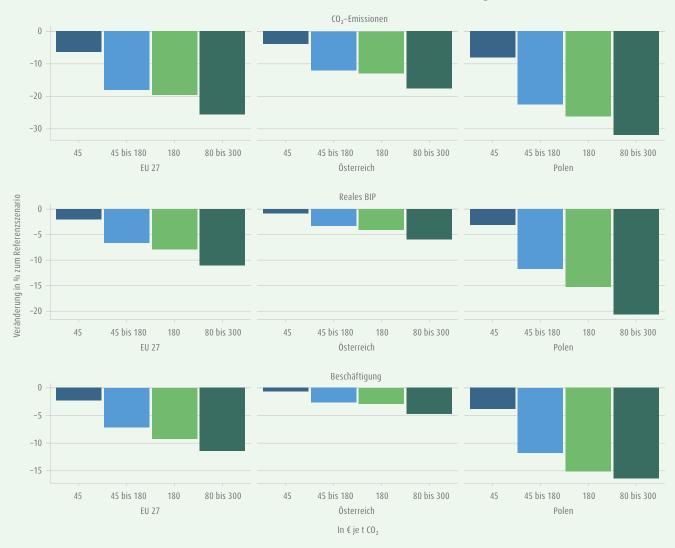


Priv.-Doz. Asjad Naqvi, PhD



Anna Renhart, BA, MSc

#### Zentrale Ergebnisse bezüglich Emissionen, BIP und Beschäftigung in vier CO<sub>2</sub>-Preisszenarien



Q: Kettner, C., Kletzan-Slamanig, D., Sommer, M., & Streicher, G. (2024). EU-weite CO<sub>2</sub>-Bepreisung und Optionen zur Einnahmenverwendung. Effekte auf Emissionen, Wirtschaft und Verteilung. *WIFO-Monatsberichte*, *97*(10), 587-598.



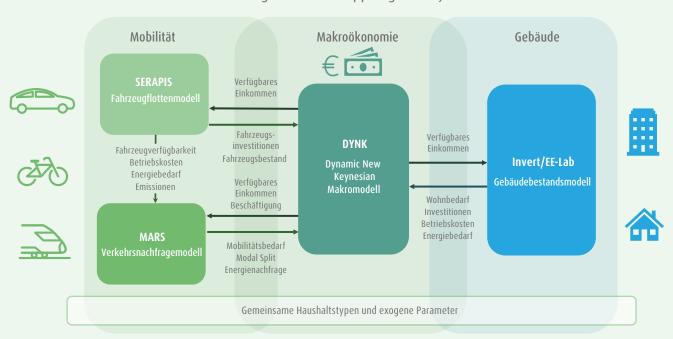
# TransFair-AT: Sozialverträgliche Politikpfade zur Emissionsminderung

Durch die Kopplung des makroökonomischen Modells DYNK mit dem Fahrzeug-flottenmodell SERAPIS, dem Verkehrsnachfragemodell MARS und dem Gebäudebestandsmodell Invert/EE-Lab wurden in TransFair-AT Optionen für eine vollständige Dekarbonisierung von Personenverkehr und Wohngebäuden in Österreich bis 2040 analysiert. Dabei wurden die Emissionswirkungen sowie die makroökonomischen Effekte und Verteilungseffekte von Klimapolitikszenarien auf verschiedene Haushaltstypen analysiert. Für vulnerable Gruppen von Haushalten wurden Kompensationsmaßnahmen entwickelt, die sicherstellen sollen, dass keine negativen Verteilungseffekte auftreten. TransFair-AT zeigt, dass eine Dekarbonisierung von Mobilität und Wohnen bis 2040 mit einem umfassenden Politikmix möglich ist. Durch gezielte Ausgleichsmaßnahmen, wie die Begrenzung von Klimabonuszahlungen und Pendler:innenförderung auf untere Einkommen sowie zielgerichtete Subventionen, können sozial gerechte Transformationspfade erreicht werden.

## TransFair-AT: Socially responsible policy paths for emission reduction

By linking the macroeconomic model DYNK with the vehicle fleet model SERAPIS, the transport demand model MARS and the building stock model Percent/EE-Lab, TransFair-AT analysed options for a complete decarbonisation of passenger transport and residential buildings in Austria by 2040. The emission impacts as well as the macroeconomic and distribution effects of climate policy scenarios on different household types were examined. Compensation measures were developed for vulnerable groups of households to ensure that negative distributional effects are avoided. TransFair-AT shows that it is possible to decarbonise mobility and housing by 2040 with a comprehensive policy mix. Just transition pathways can be achieved through targeted compensation measures, such as limiting climate bonus payments and commuter subsidies to lower incomes, as well as targeted subsidies.

#### Schematische Darstellung der Modellkopplung im Projekt TransFair-AT



Q: Kettner-Marx, C., Bock-Schappelwein, J., Kletzan-Slamanig, D., Sommer, M., Gühnemann, A., Pfaffenbichler, P., Hartwig, L., Gold, O., Kirchner, M., Spittler, N., Kranzl, L., Maia, I., Müller, A., & Mayrhofer, L. (2023). Socially Fair Options for a Climate Neutral Transformation of Housing and Mobility in Austria. Posterpräsentation am 23. Klimatag.





Q: WIFO-Berechnungen basierend auf Statistik Austria (2019, 2021a, 2021b, 2022, 2023a, 2023b, 2024) und Anderl et al. (2021, 2023). Szenariendefinition: BAU . . . Business-as-Usu-al, d. h. Fortschreibung des beobachteten Trends 2015/2020; S\_2.5 . . . Beschränkung der Umwandlung auf 2,5 ha pro Tag.

## Self-sufficiency and food exhaustion in Austria (SOILOS)

Soils have numerous functions. One of the most important for humans is food production. Soil consumption and sealing often affect fertile, productive soils - at the expense of agricultural use and security of supply. The SOILOS project analyses the effects of the projected conversion of agricultural land into settlement areas by 2030 on the security of supply in Austria. This trend is compared with two scenarios: firstly, reduction of the decline in agricultural land to 2.5 ha per day by 2030 and secondly, changed dietary behaviour with reduced consumption of animal products in accordance with international recommendations. While around 57,200 ha of agricultural land will be converted into settlement areas between 2021 and 2030 without any restriction, this can be limited to 30,800 ha with a restriction set to 2.5 ha per day. The predicted population trends and climate change and its consequences make the preservation of (agricultural) land of central importance.

## Selbstversorgungsgrad und Lebensmittelerschöpfungsgrad in Österreich (SOILOS)

Böden erfüllen zahlreiche Funktionen. Eine der für Menschen zentralsten ist die Nahrungsmittelproduktion. Bodenverbrauch und -versiegelung betreffen häufig fruchtbare, produktive Böden – auf Kosten der Landwirtschaft und Versorgungssicherheit. Im Projekt SOILOS wird analysiert, welche Auswirkungen die Fortschreibung der beobachteten Umwandlung landwirtschaftlicher Flächen in Siedlungsräume bis 2030 auf die Versorgungssicherheit in Österreich hat. Dieser Trend wird zwei Szenarien gegenübergestellt: Erstens, Reduktion des Rückgangs landwirtschaftlicher Flächen auf 2,5 ha pro Tag bis zum Jahr 2030 und zweitens, verändertes Ernährungsverhalten mit einem reduzierten Konsum tierischer Produkte gemäß (inter-)nationalen Empfehlungen. Während ohne Einschränkung im Zeitraum 2021 bis 2030 etwa 57.200 ha landwirtschaftliche Flächen in Siedlungsräume umgewandelt werden, kann diese durch die Beschränkung auf 2,5 ha pro Tag auf 30.800 ha beschränkt werden. Die prognostizierte Bevölkerungsentwicklungen und der Klimawandel und seine Folgen machen den Erhalt (landwirtschaftlicher) Flächen von zentraler Bedeutung.

## Dienstleistungsbereiche und Wissenschaftliche Assistenz

### Service divisons and research assistance

Die Dienstleistungsbereiche des WIFO erbringen einerseits organisatorische Basisfunktionen, von der Buchhaltung bis zum Expedit, die für das Funktionieren einer Forschungseinrichtung grundlegend sind. Andererseits liefern die Mitarbeiter:innen in diesem Bereich auch forschungsrelevante Services von der Datengenerierung und -visualisierung über das Projektmanagement bis zur Publikation und Kommunikation der Forschungsergebnisse.

Die Bereiche Surveys, Data Science & Development, Kommunikation, Forschungsservice, Finanzen, Human Resources und Technische Infrastruktur tragen nicht nur grundlegend dazu bei, dass der Forschungsbetrieb am WIFO funktioniert, sondern nehmen auch eine zentrale Rolle bei der Erreichung der strategischen Ziele des Institutes ein.

Im Jahr 2023 wurde die vollständige Integration des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Rechenzentrums (WSR) in das WIFO vorbereitet und seit 2024 wurden die IT-Dienstleistungen innerhalb des Institutes erbracht.

Surveys

Data Science & Development

Kommunikation

Forschungsservice

Finanzen

Human Resources

Technische Infrastruktur

The service and administrative staff at WIFO provide the organisational basis, ranging from accounting to dispatch, that is needed for the smooth operation of a research institute. Staff members also provide important research support services such as data generation and visualisation, project management, and the publication and communication of research results.

WIFO's various service divisions not only make a fundamental contribution to the functioning of WIFO's research operations, but also play a central role in achieving the Institute's strategic goals. These units include Surveys, Data Science & Development, Communication, Research Services, Finance, Human Resources and Technical Infrastructure.

In 2023, preparations were made for the full integration of the Economic and Social Sciences Computing Centre (WSR) into WIFO, and IT services have been provided within the Institute since 2024.



Die wissenschaftlichen Assistent:innen bilden mit den Ökonom:innen ein Team, das eng bei der Erstellung des gesamten Leistungsangebotes des WIFO zusammenarbeitet.

Das Tätigkeitsprofil entspricht dem einer Forschungs- und Projektassistenz, ergänzt um die für das WIFO wesentliche Datenkompetenz. Sie ist in alle Projektphasen eingebunden und unterstützt bei der Angebotslegung (Sichtung formeller Projektanforderungen, Prüfung der Datengrundlagen, Mitwirkung bei Arbeitsplänen und der Kostenaufstellung), bei der Projektannahme (z. B. Checklisten, Disseminationspläne), bei der Projektumsetzung einschließlich Datenarbeit (Beschaffung, Plausibilitätskontrolle, Aufarbeitung, Analyse und Programmierung, Visualisierung), Layout und Korrektorat sowie bei der Projektdissemination. Zudem unterstützen die wissenschaftlichen Assistent:innen die Ökonom:innen bei der Erstellung der Beiträge für die WIFO-Monatsberichte und bereiten Daten, Kennzahlen und Tabellensätze auf. Als Schnittstelle zum Team "Data Science", setzt die Assistenz Datenvisualisierungen um und aktualisiert die WIFO-Datenbank. Darüber hinaus hilft sie bei der Planung und Organisation von Veranstaltungen und von internen Prozessen.

The research assistants comprise a team that works in close collaboration with WIFO's economists on the preparation of WIFO's entire range of services.

The job profile corresponds to that of a research and project assistant, with the particular requirement of the data competence that is essential for WIFO. Research assistants are involved in all the phases of a project and provide support in preparation of the proposal (review of formal project requirements, examination of the data basis, participation in work plans and costing), in project acceptance (e.g. checklists, dissemination plans), in project implementation including data-related work (procurement, plausibility checks, processing, analysis and programming, visualisation), in layout and proofreading, and finally in project dissemination. In addition, the research assistance staff support the economists in the preparation of contributions for the WIFO-Monatsberichte (monthly reports) and prepare key data sets, figures, and tables. Acting as an interface to the Data Science team, research assistants implement data visualisations, update the WIFO database and contribute to the planning and organisation of events and internal processes.

## WIFO-Gremien

#### Präsidium

**Präsident Dr. Harald Mahrer** Präsident der Wirtschaftskammer Österreich

**Vizepräsidentin Renate Anderl** Präsidentin der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien und der Bundesarbeitskammer

**Vizepräsidentin Univ.-Prof. DDr.** in **Ingrid Kubin** Universitätsprofessorin für Internationale Wirtschaft am Department Volkswirtschaft der Wirtschaftsuniversiät Wien

#### Vorstand

Dr. Hannes Androsch (verstorben 11.12.2024)

**Kommerzialrat Peter Hanke** Amtsführender Stadtrat für Finanzen, Wirtschaft, Arbeit, Internationales und Wiener Stadtwerke

Univ.-Prof. Dr. Robert Holzmann Gouverneur der Oesterreichischen Nationalbank

**Wolfgang Katzian** Präsident des Österreichischen Gewerkschaftsbundes **Georg Knill** Präsident der Vereinigung der Österreichischen Industrie

Abg.z.NR Karlheinz Kopf Generalsekretär der Wirtschaftskammer Österreich

**Dr. Markus Marterbauer** Leiter der Abteilung Wirtschaftswissenschaft und Statistik der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien

Anton Mattle Landeshauptmann von Tirol

Josef Moosbrugger Präsident der Landwirtschaftskammer Österreich

Dr. Gertrude Tumpel-Gugerell

Mag. Harald Waiglein, MSc Sektionschef im Bundesministerium für Finanzen

#### **Scientific Advisory Board**

**Dr. Cinzia Alcidi** Centre for European Policy Studies **Prof. Roberta Capello** Politecnico di Milano **Prof. Peter Egger** ETH Zurich

**Barry Eichengreen** University of California, Berkelev

**Dr. Helena Fornwagner** University of Exeter **Prof. Geoffrey J.D. Hewings** Emeritus Director, Regional Economics Applications Laboratory, University of Illinois

**Prof. Stephen Jenkins** London School of Economics and Political Science

**Prof. Dr. Claudia Kemfert** Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung

**Univ.-Prof. DDr.**<sup>in</sup> **Ingrid Kubin** Wirtschaftsuniversität Wien

**Prof. Monika Mrazova** University of Geneva **Prof. Dr. Dr.h.c. Nebojsa Nakicenovic** International Institute for Applied Systems Analysis

**Prof. Claudia Steinwender** Ludwig-Maximilians-Universität München

**Prof. Dr. Reinhilde Veugelers** KU Leuven, Faculty of Economics and Business

**Prof. Dr. Marco Vivarelli** Università Cattolica del Sacro Cuore, Facoltà di Economia

**Prof. Dr. Katharina Wrohlich** Universität Potsdam, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung **Prof. Dr. Josef Zweimüller** Universität Zürich

#### Kuratorium

**Mag. Silvia Angelo** Vorständin der ÖBB-Infrastruktur AG

**Dr. Andreas Brandstetter** Vorstandsvorsitzender der UNIQA Insurance Group AG

**Dipl.-Ing. Andrea Faast** Leiterin der Abteilung "Standort und Infrastrukturpolitik" der Wirtschaftskammer Wien

**Dipl.-Ing. Johannes Fankhauser** Sektionsleiter Sektion II im Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus

**Günther Goach** Präsident der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Kärnten

Marcus Grausam CTO/CEO der A1 Telekom Austria AG Mag. Erwin Hameseder Obmann der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.mbH, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Raiffeisen Bank International AG

Abg.z.NR Peter Haubner Verbandsanwalt und Vorsitzender des Vorstandes des Österreichischen Genossenschaftsverbandes (Schulze-Delitzsch)

Mag. Alexander Herzog Generalsekretär der PHARMIG – Verband der pharmazeutischen Industrie Österreichs

**Gerhard K. Humpeler, lic.oec. HSG** Leiter Finanzen der Julius Blum GmbH

**Dr. Robert Leitner, MBA** Leiter der Abteilung "Wirtschaftspolitik und Außenhandel" der Wirtschaftskammer Oberösterreich

**Dipl.-Ing. Ferdinand Lembacher** Generalsekretär der Landwirtschaftskammer Österreich (bis 19.11.2024)

Mag. Johannes Mayer Leiter der Abteilung "Volkswirtschaft" der Energie-Control Austria

**Mag.**<sup>a</sup> **Johanna Mikl-Leitner** Landeshauptfrau von Niederösterreich

Mag. Dr. Helmut Naumann Leiter der Abteilung "Wirtschaftspolitik" der Wirtschaftskammer Wien Mag. Christoph Neumayer Generalsekretär der Vereinigung der Österreichischen Industrie

der Vereinigung der Osterreichischen Industrie **MMag. Peter J. Oswald** Vorstandsvorsitzender und CEO der Mayr-Melnhof Karton AG

**Dr. Ranja Reda Kouba** Head of Customer Engineering, Google Cloud Germany

**Dr. Johannes Rehulka** Generalsekretär des Österreichischen Raiffeisenverbandes

**Dipl.-Ing. Walter Ruck** Präsident der Wirtschaftskammer Wien

**Ingrid Sauer** Geschäftsführerin der A.I.C. Androsch International Management Consulting GmbH (bis 19.11.2024)

**Dr. Heinrich Schaller** Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG, Vorsitzender des Vorstandes (bis 19.11.2024)

#### Ökonomierat Ing. Hermann Schultes

Vizepräsident der Landwirtschaftskammer Österreich (bis 3.12.2018), Präsident der Landwirtschaftskammer Niederösterreich (bis 3.12.2018) Mag. Tobias Schweitzer Bereichsleiter Wirtschaft der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien Mag. Reinhard Schwendtbauer CFO Raiffeisenlandesbank Oberösterreich (ab 19.11.2024) Andreas Stangl Präsident der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Oberösterreich Dipl.-Ing. Mag. Michael Strebl Vorsitzender der Geschäftsführung der Wien Energie GmbH Dr. Michael Strugl, MBA Vorstandsvorsitzender der Verbund AG

**MMag. (FH) Barbara Thaler** Präsidentin der Wirtschaftskammer Tirol

Mag. Andreas Treichl Chairman des Aufsichtsrates der ERSTE Stiftung, Präsident der DIE ERSTE österreichische Spar-Casse Privatstiftung

Bundeskanzler a. D. Dkfm. Dr. Franz Vranitzky (bis 19.11.2024)

**Dr. Kurt Weinberger** Vorstandsvorsitzender der Österreichischen Hagelversicherung VVaG

OSR Mag. Dr. Thomas Weninger, MLS Generalsekretär des Österreichischen Städtebundes Dipl.-Ing. Josef Wöhrer Vorsitzender des

Aufsichtsrates der Salzburger Aluminium AG Mag. Norbert Zimmermann Hauptaktionär

der Berndorf AG

#### WIFO-Partner:innen

A1 Telekom Austria AG **AIC Androsch International Management** Consulting GmbH Berndorf AG **Energie-Control Austria** Julius Blum GmbH ÖBB-Holding AG Österreichische Hagelversicherung VVaG PHARMIG - Verband der pharmazeutischen Industrie Österreichs Raiffeisen Bank International AG Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg. Gen.mbH Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG UNIQA Insurance Group AG Verbund AG voestalpine AG Wien Energie GmbH

## Das Team des WIFO

Direktor Gabriel Felbermayr

Stellvertretende Direktor:innen

**Alexander Loidl** 

**Christine Mayrhuber** 

Michael Peneder

### Forschungsgruppe Makroökonomie und öffentliche Finanzen

Forschungsgruppenkoordination: Sandra Bilek-Steindl

Ökonom:innen: Josef Baumgartner, Jürgen Bierbaumer, Sandra Bilek-Steindl, Stefan Ederer, Christian Glocker, Serguei Kaniovski, Simon Loretz, Atanas Pekanov, Hans Pitlik, Marcus Scheiblecker, Stefan Schiman-Vukan, Margit Schratzenstaller, Thomas Url

Doktorand:innen und wissenschaftliche Projektmitarbeiter:innen: Tobias Scheckel, Gayline Vuluku Wissenschaftliche Assistent:innen: Astrid Czaloun, Martina Einsiedl, Nathalie Fischer, Ursula Glauninger, Christine Kaufmann, Cornelia Schobert, Martha Steiner, Andrea Sutrich

#### Forschungsgruppe Arbeitsmarktökonomie, Einkommen und soziale Sicherheit

Forschungsgruppenkoordination: Thomas Horvath Ökonom:innen: Stefan Angel, Benjamin Bittschi, Julia Bock-Schappelwein, Rainer Eppel, Ulrike Famira-Mühlberger, Marian Fink, Thomas Horvath, Ulrike Huemer, Helmut Mahringer, Christine Mayrhuber, Silvia Rocha-Akis, Martin Spielauer, Christine Zulehner

Doktorand:innen und wissenschaftliche Projektmitarbeiter:innen: Pauline Pohl, Philipp Warum, Manuel Zerobin

Wissenschaftliche Assistent:innen: Anna Albert, Stefan Fuchs, Lydia Grandner, Marion Kogler, Christoph Lorenz, Lukas Schmoigl, Doris Steininger, Stefan Weingärtner

#### Forschungsgruppe Industrie-, Innovationsund internationale Ökonomie

Forschungsgruppenkoordination: Jürgen Janger Ökonom:innen: Susanne Bärenthaler-Sieber, Michael Böheim, Elisabeth Christen, Klaus Friesenbichler, Werner Hölzl, Alexander Hudetz, Jürgen Janger, Agnes Kügler, Hendrik Mahlkow, Birgit Meyer, Harald Oberhofer, Michael Peneder, Michael Pfaffermayr, Yvonne Wolfmayr Doktorand:innen und wissenschaftliche Projektmitarbeiter:innen: Heider Kariem, Isabel Pham Wissenschaftliche Assistent:innen: Irene Fröhlich, Kathrin Hofmann, Nicole Schmidt-Padickakudy, Tim Slickers, Anna Strauss-Kollin, Moritz Uhl

### Forschungsgruppe Regionalökonomie und räumliche Analyse

Forschungsgruppenkoordination: Philipp Piribauer Ökonom:innen: Julia Bachtrögler-Unger, Anna Burton, Alexander Daminger, Oliver Fritz, Peter Huber, Michael Klien, Klaus Nowotny, Philipp Piribauer, Anja Sebbesen, Gerhard Streicher Doktorand:innen und wissenschaftliche Projektmitarbeiter:innen: Sergey Lychagin Wissenschaftliche Assistent:innen: Sabine Ehn-Fragner, Fabian Gabelberger, Sena Ökmen, Maria Riegler, Birgit Schuster, Michael Weingärtler

#### Forschungsgruppe Klima-, Umwelt- und Ressourcenökonomie

Forschungsgruppenkoordination: Mark Sommer Ökonom:innen: Katharina Falkner, Claudia Kettner, Daniela Kletzan-Slamanig, Angela Köppl, Ina Meyer, Asjad Naqvi, Franz Sinabell, Mark Sommer

Doktorand:innen und wissenschaftliche Projektmitarbeiter:innen: Anna Renhart Wissenschaftliche Assistent:innen: Sara Aref Zahed, Katharina Köberl-Schmid, Susanne Markytan, Dietmar Weinberger

#### **Associates**

Karl Aiginger, Harald Badinger, Kurt Bayer, Gudrun Biffl, René Böheim, Fritz Breuss, Jesús Crespo Cuaresma, Peter Egger, Jarko Fidrmuc, Matthias Firgo, Georg Fischer, Helena Fornwagner, Alois Guger, Martin Halla, Heinz Handler, Mario Larch, Markus Leibrecht, Peter Mayerhofer, Peter Mooslechner, Ewald Nowotny, Karl Pichelmann, Stefan Schleicher, Philipp Schmidt-Dengler, Gunther Tichy, Gernot Wagner, Andrea Weber, Hannes Winner, Josef Zweimüller

#### Forschungsdienstleistungen Data Science & Development

Fachbereichskoordination Data Science:
Fabian Unterlass
Georg Böhs, Peter Reschenhofer, Lukas Schmoigl
Fachbereichskoordination Development:
Jürg Flamm
Peter Holzer, Lorenz Pahr

#### **Fachbereich Surveys**

Fachbereichskoordination: Alexandros Charos Birgit Agnezy, Tobias Bergsmann, Annemarie Klozar, Elisabeth Neppl-Oswald

### Forschungsunterstützende Dienstleistungen Fachbereich Forschungsservice

Fachbereichskoordination: Kristin Smeral Antragsmanagement, Projektdatenbank: Gwendolyn Kremser

Forschungsdatenmanagement: Lucia Glinsner, Anja Mertinkat, Agnes Tischler-Lechthaler Qualitätssicherungsmanagement: Birgit Novotny Forschungsinformation: Florian Mayr Bibliothek: Florian Mayr, Lorenz Pahr

#### **Fachbereich Kommunikation**

Fachbereichskoordination: Markus Kiesenhofer Redaktion: Tamara Fellinger, Tatjana Weber Grafik: Tamara Fellinger, Marion Kogler Eventmanagement: Verena Kraushofer, Elisabeth Neppl-Oswald

#### Administrative Dienstleistungen Fachbereich Technische Infrastruktur

Fachbereichsmanagement: Ingo Oberortner Team Management IT-Support: Thomas Haas Gina Feichtinger, Thomas Földesi, Nikolai Iliadis, Christian Isnardi, Peter Janecek, Clemens Kleinhagauer, Christoph Markytan Team Management Facility: Robert Novotny Front Office: Bettina Bambas Küche: Gabriela Hötzer, Klara Stan Expedit: Annemarie Klozar, Thomas Leber

#### Assistenz des Direktoriums

Sabine Wiesmühler, Michaela Zinner-Doblhofer

#### Finanzen und Human Resources

Fachbereichsmanagement: Alexander Loidl Human Resources: Birgit Novotny, Gabriele Schober, Michaela Zinner-Doblhofer Finanzen: Claudia Hirnschall, Sarah Ledl, Aloisia Michl, Gabriele Schiessel

## Publikationen und Aktivitäten 2024

Der öffentliche Mehrwert des WIFO spiegelt sich nicht zuletzt in den zahlreichen Publikationen und Aktivitäten der Ökonom:innen wider.

### Abgeschlossene Studien und Projekte

- Bärenthaler-Sieber, S., Bilek-Steindl, S., Bock-Schappelwein, J., Böheim, M., Charos, A., Peneder, M., Schmidt-Padickakudy, N., & Schwarz, G. (2024). Nutzung digitaler Plattformen in Österreich. Auswertung der WIFO-Unternehmensbefragung "Digitale Plattformen". (mit finanzieller Unterstützung von: Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank)
- Baumgartner, J., Kaniovski, S., & Sinabell, F. (2024). Policy Brief: Robuste Versorgungsketten in der Agrar- und Nahrungsmittelwirtschaft. Eine kurzfristige Prognose der Preisänderungen von Nahrungsmitteln und Getränken für Österreich. Auftraggeber: Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft
- Bernoth, K., Dietz, S., Lastra, R., & Pekanov, A. (2024). ECB Monetary Policy. Past, Present and Future. Studie von: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Hertie School gGmbH, Queen Mary University of London, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung. Auftraggeber: Europäisches Parlament
- Bierbaumer, J., & Bilek-Steindl, S. (2024). Konjunkturreport Einzelhandel, Februar. Auftraggeber: Handelsverband Österreich
- Bierbaumer, J., & Bilek-Steindl, S. (2024). Konjunkturreport Einzelhandel, April. Auftraggeber: Handelsverband Österreich
- Bierbaumer, J., & Bilek-Steindl, S. (2024). Konjunkturreport Einzelhandel, Juli. Auftraggeber: Handelsverband Österreich
- **Bierbaumer J., & Bilek-Steindl, S. (2024).** Konjunkturreport Einzelhandel, Oktober. Auftraggeber: Handelsverband Österreich
- Bittschi, B., Eppel, R., Famira-Mühlberger, U., Mahringer, H., & Zulehner, C. (2024). Evaluierung der Bildungskarenz und der Bildungsteilzeit. Auftraggeber: Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft
- Bittschi, B., Eppel, R., Famira-Mühlberger, U., Mahringer, H., & Zulehner, C. (2024). Evaluierung der Bildungskarenz und der Bildungsteilzeit. Kurzfassung. Auftraggeber: Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft
- Bittschi, B., Fink, M., Horvath, T., & Mahringer, H. (2024). Effektabschätzung möglicher Reformen des Arbeitslosenversicherungsrechtes. Auftraggeber: Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft
- Bock-Schappelwein, J. (Projektleitung). Nachhaltigkeitskonzepte europäischer PES. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Analyse, Beratung und interdisziplinäre Forschung. Auftraggeber: Arbeitsmarktservice Österreich
- **Bock-Schappelwein, J. (2024).** Systemrelevante Beschäftigung in Zeiten demografischer Herausforderungen. Auftraggeber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien

- Bock-Schappelwein, J., & Egger, A. (2024). Green Jobs und klimarelevante Berufe – ein Klassifizierungsvergleich. Follow-up zur Studie Ökojobs für Arbeitslose. Auftraggeber: Arbeitsmarktservice Österreich
- Bock-Schappelwein, J., Egger, A., & Mayer, W. (2024). Ausschöpfung des Arbeitskräftepotenzials. Strategien europäischer Länder. Auftraggeber: Arbeitsmarktservice Österreich
- Bock-Schappelwein, J., Egger-Subotitsch, A., Flotzinger, M., & Schmied, G. (2024). Vermittlungsaktivitäten der PES in Zeiten von COVID-19. Auftraggeber: Arbeitsmarktservice Österreich
- Bock-Schappelwein, J., Famira-Mühlberger, U., Horvath, T., & Huemer, U. (2024). Gleichstellungsindex Arbeitsmarkt. Eine Analyse des Geschlechterverhältnisses in Österreich Aktualisierung 2023. Auftraggeber: Arbeitsmarktservice Österreich
- **Bock-Schappelwein, J. (Projektleitung).** Grüne Berufe: Identifikation und Abgrenzung. Auftraggeber: Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft
- Böheim, M. (2024). Messung und Analyse der Unternehmenskonzentration in Österreich. Machbarkeitsstudie im Auftrag der Bundeswettbewerbsbehörde. Auftraggeber: Bundeswettbewerbsbehörde
- Böheim, M. (2024). Optionen zur Finanzierung digitaler Netzinfrastruktur. Ökonomische Kurzanalyse. Auftraggeber: Telekom Austria Group
- Böheim, M. (2024). Preistransparenzmaßnahmen im Lebensmittelhandel. Kurzanalyse der Potenziale und Risiken für den Wettbewerb. Auftraggeber: Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft
- Böheim, M. (2024). Wettbewerb, Regulierung und Inflation. Überblick über wettbewerbsökonomische Handlungsoptionen. Auftraggeber: Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie
- Burton, A., Ehn-Fragner, S., Streicher, G., Laimer, P., Daul, R., Ostertag-Sydler, J., Pfeifer, T., & Weiß, J. (2024). Auswirkungen von COVID-19 auf die österreichische Tourismus- und Freizeitwirtschaft im Jahr 2023. Studie von: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Statistik Austria. Auftraggeber: Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus
- Burton, A., & Streicher, G. (2024). Die volks- und regionalwirtschaftliche Bedeutung des Thermentourismus in Österreich auf Bezirksebene. Zusatzstudie für die Thermenbetriebe des Thermen- & Vulkanlandes Steiermark. Auftraggeber: Tourismusverband Thermen- & Vulkanland

- Christen, E., & Mahlkow, H. (2024). Analyse der Effekte der EU-Handelsabkommen mit Australien und Neuseeland. Auftraggeber: Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft
- Daminger, A., Huber, P., & Piribauer, P. (2024). Bericht zur Wiener Wirtschaft. Konjunktur und Arbeitsmarkt 2023. Auftraggeber: Magistrat der Stadt Wien, Wirtschaftskammer Wien
- Daminger, A., Huber, P., Mayerhofer, P., Sebbesen, A., Sturgeon, T., Glasmeier, A., Schaeffer, P. V., Jackson, R., & Polèse, M. (2024). Potential for New Export-oriented Production for Large Cities with a High Quality of Life – Focus on North America. Auftraggeber: Magistrat der Stadt Wien
- Egger, A., Liebeswar, C., Mayer, W., Bock-Schappelwein, J., Falkner, K., Famira-Mühlberger, U., Köppl, A., Mayrhuber, C., & Schratzenstaller, M. (2024). Endbericht: Der Ökosozialstaat. Handlungsfelder eines ökologisch nachhaltigen Sozialstaates. Studie von: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Analyse, Beratung und interdisziplinäre Forschung. Auftraggeber: Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
- Eppel, R., Fink, M., Horvath, T., Mayrhuber, C., & Rocha-Akis, S. (2024). Simulation von Änderungen des Pensionssystems auf die Höhe der Alterseinkommen und den Gender Pension Gap in Österreich. Auftraggeber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Oberösterreich
- Famira-Mühlberger, U. (2024). Projektionen des öffentlichen Pflegeaufwands bis 2050. Auftraggeber: Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
- Famira-Mühlberger, U., & Weingärtner, S. (2024). Visualisierung des österreichischen Pflegesystems: Herausforderungen und Perspektiven. Ein datengestützter Ansatz zur Darstellung und Analyse der Pflegelandschaft in Österreich. Auftraggeber: Caritas Österreich
- Felbermayr, G., & Heiland, I. (2024). Wie hoch ist der ökonomische Nutzen der EU für Österreich? Kurzanalyse zu einem möglichen "Öxit"
- Felbermayr, G. (Projektleitung). Ökonomische Effekte eines Dexit. Auftraggeber: INSM Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft GmbH
- Fink, M., & Rocha-Akis, S. (2024). Verteilungswirkungen des Ausgleichs der kalten Progression für das Jahr 2025. Zusatzbericht zum Progressionsbericht 2024. Auftraggeber: Bundesministerium für Finanzen
- Fritz, O. (Projektleitung). Prognosen der Nächtigungen sowie der Umsätze und der realen Bruttowertschöpfung des Beherbergungswesens und der Gastronomie nach Bundesländern. Auftraggeber: Österreich Werbung
- Haas, W., Meyer, I., Virág, D., Kalt, G., Baumgart, A., Eisenmenger, N., Sommer, M., & Kratena, K. (2024). Circular Economy and Decarbonisation: Synergies and Tradeoffs. Studie von: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Universität für Bodenkultur Wien. Auftraggeber: Klima- und Energiefonds
- Hofmann, K., Janger, J., Strauss-Kollin, A., Uhl, M., Unterlass, F., Hartmann, C., & Schütz, M. (2024). Schlüsseltechnologien – Position und Potenzial Österreichs. Auftraggeber: Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie
- Hölzl, W., & Janger, J. (2024). IP-Finanzierung in Österreich. Die Nutzung geistiger Eigentumsrechte für Unternehmensfinanzierung. Auftraggeber: Österreichisches Patentamt, Weltorganisation für Geistiges Eigentum
- **Horvath, T., Mahringer, H., & Spielauer, M. (2024).** Die Entwicklung des Arbeitskräfteangebotes in Österreich bis 2040. Auftraggeber: Wirtschaftskammer Österreich

- Huemer, U., & Mahringer, H. (2024). Arbeitsmarktmonitor 2023. Update des jährlichen, EU-weiten Arbeitsmarktbeobachtungssystems. Auftraggeber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien
- Huemer, U., & Mahringer, H. (2024). Arbeitsmarktmonitor 2023. Update des jährlichen, EU-weiten Arbeitsmarktbeobachtungssystems. Kurzfassung: Österreich kompakt. Auftraggeber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien
- Huemer, U., & Mahringer, H. (2024). Labour Market Monitor 2023. An EU-Wide Labour Market Monitoring System Updated Annually. Executive Summary: EU in a Nutshell. Auftraggeber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien
- Janger, J. (2024). FIW Policy Brief No. 61: Innovation, Industrial and Trade Policies for Technological Sovereignty. Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
- Janger, J. (2024). Reaping Impacts from Funding Transnational Research Infrastructures. Auftraggeber: CERN, Directorate Office for Accelerators and Technologies
- Janger, J., Charos, A., Hofmann, K., Streicher, G., Dau, J., Langen, H., Unger, M., Sauer-Malin, A., Ploder, M., & Schön, L. (2024). The Contribution of Basic Research Projects Funded by the Austrian Science Fund to Economic and Societal Impacts. (mit finanzieller Unterstützung von: Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung)
- Kettner, C., & Sommer, M. (2024). Kumulierte Treibhausgasemissionen ausgewählter Sektoren in Österreich. Auftraggeber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Niederösterreich
- Kletzan-Slamanig, D., Kettner-Marx, C., & Köberl-Schmid, K. (2024). Evaluierung des Förderprogramms "Sauber heizen für Alle". Auftraggeber: Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie
- Kletzan-Slamanig, D., Köppl, A., & Schratzenstaller, M. (2024). Ökonomische Umwelt- bzw. Klimaschutzinstrumente. Klassifikation, Status quo, internationale Erfahrungen und Perspektiven für Österreich. Auftraggeber: Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie
- Klien, M. (2024). Baubewilligungen für neue Wohneinheiten in Österreich. Prognose Winter 2021. Auftraggeber: Wirtschaftskammer Österreich, Fachverband der Stein- und keramischen Industrie
- Klien, M. (2024). Baubewilligungen für neue Wohneinheiten in Österreich. Prognose Sommer 2022 und regionale Entwicklung 2016/2021. Auftraggeber: Wirtschaftskammer Österreich, Fachverband der Stein- und keramischen Industrie
- Klien, M. (2024). Baubewilligungen für neue Wohneinheiten in Österreich. Prognose Winter 2022. Auftraggeber: Wirtschaftskammer Österreich, Fachverband der Stein- und keramischen Industrie
- Klien, M. (2024). Baubewilligungen für neue Wohneinheiten in Österreich. Prognose Sommer 2023 und regionale Entwicklung 2017/2022. Auftraggeber: Wirtschaftskammer Österreich, Fachverband der Stein- und keramischen Industrie
- Klien, M. (2024). Hohe Wohnkosten als Belastung für den Wirtschaftsstandort Salzburg. Auftraggeber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Salzburg
- Klien, M., Sommer, M., & Weingärtler, M. (2024). naBe-Aktionsplan: Wirkungsanalyse der nachhaltigen öffentlichen Beschaffung in Österreich. Auftraggeber: Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie

- Klien, M., Sommer, M., & Weingärtler, M. (2024). naBe-Aktionsplan: Wirkungsanalyse der nachhaltigen öffentlichen Beschaffung in Österreich. Technischer Forschungsbericht. Auftraggeber: Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie
- Klien, M., & Weingärtler, M. (2024). 98th Euroconstruct Conference: European Construction Market Outlook until 2027 Austrian Construction Market Development. Country Report Austria. Auftraggeber: Euroconstruct
- Köppl, A., & Schratzenstaller, M. (2024). Policy Brief: Budgetäre Kosten und Risiken durch klimapolitisches Nichthandeln und Klimarisiken. Auftraggeber: Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie
- Kügler, A., Hölzl, W., Pham, I., Slickers, T., Streicher, G., & Unterlass, F. (2024). Österreichs Stahlindustrie und der Schienengüterverkehr: geopolitische Faktoren, Transformation und Zukunftsaussichten. Auftraggeber: ÖBB-Infrastruktur Bau AG
- Loretz, S. (Projektleitung). Progressionsbericht 2024. Auftraggeber: Institut für Höhere Studien
- Loretz, S., & Pitlik, H. (2024). Österreichischer Stabilitätspakt 2012 und f\u00f6derative Lastenverschiebungen. Eine Projektion f\u00fcr die Jahre 2024 bis 2028. Auftraggeber: Verbindungsstelle der \u00f6sterreichischen Bundesl\u00e4nder
- Loretz, S., Pitlik, H., & Schratzenstaller, M. (2024). Inflation und Budgets der Bundesländer in Österreich. Auftraggeber: Verbindungsstelle der Österreichischen Bundesländer
- Mayrhuber, C. (Projektleitung). Visualisierungen der Studie: Simulation von Änderungen des Pensionssystems. Auftraggeber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Oberösterreich
- Mayrhuber, C., Bergmann, N., Hausegger, T., Leitner, A., Enengl, F., Hajji, A., Iby, A., & Radlherr, J. (2024). Gleichstellung in Österreich. Zahlen, Daten und Fakten. Studie von: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, L&R Sozialforschung GmbH, prospect Unternehmensberatung GesmbH, Institut für Höhere Studien. Auftraggeber: Bundeskanzleramt
- Mayrhuber, C., & Bittschi, B. (2024). Fehlzeitenreport 2024.

  Krankheits- und unfallbedingte Fehlzeiten in Österreich. Gesundheitszustand von Lehrlingen und jungen Erwerbstätigen.

  Auftraggeber: Dachverband der Sozialversicherungsträger,
  Wirtschaftskammer Österreich, Bundesarbeitskammer
- Mayrhuber, C., & Scheiblecker, M. (2024). Befunde zur finanziellen Nachhaltigkeit des luxemburgischen Pensionssystems. Auftraggeber: Mouvement Ecologique
- Oberhofer, H., Astrov, V., Stehrer, R., & Wolfmayr, Y. (2024). FIW-Jahresgutachten. Die österreichische Außenwirtschaft 2024. Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
- Pekanov, A. (2024). The Future of the EU Single Market Report a Critical Review. Brief Study
- Pekanov, A., & Url, T. (2024). EU Contingent Financial Liabilities. Auftraggeber: Europäisches Parlament
- Renhart, A., Baumgartner, J., Pekanov, A., & Sinabell, F. (2024).

  Preistransparenz entlang der Lebensmittelwertschöpfungskette. Entwicklung eines Konzepts einer Preisdatenbank zur Erhebung von Daten in der Lebensmittelwertschöpfungskette in Österreich. Auftraggeber: Österreichischer Gewerkschaftsbund, Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien

- Schiman-Vukan, S. (Projektleitung). Inflation und Außenwirtschaft. Auftraggeber: Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft
- Schratzenstaller, M. (Projektleitung). Health Taxes from an EU Perspective. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, ECORYS Holding BV. Auftraggeber: Europäische Kommission
- Schratzenstaller, M. (Projektleitung). Multiple Framework
  Service Contract for the Provision of External Expertise in
  the Fields of the EU Budget. Projektpartner: Österreichisches
  Institut für Wirtschaftsforschung, Blomeyer & Sanz. Auftraggeber: Europäisches Parlament
- Schratzenstaller, M., & Sinabell, F. (2024). Policy Brief: Finanzierung der Umsetzung der Verordnung über die Wiederherstellung der Natur. Unter dem Aspekt der Aufgaben- und Finanzierungsverteilung in Österreich. Auftraggeber: Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie
- Schratzenstaller, M., & Sinabell, F. (2024). Policy Brief: Finanzierung der Umsetzung der Verordnung über die Wiederherstellung der Natur unter dem Aspekt der Kofinanzierung durch die EU. Auftraggeber: Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie
- Streicher, G., & Burton, A. (2024). Denkmale als Standortfaktor. Zusammenhänge zwischen Denkmalschutzobjekten, Tourismus und regionaler Wirtschaft in Österreich. Auftraggeber: Bundesdenkmalamt
- Streicher, G., & Burton, A. (2024). Die regionalwirtschaftlichen Verflechtungen der vom Bundesdenkmalamt geförderten Denkmalschutzprojekte in Österreich. Eine Analyse der Jahre 2020 bis 2022. Auftraggeber: Bundesdenkmalamt
- Streicher, G., & Burton, A. (2024). Die regionalwirtschaftlichen Wirkungen Internationaler Organisationen in Österreich. Eine Analyse für das Jahr 2023. Auftraggeber: Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten
- **Url, T. (2024).** Alterssicherungssysteme und Pensionsreformen in Europa. Auftraggeber: Aktion Generationengerechtigkeit
- Url, T. (Projektleitung). Better Finance Country Case: Austria. Auftraggeber: The European Federation of Inventors and Financial Services Users (Better Finance)
- Url, T. (Projektleitung). Der Einfluss einer breiten Nutzung von Betriebspensionen auf die Einkommensverteilung. Auftraggeber: Wirtschaftskammer Österreich, Fachverband der Pensions- und Vorsorgekassen
- Url, T. (2024). Die Bedeutung der privaten Krankenversicherung für das österreichische Gesundheitssystem. Auftraggeber: Verband der Versicherungsunternehmen Österreichs
- Wolfmayr, Y., Christen, E., Mahlkow, H., Meyer, B., & Pfaffermayr, M. (2024). Trade and Welfare Effects of New Trade Policy Instruments. Auftraggeber: Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft
- Wolfmayr, Y. (Projektleitung). Framework Contract to Provide Foreign Policy Expertise. Lot 5 Trade. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Deloitte Global Trade Advisory, Valdani Vicari & Associati Srl, Universität Bern, World Trade Institute, Copenhagen Economics. Auftraggeber: Europäisches Parlament

### Laufende Studien und Projekte

- Angel, S. (Projektleitung). Policy Review of R&I on Access to Affordable and Good-quality Housing: Evidence from the EU. Auftraggeber: Europäische Kommission
- Bachtrögler-Unger, J. (Projektleitung). Ex-Post Evaluation of Cohesion Policy Programmes 2014-2020 Financed by the European Regional Development Fund (ERDF) – Work Package 13 on "Integrated Territorial Development". Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, University of Strathclyde, European Policies Research Centre. Auftraggeber: Europäische Kommission
- Bachtrögler-Unger, J. (Projektleitung). Stuck in the Middle? An Analysis of Middle-Income Traps in European Regions. (mit finanzieller Unterstützung von: Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank)
- Bärenthaler-Sieber, S. (Projektleitung). Business Use of Digital Platforms – Scope, Value and Impact on Austrian Firms. (mit finanzieller Unterstützung von: Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank)
- Baumgartner, J. (2024). Preisentwicklung und Inflationsbeiträge der Fernwärme in Österreich. Unter Berücksichtigung des Einflusses der Fernwärme Wien. Auftraggeber: Wien Energie GmhH
- Baumgartner, J. (Projektleitung). Mittelfristige Prognose für Österreich. Auftraggeber: Bundesministerium für Finanzen
- Baumgartner, J. (Projektleitung). Österreich wächst schwächer als der Durchschnitt der Euro-Länder. Update der mittelfristigen Prognose 2024 bis 2028. Auftraggeber: Bundesministerium für Finanzen
- Baumgartner, J. (Projektleitung). Preisentwicklung und Inflationsbeiträge der Fernwärme in Österreich. Auftraggeber: Wien Energie GmbH
- **Baumgartner, J. (Projektleitung).** WWWI Hochfrequente Konjunkturbeobachtung 2023. Auftraggeber: Bundesministerium für Finanzen
- **Baumgartner, J. (Projektleitung).** WWWI Hochfrequente Konjunkturbeobachtung 2024-2027
- Bierbaumer, J. (Projektleitung). Konjunkturreport Einzelhandel 2024. Auftraggeber: Handelsverband Österreich
- **Bilek-Steindl, S. (Projektleitung).** Schnellschätzung zum Wirtschaftswachstum in Österreich
- Bittschi, B. (Projektleitung). Entwicklungen der Lohnquote in Österreich. Auftraggeber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien
- Bittschi, B. (Projektleitung). Evaluierung des Forschungszulagengesetzes (FZulG) im Zeitraum 2021 bis 2025. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, KMU Forschung Austria. Auftraggeber: Bundesministerium der Finanzen, Berlin
- Bittschi, B. (Projektleitung). Evaluierung gesundheitsökonomischer Effekte von öffentlichen Pflegeausgaben. (mit finanzieller Unterstützung von: Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank)
- Bock-Schappelwein, J. (Projektleitung). Altersstrukturmerkmale der Beschäftigten im Handel. Auftraggeber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien
- Bock-Schappelwein, J. (Projektleitung). Fachkräftebedarf: Kosten und Auswirkungen des (Nicht-)Handelns. Auftraggeber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien
- Bock-Schappelwein, J. (Projektleitung). Fachkräftebedarfe in Österreich. Szenarien und Trends der Jahre 2030/2035. Auftraggeber: Arbeitsmarktservice Österreich
- **Bock-Schappelwein, J. (Projektleitung).** New Work im Arbeitsmarktservice Tirol. Auftraggeber: Arbeitsmarktservice Tirol
- **Bock-Schappelwein, J. (Projektleitung).** Studie Wissenstransfer. Auftraggeber: Wirtschaftskammer Niederösterreich

- Bock-Schappelwein, J. (Projektleitung). Zukunftsfelder für Aus- und Weiterbildung in Wien in Zeiten demografischer, ökologischer und digitaler Herausforderungen. Auftraggeber: Magistrat der Stadt Wien
- Böheim, M. (Projektleitung). Analyse der makroökonomischen Effekte unterschiedlicher Szenarien auf der Grundlage langfristiger Gaslieferverträge. Auftraggeber: Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie
- Böheim, M. (Projektleitung). Options for Fair Grid Charges to Enhance the Energy Transition in Austria (Fair-Grid). Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Austrian Institute of Technology. (mit finanzieller Unterstützung von: Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank)
- Böheim, M. (Projektleitung). Präventive Handlungsoptionen für eine Neuausrichtung einer wirtschaftlichen Sicherheitsstrategie Österreichs (Phoenigs). Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Austrian Institute of Technology. Auftraggeber: Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH
- Burton, A., & Streicher, G. (2024). Der volkswirtschaftliche Beitrag des Thermentourismus in Österreich für die VAMED Vitality World. Auftraggeber: VAMED Standortentwicklung und Engineering GmbH
- Burton, A. (Projektleitung). COIN 2.0 Societal Cost of Inaction. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Universität Graz. Auftraggeber: Universität Graz
- Burton, A. (Projektleitung). Der volkswirtschaftliche Beitrag des Thermentourismus in Österreich für die VAMED Vitality World. Auftraggeber: VAMED Standortentwicklung und Engineering GmbH
- Burton, A. (Projektleitung). Mapping EU Funded Projects Concentration and Synergies in Dual Use Technologies (ER-REGDUA-LOSA). Auftraggeber: Europäische Kommission
- Burton, A. (Projektleitung). The Role of Dynamic Capabilities Towards a More Innovative Tourism Industry. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, MODUL Universität Wien. (mit finanzieller Unterstützung von: Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank)
- Burton, A., Fritz, O., & Piribauer, P. (2024). Prognosen der Nächtigungen sowie der Umsätze und der realen Bruttowertschöpfung des Beherbergungswesens und der Gastronomie nach Bundesländern. IV. Quartal 2023 und I. Quartal 2024. Auftraggeber: Österreich Werbung
- Daminger, A. (Projektleitung). Counterfactual Impact Evaluation of Cohesion Policy 2014-2020 Impact on Enterprises. Auftraggeber: Europäische Kommission
- Daminger, A. (Projektleitung). Konjunkturberichte und -prognosen zur Wiener Wirtschaft 2024. Auftraggeber: Magistrat der Stadt Wien
- Daminger, A. (Projektleitung). Konsulententätigkeit in den Jahren 2024 und 2025. Auftraggeber: Magistrat der Stadt Wien
- Daminger, A., Burton, A., Ehn-Fragner, S., Fritz, O., Huber, P., Klien, M., Piribauer, P., & Streicher, G. (2024). Bericht zur Wiener Wirtschaft. Konjunktur im 1. Halbjahr 2024 und strukturelle Entwicklungen auf mittlere Frist. Auftraggeber: Magistrat der Stadt Wien, Wirtschaftskammer Wien
- Ederer, S. (Projektleitung). Erstellung internationaler Konjunkturprognosen im Rahmen einer Kooperation auf dem Gebiet der Konjunkturanalyse und -prognose. Auftraggeber: ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e.V.
- Ederer, S. (Projektleitung). Gemeinschaftsdiagnose Analyse und Prognose der wirtschaftlichen Lage in Deutschland. Auftraggeber: ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e.V.

- Eppel, R., Fink, M., Horvath, T., & Mahringer, H. (2024). Erwerbsverläufe nach Episoden der Arbeitslosigkeit. Auftraggeber: Arbeitsmarktservice Niederösterreich
- Eppel, R. (Projektleitung). Die Auswirkungen von temporären Layoffs auf die längerfristige Erwerbsintegration und das Einkommen der betroffenen Arbeitskräfte. Auftraggeber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Oberösterreich
- **Eppel, R. (Projektleitung).** Die Bedeutung temporärer Layoffs in Österreich. Ein Update. Auftraggeber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Oberösterreich
- Eppel, R. (Projektleitung). The Vacancy Posting and Hiring Behavior of Austrian Firms: What are the Impacts of the Business Cycles, Immigration, and Public Policy? (mit finanzieller Unterstützung von: Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank)
- Falkner, K. (Projektleitung). Modellierung der (europäischen)
  Landwirtschaft unter Berücksichtigung des Klimawandels
  für die Ernährungssicherheit: Wissenschaftlich-politisches
  Netzwerk. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Universität für Bodenkultur Wien, Bundesanstalt für Agrarwirtschaft und Bergbauernfragen. Auftraggeber: Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft,
  Regionen und Wasserwirtschaft
- Famira-Mühlberger, U. (Projektleitung). Political and Demographic Factors of Long-Term Care Needs and Public Costs in an Ageing Society. (mit finanzieller Unterstützung von: Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank)
- Felbermayr, G., Mayrhuber, C., Bittschi, B., Christen, E., Grandner, L., Kariem, H., & Rocha-Akis, S. (2024). Ökonomische Effekte der Sozialpartnerschaft in Österreich mit besonderem Blick auf die Wirtschaftskammer. Auftraggeber: Wirtschaftskammer Österreich
- Felbermayr, G. (Projektleitung). Dauerhafte Bereitstellung des KITE-Modells als modernes quantitatives Handelsmodell zur Analyse von Politikoptionen für die österreichische Außenhandelsforschung. Auftraggeber: Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft
- Felbermayr, G. (Projektleitung). Economic Sanctions in the Short, the Medium, and the Long-Run: CGE Estimates with New Data (EcoSan). (mit finanzieller Unterstützung von: Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank)
- Felbermayr, G. (Projektleitung). Fellowship Programme for Economic Expert Advice to DG GROW. Auftraggeber: Europäische Kommission
- Felbermayr, G. (Projektleitung). Jahresheft 2025 des Wissenschaftlichen Beirats der Stiftung Familienunternehmen. Auftraggeber: Stiftung Familienunternehmen
- Felbermayr, G. (Projektleitung). Policy Priorities and Initiatives for Financing EU's Growth Model and Withstanding Global Challenges? Auftraggeber: Europäisches Parlament
- Felbermayr, G. (Projektleitung). Trump 2.0: Ein neuer transatlantischer Zollkrieg? Szenarien, Optionen, Lösungsansätze. Auftraggeber: Stiftung Familienunternehmen
- Fink, M., Horvath, T., & Mayrhuber, C. (2024). Pensionsübertrittsgeschehen 2010 bis 2022. Die Entwicklung von Erwerbsaustritten und Pensionsantritten in Österreich. Endbericht. Auftraggeber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien.
- Fink, M. (Projektleitung). Beyond GDP: Verteilung. Indikatoren zur Einkommensverteilung in der WIFO-Konjunkturprognose. Auftraggeber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien
- Fink, M. (Projektleitung). Effektabschätzung der Reform der Arbeitslosenversicherung. Auftraggeber: Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft

- Friesenbichler, K. (Projektleitung). European Parliament Framework Contract (Lot 1). Internal Market and Consumer Protection, Industry, Research, Energy, Environment, Public Health and Food Safety. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Copenhagen Economics, AFC Consulting Group AG, IDEA Consult, Public Policy and Management Institute, Danish Technological Institute, Ipsos. Auftraggeber: Europäisches Parlament
- Friesenbichler, K. (Projektleitung). Provision of Evaluation and Evaluation Related Services to DG ECFIN Including Impact Assessments. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Ernst & Young. Auftraggeber: Europäische Kommission
- Friesenbichler, K. (Projektleitung). Supply Chain Intelligence Institute Austria (ASCII). Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Supply Chain Intelligence Institute Austria. Auftraggeber: Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft, Land Oberösterreich
- **Friesenbichler, K. (Projektleitung).** The EU ETS and Hard-to-abate Manufacturing Industries (mit finanzieller Unterstützung von: Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank)
- Fritz, O. (Projektleitung). Die wirtschaftliche Bedeutung von Veranstaltungen der Olympiaworld Innsbruck sowie der Congress und Messe Innsbruck. Auftraggeber: Tourismusverband Innsbruck und seine Feriendörfer
- Fritz, O. (Projektleitung). Indikatorenbasierte Zielsetzungen für eine nachhaltige Zukunft des österreichischen Tourismus. Auftraggeber: Initiative Zukunft Tourismus
- **Fritz, O. (Projektleitung).** Jährlicher wissenschaftlicher Beitrag zu den Tourismusberichten 2024 bis 2027. Auftraggeber: Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft
- Glocker, C., Meyer, B., Oberhofer, H., Schiman-Vukan, S., Url, T., & Wolfmayr, Y. (2024). Inflation und Außenwirtschaft. Auftraggeber: Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft
- Glocker, C. (Projektleitung). Energy Price Surges and Inflation: Non-monetary Policies to the Rescue? (mit finanzieller Unterstützung von: Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank)
- Glocker, C. (Projektleitung). Framework Contract for the Implementation of External Aid 2018 (FWC SIEA 2018) Lot 5 Budget Support. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Cambridge Econometrics, Linpico SARL, Adam Smith Europe B.V., AVAG Solutions Ltd., The Chartered Institute of Procurement & Supply, Galway Development Services International Limited, Landell Mills Ltd, Institut für Wirtschaftsforschung Halle, RWI Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung, WYG Türkiye. Auftraggeber: Europäische Kommission
- Glocker, C. (Projektleitung). The Role of Structural Changes in the Labour Market for Monetary Policy. (mit finanzieller Unterstützung von: Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank)
- Hölzl, W. (Projektleitung). "Intellectual Property"-Finanzierung (IP) in Österreich. Auftraggeber: Österreichisches Patentamt
- Hölzl, W. (Projektleitung). Business Surveys 2023/24 (Part of the Joint Harmonised EU Programme of Business and Consumer Surveys). Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Rechenzentrum. Auftraggeber: Europäische Kommission
- Hölzl, W. (Projektleitung). Business Surveys 2024/25 (Part of the Joint Harmonised EU Programme of Business and Consumer Surveys). Auftraggeber: Europäische Kommission
- Hölzl, W. (Projektleitung). Inflationsfragen im WIFO-Konjunkturtest. Auftraggeber: Oesterreichische Nationalbank
- Hölzl, W. (Projektleitung). Inflationsfragen im WIFO-Konjunkturtest (Fortsetzung 2024/25). Auftraggeber: Oesterreichische Nationalbank

- Hölzl, W. (Projektleitung). Joint Harmonised European Union Programme of Business and Consumer Surveys (FWC 2021-2026). Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Rechenzentrum. Auftraggeber: Europäische Kommission, Generaldirektion ECFIN
- Hölzl, W. (Projektleitung). Konjunkturumfragen der EU: WIFO-Konjunkturtest für das Bundesland Salzburg. Auftraggeber: Amt der Salzburger Landesregierung
- Horvath, T., Huber, P., Huemer, U., Kogler, M., Mahringer, H., Piribauer, P., Sommer, M., & Weingärtner, S. (2024). Mittelfristige Beschäftigungsprognose für Österreich und die Bundesländer. Berufliche und sektorale Veränderungen 2023 bis 2030. Auftraggeber: Arbeitsmarktservice Österreich
- Horvath, T., Huber, P., Huemer, U., Kogler, M., Mahringer, H., Piribauer, P., Sommer, M., & Weingärtner, S. (2024). Mittelfristige Beschäftigungsprognose für Österreich und die Bundesländer. Berufliche und sektorale Veränderungen 2023 bis 2030 Kurzfassung. Auftraggeber: Arbeitsmarktservice Österreich
- Horvath, T., Huber, P., Huemer, U., Kogler, M., Mahringer, H., Piribauer, P., Sommer, M., & Weingärtner, S. (2024). Mittelfristige Beschäftigungsprognose. Berufliche und sektorale Veränderungen 2023 bis 2030 – Teilbericht Burgenland. Auftraggeber: Arbeitsmarktservice Österreich
- Horvath, T., Huber, P., Huemer, U., Kogler, M., Mahringer, H., Piribauer, P., Sommer, M., & Weingärtner, S. (2024). Mittelfristige Beschäftigungsprognose. Berufliche und sektorale Veränderungen 2023 bis 2030 – Teilbericht Kärnten. Auftraggeber: Arbeitsmarktservice Österreich
- Horvath, T., Huber, P., Huemer, U., Kogler, M., Mahringer, H., Piribauer, P., Sommer, M., & Weingärtner, S. (2024). Mittelfristige Beschäftigungsprognose. Berufliche und sektorale Veränderungen 2023 bis 2030 – Teilbericht Niederösterreich. Auftraggeber: Arbeitsmarktservice Österreich
- Horvath, T., Huber, P., Huemer, U., Kogler, M., Mahringer, H., Piribauer, P., Sommer, M., & Weingärtner, S. (2024). Mittelfristige Beschäftigungsprognose. Berufliche und sektorale Veränderungen 2023 bis 2030 Teilbericht Oberösterreich. Auftraggeber: Arbeitsmarktservice Österreich
- Horvath, T., Huber, P., Huemer, U., Kogler, M., Mahringer, H., Piribauer, P., Sommer, M., & Weingärtner, S. (2024). Mittelfristige Beschäftigungsprognose. Berufliche und sektorale Veränderungen 2023 bis 2030 – Teilbericht Salzburg. Auftraggeber: Arbeitsmarktservice Österreich
- Horvath, T., Huber, P., Huemer, U., Kogler, M., Mahringer, H., Piribauer, P., Sommer, M., & Weingärtner, S. (2024). Mittelfristige Beschäftigungsprognose. Berufliche und sektorale Veränderungen 2023 bis 2030 – Teilbericht Steiermark. Auftraggeber: Arbeitsmarktservice Österreich
- Horvath, T., Huber, P., Huemer, U., Kogler, M., Mahringer, H., Piribauer, P., Sommer, M., & Weingärtner, S. (2024). Mittelfristige Beschäftigungsprognose. Berufliche und sektorale Veränderungen 2023 bis 2030 – Teilbericht Tirol. Auftraggeber: Arbeitsmarktservice Österreich
- Horvath, T., Huber, P., Huemer, U., Kogler, M., Mahringer, H., Piribauer, P., Sommer, M., & Weingärtner, S. (2024). Mittelfristige Beschäftigungsprognose. Berufliche und sektorale Veränderungen 2023 bis 2030 Teilbericht Vorarlberg. Auftraggeber: Arbeitsmarktservice Österreich
- Horvath, T., Huber, P., Huemer, U., Kogler, M., Mahringer, H., Piribauer, P., Sommer, M., & Weingärtner, S. (2024). Mittelfristige Beschäftigungsprognose. Berufliche und sektorale Veränderungen 2023 bis 2030 – Teilbericht Wien. Auftraggeber: Arbeitsmarktservice Österreich
- Horvath, T. (Projektleitung). Erwerbskarriereverläufe nach Episoden von Arbeitslosigkeit. Auftraggeber: Arbeitsmarktservice Niederösterreich

- Horvath, T. (Projektleitung). Erwerbspersonenprognose 2023-2040. Auftraggeber: Wirtschaftskammer Österreich
- Horvath, T. (Projektleitung). Mittelfristige Beschäftigungsprognose für Österreich und die Bundesländer – berufliche und sektorale Veränderungen. Auftraggeber: Arbeitsmarktservice Österreich
- Huber, P. (Projektleitung). Counterfactual Impact Evaluation of Cohesion Policy 2014-2020 – Regression Discontinuity Design. Auftraggeber: Europäische Kommission
- Huber, P. (Projektleitung). Effects of (Dis-)Integrations at the Austrian-Czech Border. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Masarykova univerzita Brno. (mit finanzieller Unterstützung von: Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung)
- **Huber, P. (Projektleitung).** Evaluierung des Paktes für Arbeit und Qualifizierung für Oberösterreich. Auftraggeber: Amt der Oberösterreichischen Landesregierung
- Huber, P. (Projektleitung). How to Foster Lifelong Learning: Evidence From a Large and Generous Educational Leave Program. (mit finanzieller Unterstützung von: Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank)
- Huber, P. (Projektleitung). Potentiale für neue exportorientierte Produktion für Großstädte mit einer hohen Lebensqualität – Schwerpunkt Nordamerika. Auftraggeber: Magistrat der Stadt Wien
- Huber, P. (Projektleitung). Prognose der Arbeitslosigkeit, Beschäftigung und Lohnsumme nach Bundesländern. Auftraggeber: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger
- Huber, P. (Projektleitung). Prognose der Versicherten, Arbeitslosigkeit und der versicherungspflichtigen Lohnsumme der ÖGK nach Bundesländern sowie BVAEB und der Versicherten der SVS in den Jahren 2024 und 2025. Auftraggeber: Dachverband der Sozialversicherungsträger
- **Huemer, U. (Projektleitung).** Evaluierung der Corona-Kurzarbeit. Auftraggeber: Arbeitsmarktservice Österreich
- Janger, J. (Projektleitung). Framework Contracts for the Impact Assessments, Evaluations, Foresight and Strategic Analysis of Research and Innovation Policies and Programmes – Lot 2 EDAR. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, IDEA Consult. Auftraggeber: Europäische
- Janger, J. (Projektleitung). Halbzeitevaluierung der FTI-Strategie 2030. Auftraggeber: Bundeskanzleramt
- Janger, J. (Projektleitung). Leistungsbericht 2024 des Rats für Forschung und Technologieentwicklung. Auftraggeber: Rat für Forschung und Technologieentwicklung
- Janger, J. (Projektleitung). Monitoring FTI-Strategie 2025. Auftraggeber: Rat für Forschung, Wissenschaft, Innovation und Technologieentwicklung
- Janger, J. (Projektleitung). Policy Recommendations to Optimise the National Returns relating to FCC Contributions. Auftraggeber: CERN, Directorate Office for Accelerators and Technologies
- Janger, J. (Projektleitung). SECURE Sustainable Careers for Researcher Empowerment. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Plataforma Oceánica de Canarias. Auftraggeber: Europäische Kommission, Rahmenprogramm
- Janger, J. (Projektleitung). Study on the Economic Impact of Research Results from FWF-funded Projects. (mit finanzieller Unterstützung von: Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung)
- Janger, J. (Projektleitung). Tracking Innovative Start-ups Over Time: Witnessing Entrepreneurial Innovation as it Happens. (mit finanzieller Unterstützung von: Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank)

- Kaniovski, S. (Projektleitung). Distributional Implications of a High Inflation, High Interest Rate Environment. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Internationales Institut für Angewandte Systemanalyse, Wirtschaftsuniversität Wien. Auftraggeber: Österreichische Akademie der Wissenschaften
- Kaniovski, S. (Projektleitung). People-Centered Economic Modelling for Climate Policy. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Internationales Institut für Angewandte Systemanalyse, Wirtschaftsuniversität Wien. Auftraggeber: Wiener Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiefonds
- Kaniovski, S. (Projektleitung). Weitere vertiefende Abklärungen zur Implementierung der EK-Methode zur Bestimmung des Produktionspotentials in der Schweiz. Auftraggeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
- Kettner-Marx, C. (Projektleitung). A Comprehensive Analysis of Future Residential PV Development in Austria – FutuRes-PV. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Austrian Institute of Technology, RWTH Aachen – Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen. Auftraggeber: Klima- und Energiefonds
- Kettner-Marx, C. (Projektleitung). A Comprehensive Analysis of Options for a Fair Heat Transition in Austria - Fair Heat. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, e-think energy research GmbH, Austrian Institute of Technology. Auftraggeber: Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH
- Kettner-Marx, C. (Projektleitung). Kumulierte Treibhausgasemissionen ausgewählter Sektoren in Österreich. Auftraggeber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Niederösterreich
- Kettner-Marx, C. (Projektleitung). Leistbare Strompreise durch spezielle Tarifgestaltung. Auftraggeber: Koordinierungsstelle zur Bekämpfung von Energiearmut
- Kettner-Marx, C. (Projektleitung). Quantifying Qualitative
  Transformation Pathways towards Climate-friendly Living –
  Q2-Perspectives. Projektpartner: Österreichisches Institut für
  Wirtschaftsforschung, Wirtschaftsuniversität Wien, Austrian
  Institute of Technology, Universität für Bodenkultur Wien.
  Auftraggeber: Klima- und Energiefonds
- Kettner-Marx, C. (Projektleitung). Social Aspects of Market-Based Instruments for Greenhouse Gas Emission Reductions (SoMBI). (mit finanzieller Unterstützung von: Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank)
- Kettner-Marx, C. (Projektleitung). Socially Fair Options for a Climate Neutral Transformation of Housing and Mobility in Austria (TransFair-AT). Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Universität für Bodenkultur Wien, Technische Universität Wien, e-think energy research GmbH. Auftraggeber: Klima- und Energiefonds
- Kletzan-Slamanig, D. (Projektleitung). Developing Transition Pathways for Deep Transformative Changes in the Building Sector – Transbuild (ACRP15). Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Universität für Bodenkultur Wien, Internationales Institut für Angewandte Systemanalyse, Universität Graz. Auftraggeber: Klima- und Energiefonds
- Klien, M. (2024). Baubewilligungen für neue Wohneinheiten in Österreich. Prognose Winter 2024. Auftraggeber: Wirtschaftskammer Österreich, Fachverband der Stein- und keramischen Industrie
- Klien, M., & Kaniovski, S. (2024). Kurzanalyse zur Wiener Bauwirtschaft und Baukostenprognose 2024/25. Dezember 2024. Auftraggeber: Magistrat der Stadt Wien
- Klien, M. (Projektleitung). Bürobedarf 2030+ im Großraum Graz. Auftraggeber: Technopark Raaba Holding GmbH
- Klien, M. (Projektleitung). European Construction Market Research Online Platform. Auftraggeber: Euroconstruct

- Klien, M. (Projektleitung). Kurzanalysen zur Wiener Bauwirtschaft und Baukostenprognose 2023/24. Auftraggeber: Magistrat der Stadt Wien
- Klien, M. (Projektleitung). Marktpotenzialanalyse der öffentlichen Beschaffung. Auftraggeber: Bundesbeschaffung GmbH
- Klien, M. (Projektleitung). Mieten-Monitor für das Bundesland Salzburg. Auftraggeber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Salzburg
- Klien, M. (Projektleitung). Prognose der Wohnbaubewilligungen in neuen Wohngebäuden 2023 bis 2025. Auftraggeber: Wirtschaftskammer Österreich, Fachverband der Stein- und keramischen Industrie
- Klien, M. (Projektleitung). Vacancy Chains Who Benefits From What Kind of New Housing Supply? (mit finanzieller Unterstützung von: Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank)
- Köppl, A. (Projektleitung). Perspektiven für die österreichische Baustoffindustrie im FV Steine und Keramik. Auftraggeber: Wirtschaftskammer Österreich, Fachverband der Stein- und keramischen Industrie
- Köppl, A. (Projektleitung). ReConstruct Fortführung 2024 Perspektiven für die österreichische Baustoffindustrie. Auftraggeber: Wirtschaftskammer Österreich, Fachverband der Steinund keramischen Industrie
- Loretz, S. (Projektleitung). Advantages of Introducing a Common eDeclaration for Workers to be Posted. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, PwC EU Services. Auftraggeber: Europäische Kommission
- Loretz, S. (Projektleitung). Better Regulation Related Services and Compliance and Legal Assessment in the Fields of Customs and Taxation – Lot 1. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, ECORYS Holding BV, NTT DATA Deutschland SE. Auftraggeber: EU-Kommission
- Loretz, S. (Projektleitung). Framework Contract for the Provision of Economic Analysis in the Area of Taxation 2024-2028. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung, Institute for Economic Research Finland, PwC EU Services, ifo Institut Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e.V., Institut d'Economia de Barcelona, Center for Social and Economic Research, Syntesia srl. Auftraggeber: Europäische Kommission
- Loretz, S. (Projektleitung). Personal Income Tax and Social Security Contributions Tax Gaps. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Center for Social and Economic Research, PwC EU Services, ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e.V. Auftraggeber: Europäische Kommission
- **Loretz, S. (Projektleitung).** Review of Annual Report on Taxation 2024. Auftraggeber: Europäische Kommission
- **Loretz, S. (Projektleitung).** The Provision of Effective Tax Rates and Related Supporting Services (Lot2). Auftraggeber: Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung
- Loretz, S. (Projektleitung). Unitary Taxation and Formulary Apportionment: Estimation of Global Revenue Implications and Review of Wider Consequence. Auftraggeber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien
- Loretz, S. (Projektleitung). VAT Compliance Gap Due to Missing Trader Intra-Community (MTIC) Fraud. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Center for Social and Economic Research, PwC EU Services. Auftraggeber: Europäische Kommission
- Loretz, S. (Projektleitung). Wealth Taxation, Including Net-wealth, Capital and Exit Taxes. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Institut d'Economia de Barcelona, ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e.V., PwC EU Services, Center for Social and Economic Research, Institute for Economic Research Finland. Auftraggeber: Europäische Kommission

- Mahringer, H. (Projektleitung). "Standing Research Committee" zur Arbeitsmarktpolitik. Fortführung 2024/25. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Synthesis Forschung GmbH, Institut für Höhere Studien. Auftraggeber: Arbeitsmarktservice Österreich
- Mahringer, H. (Projektleitung). Evaluierung der Eingliederungsbeihilfe. Auftraggeber: Arbeitsmarktservice Österreich
- Mahringer, H. (Projektleitung). Multiple Framework Contracts for the Provision of Services in the Field of Employment, Social Affairs and Inclusion, Related to the Implementation of Better Regulation Guidelines. Auftraggeber: ICF International Inc.
- Mayrhuber, C. (Projektleitung). Evaluierung PA6 REACT-EU. ESF Strukturfondsperiode 2014 – 2020: Erweiterungsangebot zur "Begleitenden Evaluierung des Operationellen Programms Beschäftigung Österreich 2014 – 2020", Evaluierung von Maßnahmen im Rahmen der Prioritätsachse 6. Auftraggeber: Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft
- **Mayrhuber, C. (Projektleitung).** Fehlzeitenreport 2025. Auftraggeber: Dachverband der Sozialversicherungsträger
- Mayrhuber, C. (Projektleitung). Ökonomische Effekte der Sozialpartnerschaft in Österreich mit besonderem Blick auf die Wirtschaftskammer. Auftraggeber: Wirtschaftskammer Österreich
- Mayrhuber, C. (Projektleitung). Pensionsübertrittsgeschehen. Die Entwicklung von Erwerbsaustritt und Pensionsantritt im Zeitraum 2010 bis 2021 in Österreich. Auftraggeber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien
- Meyer, B. (Projektleitung). RETHINK-GSC Rethinking Global Supply Chains: Measurement, Impact and Policy. Auftraggeber: Europäische Kommission, Rahmenprogramm
- Meyer, I. (Projektleitung). Volkswirtschaftliche, umweltrelevante und gesamtgesellschaftliche Effekte der österreichischen kommunalen und privaten Abfall- und Ressourcenwirtschaft. Auftraggeber: ARGE Österreichischer Abfallwirtschaftsverbände
- Meyer, I. (Projektleitung). Wer unterbricht die Wertschöpfungskette bei Lebensmitteln: Regulierungsbehörden, etablierte Unternehmen, Start-ups oder Verbraucher:innen (RISC)? Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Community Based Innovation Systems GmbH, Universität für Bodenkultur Wien. (mit finanzieller Unterstützung von: Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank)
- Meyer, I. (Projektleitung). WIFO Energy Talks. Auftraggeber: Wien Energie GmbH
- **Oberhofer, H. (Projektleitung).** International Trade and the Environment. (mit finanzieller Unterstützung von: Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank)
- Oberhofer, H. (Projektleitung). Kompetenzzentrum Forschungsschwerpunkt Internationale Wirtschaft (FIW 2022/2024)
  – Wirtschaftspolitische Säule. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Wiener Institut für internationale Wirtschaftsvergleiche, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Rechenzentrum, Johannes Kepler Universität Linz, Universität Wien, Wirtschaftsuniversität Wien, Universität Innsbruck. Auftraggeber: Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort
- Oberhofer, H. (Projektleitung). Kompetenzzentrum Forschungsschwerpunkt Internationale Wirtschaft (FIW 2022/2024) – Wirtschaftswissenschaftliche Säule. Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
- Oberhofer, H. (Projektleitung). Seminarreihe "Außenwirtschafts-Curriculum 2023/24". Auftraggeber: Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport
- **Pekanov, A. (Projektleitung).** EU Contingent Financial Liabilities. An Updated Appraisal. Auftraggeber: Blomeyer & Sanz
- Peneder, M. (Projektleitung). Global Competitiveness Programme 2024-25. Auftraggeber: World Economic Forum
- **Peneder, M. (Projektleitung).** Global Competitiveness Programme 2025-26. Auftraggeber: World Economic Forum

- Peneder, M. (Projektleitung). Rahmenvertrag für die Bereitstellung von Informationen und Analysen für die Aufbereitung von Forschungs-, Technologie- und Innovationsthemen in den Bereich der Schlüsseltechnologien für industrielle Innovation: IKT, Produktion und Nanotechnologie. Auftraggeber: eutema GmbH
- Piribauer, P. (Projektleitung). High-dimensional Statistical Learning in Economics and Socioeconomics. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Technische Universität Wien, Wirtschaftsuniversität Wien. (mit finanzieller Unterstützung von: Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung)
- Rocha-Akis, S. (Projektleitung). Steuer- und Abgabenleistung nach Einkommensarten. Auftraggeber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Niederösterreich
- Schiman-Vukan, S. (Projektleitung). EP Monetary Expert Panel 2024-2028. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Queen Mary University of London, Frankfurt School of Finance & Management. Auftraggeber: Europäisches Parlament
- Schiman-Vukan, S. (Projektleitung). Monetary Policy, Productivity and Wages. (mit finanzieller Unterstützung von: Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank)
- Schratzenstaller, M. (Projektleitung). Analysis of the Regional Impacts of the Austrian Carbon Price. Auftraggeber: Europäische Kommission
- Schratzenstaller, M. (Projektleitung). Expertise für den Vierten Gleichstellungsbericht: Genderaspekte umweltschädlicher Steuersubventionen. Auftraggeber: Bundesstiftung Gleichstellung
- Schratzenstaller, M. (Projektleitung). Finanzierung der Verordnung über die Wiederherstellung der Natur unter dem Aspekt der Aufgaben- und Finanzierungsverteilung in Österreich. Auftraggeber: Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie
- Schratzenstaller, M. (Projektleitung). Implementation of a Programme of Mutual Learning and Exchanges of Good Practices on Gender Equality. Auftraggeber: ÖSB-Unternehmensberatung GmbH
- Schratzenstaller, M. (Projektleitung). Mapping the Current Structure and Discovering the Potential of "Other Revenue". Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Blomeyer & Sanz, Wiener Institut für internationale Wirtschaftsvergleiche. Auftraggeber: Blomeyer & Sanz
- Schratzenstaller, M. (Projektleitung). Multiple Framework Contract for Studies in the Field of European Union Budget Policy. Auftraggeber: European Committee of the Regions
- Schratzenstaller, M. (Projektleitung). Multiple Framework Contract for the Provision of External Expertise in the Field of the EU Budget. Auftraggeber: Europäisches Parlament
- Schratzenstaller, M. (Projektleitung). Multiple inter-institutional Framework Service Contract in Nine Lots for the Provision of External Expertise for EPRS (European Parliamentary Reserach Services) Lot 1 Budget. Auftraggeber: Europäisches
- Schratzenstaller, M. (Projektleitung). Ökonomische Umweltbzw. Klimaschutzinstrumente – Klassifikation, Status Quo, Internationale Erfahrungen und Perspektiven für Österreich. Auftraggeber: Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie
- Sinabell, F. (Projektleitung). Austrian Bioeconomy Futures: Limits to Green Growth (BELOW). Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Universität Graz. (mit finanzieller Unterstützung von: Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank)

- Sinabell, F. (Projektleitung). Die Bedeutung der Schutzwälder in Österreich und ihre regional- und volkswirtschaftliche Relevanz. Auftraggeber: Bundesforschungszentrum für Wald
- Sinabell, F. (Projektleitung). Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Wettbewerbsfähigkeit am Beispiel der österreichischen Landwirtschaft. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Josephinum Research. (mit finanzieller Unterstützung von: Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank)
- Sinabell, F. (Projektleitung). Ex-ante-Wirkungsschätzung der astronautischen und robotischen Raumfahrt Europas (Exploration). Erhebung der Umwegrentabilität von Österreichs Beteiligung. Auftraggeber: Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie
- Sinabell, F. (Projektleitung). Finanzierung der Verordnung über die Wiederherstellung der Natur unter dem Aspekt der Kofinanzierung durch die EU. Auftraggeber: Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie
- Sinabell, F. (Projektleitung). Food-Standort-Wien. Analyse und Darstellung des Foodsektors in Wien sowie im Wiener Umland aus wirtschafts- und innovationspolitischer Sicht. Auftraggeber: Magistrat der Stadt Wien
- Sinabell, F. (Projektleitung). Innovative Ansätze zur Bewertung ökonomischer und ökologischer Auswirkungen digital unterstützter Düngesysteme zur Verbesserung der N-Effizienz im Ackerbau. Auftraggeber: Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft
- Sinabell, F. (Projektleitung). Land Use and Management Modelling for Sustainable Governance (LAMASUS). Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Internationales Institut für Angewandte Systemanalyse. Auftraggeber: Europäische Kommission, Rahmenprogramm
- Sinabell, F. (Projektleitung). Landnutzung in Österreich ohne GAP-Strategieplan. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Universität für Bodenkultur Wien. Auftraggeber: Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft
- Sinabell, F. (Projektleitung). Landwirtschaftliche Modellierung und digitale Überwachung von Nicht-CO<sub>2</sub>-Treibhausgasemissionen in Österreich (nonCO2farm). Auftraggeber: Universität für Bodenkultur Wien
- Sinabell, F. (Projektleitung). Rahmenvereinbarung für die Vergabe von Wirtschaftsforschungsaufträgen. Auftraggeber: Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie
- Sinabell, F. (Projektleitung). Selbstversorgungsgrad und Lebensmittelerschöpfungstag in Österreich. Eine Szenarienanalyse der Konsequenzen des Bodenverbrauchs und veränderter Ernährungsgewohnheiten. Auftraggeber: Österreichische Hagelversicherung VVaG
- Sommer, M. (Projektleitung). Mittelfristige Prognose der Treibhausgasemissionen Österreich. Auftraggeber: Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie
- Spielauer, M. (Projektleitung). Accounting for Racial and Ethnic Disparities in Labour Force Projections for the USA Based on a Dynamic Microsimulation. Auftraggeber: National Bureau of Economic Research

- Spielauer, M. (Projektleitung). Provision of Technical Support for the Development and Implementation of a Dynamic Microsimulation Model for Slovenia, ist Migration to the OpenM++ Platform. Auftraggeber: Institute for Economic Research Liubliana
- Spielauer, M. (Projektleitung). Sustainable Welfare: Rethinking the Roles of Family, Market and State (SUSTAINWELL). Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Universitat de Barcelona. Auftraggeber: Europäische Kommission, Rahmenprogramm
- Spielauer, M. (Projektleitung). Unterstützung der Bundesanstalt Statistik Österreich durch das WIFO bei der Entwicklung eines dynamischen Mikrosimulationsmodells für regionale Bevölkerungsprognosen und darauf aufbauenden Mikrosimulationsprojekten. Auftraggeber: Statistik Austria
- Spielauer, M. (Projektleitung). WELLCARE Caring Over the Lifecycle: the Roles of Families and Welfare States Today and Into the Future. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Universitat de Barcelona, Universitat Autònoma de Barcelona, University of Essex, University of Ottawa. Auftraggeber: Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH
- Streicher, G. (Projektleitung). Denkmäler als Standortfaktor. Zusammenhänge zwischen Denkmalschutzobjekten, Tourismus und regionaler Wirtschaft. Auftraggeber: Bundesdenkmalamt
- Streicher, G. (Projektleitung). Die regionalwirtschaftlichen Verflechtungen der Investitionen der Wien Energie 2018-2023 (2024). Auftraggeber: Wien Energie GmbH
- Streicher, G. (Projektleitung). JustTransition in Österreich Identifikation von betroffenen Regionen Hotspot Screening. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Umweltbundesamt GmbH. Auftraggeber: Umweltbundesamt GmbH
- Streicher, G. (Projektleitung). Potenzielle regionale Betroffenheit durch verschiedene Transitionsszenarien. Auftraggeber: Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie
- Streicher, G. (Projektleitung). Supply of an Economic Analysis as Requested by French and Swiss Authorities. Auftraggeber: CERN, Directorate Office for Accelerators and Technologies
- **Streicher, G. (Projektleitung).** Volkswirtschaftliche Aspekte des Denkmalschutzes. Auftraggeber: Bundesdenkmalamt
- Streicher, G. (Projektleitung). Zur Rolle der Bildungs- und Forschungseinrichtungen des BML als Qualifikations- und Wirtschaftsfaktor – LWBildungsImpact. Auftraggeber: Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft
- Url, T. (Projektleitung). Aktualisierung der langfristigen Wirtschaftsprognose für Österreich. Auftraggeber: Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
- Url, T. (Projektleitung). Bedeutung der privaten Krankenversicherung und ihre Bedeutung für das öffentliche Gesundheitswesen. Auftraggeber: Verband der Versicherungsunternehmen Österreichs
- Url, T. (Projektleitung). ESG-Kriterien Welchen Beitrag hat/kann das Geschäftsmodell Versicherung (zu) leisten? Auftraggeber: Verband der Versicherungsunternehmen Österreichs
- Url, T. (Projektleitung). Evaluierung des Fachkräftestipendiums. Auftraggeber: Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft

#### WIFO-Monatsberichte

- Angel, S., Eppel, R., Mahringer, H., Weber, A., & Fidrmuc, E. (2024). Stellenmeldungen an das Arbeitsmarktservice und die Rekrutierung von Arbeitslosen durch österreichische Unternehmen. WIFO-Monatsberichte, 97(11), 637-647
- Astrov, V., & Pindyuk, O. (2024). Mittel-, Ost- und Südosteuropa trotzen der Konjunkturflaute im Euro-Raum. WIFO-Monatsberichte, 97(7), 381-395
- Bärenthaler-Sieber, S., Bilek-Steindl, S., Bock-Schappelwein, J., & Böheim, M. (2024). Digitalisierung in Österreich. Fortschritt und Nutzung künstlicher Intelligenz in Unternehmen. WIFO-Monatsberichte, 97(12), 661-672
- Baumgartner, J., Bierbaumer, J., Bilek-Steindl, S., Bittschi, B., Glocker, C., & Schratzenstaller, M. (2024). Internationale Konjunkturabschwächung trifft Österreich hart. Die österreichische Wirtschaft im Jahr 2023. WIFO-Monatsberichte, 97(4), 213-232
- Baumgartner, J., Kaniovski, S., & Pitlik, H. (2024). Österreichische Wirtschaft expandiert mittelfristig nur schwach. Update der mittelfristigen Prognose 2024 bis 2028. WIFO-Monatsberichte, 97(4), 199-211
- Baumgartner, J., Kaniovski, S., Pitlik, H., & Sommer, M. (2024). Wettbewerbsnachteile bremsen Wachstum der österreichischen Wirtschaft. Mittelfristige Prognose 2025 bis 2029. WIFO-Monatsberichte, 97(10), 551-570
- **Bilek-Steindl, S. (2024).** Produktion erneut rückläufig, Erwartungen stabilisiert. WIFO-Monatsberichte, 97(12), 651-658
- Bittschi, B., & Meyer, B. (2024). Deutlicher Anstieg der relativen Lohnstückkosten im Jahr 2023. WIFO-Monatsberichte, 97(10), 571-585
- Bittschi, B., Famira-Mühlberger, U., Kletzan-Slamanig, D., Klien, M., Pitlik, H., & Schratzenstaller, M. (2024). Finanzausgleich 2024 bis 2028. Erste Schritte zu einer Wirkungsorientierung. WIFO-Monatsberichte, 97(1), 29-41
- Bock-Schappelwein, J., & Eppel, R. (2024). Arbeitsmarkt 2023 im Sog des Konjunkturabschwungs. WIFO-Monatsberichte, 97(5), 271-281
- Burton, A., Fritz, O., & Steiger, R. (2024). Herausforderungen des alpinen Wintertourismus in Österreich. WIFO-Monatsberichte, 97(3), 165-176
- Ederer, S. (2024). Weiterhin keine Trendwende in Österreichs Industrie und Bauwirtschaft. WIFO-Monatsberichte, 97(11), 603-609
- Ederer, S., & Schiman-Vukan, S. (2024). Konjunkturerholung verzögert sich. Prognose für 2023 bis 2025. WIFO-Monatsberichte, 97(1), 5-17
- Falkner, K., Kettner, C., Kletzan-Slamanig, D., Köppl, A., Meyer, I., Naqvi, A., Renhart, A., Sinabell, F., & Sommer, M. (2024). Schlüsselindikatoren zu Klimawandel und Energiewirtschaft 2024. Sonderthema: Die Bedeutung der Landnutzung für die Ernährungssicherheit. WIFO-Monatsberichte, 97(8), 457-473
- Felbermayr, G. (2024). Wo steht Österreich im fünften Jahr multipler Krisen? Eine makroökonomische Betrachtung. WIFO-Monatsberichte, 97(2), 99-113
- Felbermayr, G. (2024). Konjunktur und Wachsturn in Österreich: Ein Rendezvous mit der Realität. WIFO-Monatsberichte, 97(9), 519-530
- Friesenbichler, K., & Hölzl, W. (2024). Investitionspläne für 2024 weiter gekürzt. Ergebnisse der WIFO-Investitionsbefragung vom Herbst 2023. WIFO-Monatsberichte, 97(1), 19-27
- Friesenbichler, K., & Hölzl, W. (2024). Unternehmensinvestitionen 2024 rückläufig. Ergebnisse der WIFO-Investitionsbefragung vom Frühjahr 2024. WIFO-Monatsberichte, 97(7), 397-404

- Friesenbichler, K., Hölzl, W., & Wolfmayr, Y. (2024). Exporte trotzen schwacher Industriekonjunktur. Entwicklung von Warenproduktion, Außenhandel und Investitionen im Jahr 2023. WIFO-Monatsberichte, 97(5), 283-298
- Friesenbichler, K., Strauss-Kollin, A., & Robubi, A. (2024). Ertragskraft der österreichischen Sachgütererzeugung 2023 rückläufig. WIFO-Monatsberichte, 97(8), 445-456
- Fritz, O., & Ehn-Fragner, S. (2024). Nächtigungsnachfrage 2024 erstmals höher als vor der COVID-19-Pandemie. WIFO-Monatsberichte, 97(12), 673-685
- Glocker, C. (2024). Rezession im produzierenden Bereich hält an - Vorlaufindikatoren verbessern sich. WIFO-Monatsberichte, 97(5), 251-258.
- Glocker, C. (2024). Konjunktur kommt nur langsam in Schwung. WIFO-Monatsberichte, 97(6), 303-310
- **Glocker, C., & Ederer, S. (2024).** Hohe Verunsicherung hält Österreichs Wirtschaft in der Stagnation. Prognose für 2024 und 2025. WIFO-Monatsberichte, 97(7), 363-379
- Hofmann, K., Kügler, A., & Schmidt-Padickakudy, N. (2024). Unternehmensausgaben für neue Produkte dürften 2024 nur schwach wachsen. WIFO-Monatsberichte, 97(3), 151-163
- Hölzl, W., Bierbaumer, J., Klien, M., & Kügler, A. (2024). Konjunkturstimmung zu Jahresbeginn gedämpft. Ergebnisse der Quartalsbefragung des WIFO- Konjunkturtests vom Jänner 2024. WIFO-Monatsberichte, 97(2), 75-85
- Hölzl, W., Bierbaumer, J., Klien, M., & Kügler, A. (2024). Konjunkturbeurteilungen beginnen sich zu stabilisieren. Ergebnisse der Quartalsbefragung des WIFO-Konjunkturtests vom April 2024. WIFO-Monatsberichte, 97(5), 261-270
- Hölzl, W., Bierbaumer, J., Klien, M., & Kügler, A. (2024). Konjunkturbeurteilungen wieder skeptischer. Ergebnisse der Quartalsbefragung des WIFO-Konjunkturtests vom Juli 2024. WIFO-Monatsberichte, 97(8), 433-443
- Hölzl, W., Bierbaumer, J., Klien, M., & Kügler, A. (2024). Konjunkturbeurteilungen bleiben unterdurchschnittlich. Ergebnisse der Quartalsbefragung des WIFO-Konjunkturtests vom Oktober 2024. WIFO-Monatsberichte, 97(11), 611-620
- Janger, J., & Slickers, T. (2024). Österreichs Innovationsleistung im internationalen Vergleich. WIFO-Monatsberichte, 97(11), 621-635
- Kettner, C., Kletzan-Slamanig, D., Sommer, M., & Streicher, G. (2024). EU-weite CO<sub>2</sub>-Bepreisung und Optionen zur Einnahmenverwendung. Effekte auf Emissionen, Wirtschaft und Verteilung. WIFO-Monatsberichte, 97(10), 587-598
- Klien, M., & Weingärtler, M. (2024). Einbruch im europäischen Bauwesen. Euroconstruct-Prognose bis 2026. WIFO-Monatsberichte, 97(2), 87-98
- Loretz, S., & Pitlik, H. (2024). Auswirkungen hoher Inflation auf die Haushalte der subnationalen Gebietskörperschaften. WIFO-Monatsberichte, 97(7), 405-417
- Meyer, I., Sommer, M., Kratena, K., Baumgart, A., Eisenmenger, N., & Haas, W. (2024). Dekarbonisierung und Kreislaufwirtschaft. Ökonomische und biophysische Effekte verschiedener Szenarien für Österreich. WIFO-Monatsberichte, 97(6),
- Pekanov, A. (2024). Europäische Wirtschaftspolitik 2023. Robuster Arbeitsmarkt trotz schwacher Konjunktur und gestraffter Geldpolitik. WIFO-Monatsberichte, 97(3), 129-139
- Pekanov, A. (2024). Deutliche Straffung der Geldpolitik trägt zur Inflationsdämpfung im Euro-Raum bei. WIFO-Monatsberichte, 97(4), 233-244
- Peneder, M. (2024). Institutionalisiertes Vertrauen als Standortqualität. Zur ökonomischen Bedeutung des Eich- und Vermessungswesens. WIFO-Monatsberichte, 97(3), 141-149

- Peneder, M., & Unterlass, F. (2024). Die Produktivitätsentwicklung österreichischer Unternehmen in den Jahren 2013 bis 2020. Eine Auswertung von Mikrodaten. WIFO-Monatsberichte, 97(1), 43-56
- Piribauer, P., Ehn-Fragner, S., Fritz, O., Huber, P., Klien, M., Sebbesen, A., & Streicher, G. (2024). Große regionale Unterschiede in der Wirtschaftsentwicklung. Die Wirtschaft in den Bundesländern 2023. WIFO-Monatsberichte, 97(6), 313-332
- Pitlik, H. (2024). Editorial: Kennzahlen zur Wirtschaftslage in den Monatsberichten. WIFO-Monatsberichte, 97(1), 3
- Scheiblecker, M. (2024). Österreichs Industrie verharrt in Rezession. WIFO-Monatsberichte, 97(2), 63-72
- Scheiblecker, M. (2024). Hohe Zinsen belasten die Konjunktur. WIFO-Monatsberichte, 97(3), 119-127
- Scheiblecker, M. (2024). Österreichs Wirtschaft verharrt in der Krise. WIFO-Monatsberichte, 97(9), 479-488
- Scheiblecker, M., & Ederer, S. (2024). Gegenwind hält Österreichs Wirtschaft 2024 nahe an der Stagnation. Prognose für 2024 und 2025. WIFO-Monatsberichte, 97(4), 183-197

- Schiman-Vukan, S. (2024). Überinflation in Österreich eingedämmt. WIFO-Monatsberichte, 97(8), 423-431.
- Schiman-Vukan, S., & Ederer, S. (2024). Rezession in Österreich hält sich hartnäckig. Prognose für 2024 und 2025. WIFO-Monatsberichte, 97(10), 535-548
- Sinabell, F. (2024). Österreichs Landwirtschaft erlitt 2023 Einkommenseinbruch und unterliegt anhaltendem Strukturwandel. WIFO-Monatsberichte, 97(9), 505-517
- Sommer, M., Sinabell, F., & Scheiblecker, M. (2024). Emissionen entkoppeln sich von Wirtschaftsleistung. Mittelfristige Prognose des Treibhausgasausstoßes 2025 bis 2029. WIFO-Monatsberichte, 97(12), 687-700
- **Url, T. (2024).** Veranlagungsergebnis stützte 2023 die Schaden-Unfallversicherung. WIFO-Monatsberichte, 97(9), 491-503
- Wolfmayr, Y., Meyer, B., & Christen, E. (2024). Chancen und Herausforderungen der neuen EU-Außenhandelspolitik am Beispiel ausgewählter Instrumente. WIFO-Monatsberichte, 97(6), 333-344

## WIFO Reports on Austria

- Baumgartner, J., Bierbaumer, J., Bilek-Steindl, S., Bittschi, B., Glocker, C., & Schratzenstaller, M. (2024). International Economic Slowdown Hits Austria Hard. The Austrian Economy in 2023. WIFO Reports on Austria, (5)
- Bittschi, B., & Meyer, B. (2024). Significant Increase in Relative Unit Labour Costs in 2023. WIFO Reports on Austria, (13)
- Bock-Schappelwein, J., & Eppel, R. (2024). Labour Market 2023 in the Wake of Economic Downturn. WIFO Reports on Austria, (6)
- Ederer, S., & Schiman-Vukan, S. (2024). Economic Recovery Delayed. Economic Outlook for 2023 to 2025. WIFO Reports on Austria, (1)
- Falkner, K., Kettner, C., Kletzan-Slamanig, D., Köppl, A., Meyer, I., Naqvi, A., Renhart, A., Sinabell, F., & Sommer, M. (2024). Key Indicators of Climate Change and the Energy Sector in 2024. Special Topic: Land Use and its Relevance for Food Security. WIFO Reports on Austria, (10)
- Fritz, O., & Ehn-Fragner, S. (2024). Demand for Overnight Stays in Austria in 2024 Higher Than Before the COVID-19 Pandemic. WIFO Reports on Austria, (15)
- Glocker, C., & Ederer, S. (2024). High Uncertainty Keeps Austria's Economy in Stagnation. Economic Outlook for 2024 and 2025. WIFO Reports on Austria, (8)
- Hölzl, W., Bierbaumer, J., Klien, M., & Kügler, A. (2024). Business Cycle Sentiment Subdued at Start of the Year. Results of the WIFO-Konjunkturtest Quarterly Survey of January 2024. WIFO Reports on Austria, (3)

- Hölzl, W., Bierbaumer, J., Klien, M., & Kügler, A. (2024). Economic Assessments Begin to Stabilise. Results of the WIFO-Konjunkturtest Quarterly Survey of April 2024. WIFO Reports on Austria, (7)
- Hölzl, W., Bierbaumer, J., Klien, M., & Kügler, A. (2024). Economic Assessments More Sceptical Again. Results of the WIFO-Konjunkturtest Quarterly Survey of July 2024. WIFO Reports on Austria, (9)
- Hölzl, W., Bierbaumer, J., Klien, M., & Kügler, A. (2024). Economic Assessments Remain Weak. Results of the WIFO-Konjunkturtest Quarterly Survey of October 2024. WIFO Reports on Austria, (14)
- Peneder, M., Bittschi, B., Burton, A., Köppl, A., & Url, T. (2024). The WIFO Radar of Competitiveness for the Austrian Economy 2023. WIFO Reports on Austria, (2)
- Scheiblecker, M., & Ederer, S. (2024). Headwinds Keep Austria's Economy Close to Stagnation in 2024. Economic Outlook for 2024 and 2025. WIFO Reports on Austria, (4)
- Schiman-Vukan, S., & Ederer, S. (2024). Recession in Austria Persists Stubbornly. Economic Outlook for 2024 and 2025. WIFO Reports on Austria, (11)
- Sinabell, F. (2024). Austria's Agriculture Suffered a Slump in Income in 2023 and is Subject to Continuous Structural Change. WIFO Reports on Austria, (12)

# WIFO-Konjunkturtest und WIFO-Investitionsbefragung

- Friesenbichler, K., & Agnezy, B. (2024). WIFO-Investitionsbefragung vom Herbst 2023. WIFO-Konjunkturtest Investitionsbefragung, (1). (mit finanzieller Unterstützung von Europäischer Kommission, GD ECFIN)
- Friesenbichler, K., & Agnezy, B. (2024). WIFO-Investitionsbefragung vom Frühjahr 2024. WIFO-Konjunkturtest Investitionsbefragung, (2). (mit finanzieller Unterstützung von Europäischer Kommission, GD ECFIN)
- Hölzl, W., Bierbaumer, J., Klien, M., & Kügler, A. (2024). Schwache Dynamik zu Jahresbeginn. Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Jänner 2024. WIFO-Konjunkturtest, (1). (mit finanzieller Unterstützung von Europäischer Kommission, GD ECFIN)
- Hölzl, W., Bierbaumer, J., Klien, M., & Kügler, A. (2024). Konjunktureinschätzungen bleiben skeptisch. Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Februar 2024. WIFO-Konjunkturtest, (2). (mit finanzieller Unterstützung von Europäischer Kommission, GD ECFIN)
- Hölzl, W., Bierbaumer, J., Klien, M., & Kügler, A. (2024). Konjunkturerwartungen deuten Stabilisierung an. Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom März 2024. WIFO-Konjunkturtest, (3). (mit finanzieller Unterstützung von Europäischer Kommission, GD ECFIN)
- Hölzl, W., Bierbaumer, J., Klien, M., & Kügler, A. (2024). Konjunktureinschätzungen verbessern sich. Ergebnisse des WI-FO-Konjunkturtests vom April 2024. WIFO-Konjunkturtest, (4). (mit finanzieller Unterstützung von Europäischer Kommission, GD ECFIN)
- Hölzl, W., Bierbaumer, J., Klien, M., & Kügler, A. (2024). Konjunkturerwartungen trüben sich wieder ein. Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Mai 2024. WIFO-Konjunkturtest, (5). (mit finanzieller Unterstützung von Europäischer Kommission, GD ECFIN)

- Hölzl, W., Bierbaumer, J., Klien, M., & Kügler, A. (2024). Konjunktureinschätzungen bleiben skeptisch. Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Juni 2024. WIFO-Konjunkturtest, (6). (mit finanzieller Unterstützung von Europäischer Kommission, GD ECFIN)
- Hölzl, W., Bierbaumer, J., Klien, M., & Kügler, A. (2024). Konjunkturklimaindex sinkt leicht. Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Juli 2024. WIFO-Konjunkturtest, (7). (mit finanzieller Unterstützung von Europäischer Kommission, GD ECFIN)
- Hölzl, W., Bierbaumer, J., Klien, M., & Kügler, A. (2024). Konjunkturbeurteilungen bleiben unterdurchschnittlich. Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom August 2024. WIFO-Konjunkturtest, (8). (mit finanzieller Unterstützung von Europäischer Kommission, GD ECFIN)
- Hölzl, W., Bierbaumer, J., Klien, M., & Kügler, A. (2024). Konjunktureinschätzungen bleiben trotz Verbesserung angespannt. Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom September 2024. WIFO-Konjunkturtest, (9). (mit finanzieller Unterstützung von Europäischer Kommission, GD ECFIN)
- Hölzl, W., Bierbaumer, J., Klien, M., & Kügler, A. (2024). Konjunkturstimmung bleibt gedämpft. Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Oktober 2024. WIFO-Konjunkturtest, (10). (mit finanzieller Unterstützung von Europäischer Kommission, GD ECFIN)
- Hölzl, W., Bierbaumer, J., Klien, M., & Kügler, A. (2024). Konjunktureinschätzungen verbessern sich auf niedrigem Niveau. Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom November 2024. WIFO-Konjunkturtest, (11). (mit finanzieller Unterstützung von Europäischer Kommission, GD ECFIN)
- Hölzl, W., Bierbaumer, J., Klien, M., & Kügler, A. (2024). Industriekonjunktur trübt Wirtschaftsklima. Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Dezember 2024. WIFO-Konjunkturtest, (12). (mit finanzieller Unterstützung von Europäischer Kommission, GD ECFIN)

# WIFO-Konjunkturprognosen

- **Ederer, S., & Schiman-Vukan, S. (2024).** Zaghaftes Wirtschaftswachstum erschwert Budgetkonsolidierung. Prognose für 2025 und 2026. WIFO-Konjunkturprognose, (4)
- Glocker, C., & Ederer, S. (2024). Hohe Verunsicherung hält Österreichs Wirtschaft in der Stagnation. Prognose für 2024 und 2025. WIFO-Konjunkturprognose, (2)
- Scheiblecker, M., & Ederer, S. (2024). Gegenwind hält Österreichs Wirtschaft 2024 nahe an der Stagnation. Prognose für 2024 und 2025. WIFO-Konjunkturprognose, (1)
- Schiman-Vukan, S., & Ederer, S. (2024). Rezession in Österreich hält sich hartnäckig. Prognose für 2024 und 2025. WIFO-Konjunkturprognose, (3)

# WIFO Working Papers

- Akyol, P., Krishna, K., & Lychagin, S. (2024). Targeting the Gender Placement Gap: Marks versus Money. WIFO Working Papers, (691)
- Angel, S., & Warum, P. (2024). Consumer Bankruptcy in Austria. An Empirical Analysis. WIFO Working Papers, (685)
- Bachtrögler-Unger, J. (2024). The Role of Administrative Capacity for an Effective Implementation of EU Cohesion Policy. WIFO Working Papers, (688)
- Bittschi, B., Horvath, T., Mahringer, H., Mayrhuber, C., Spielauer, M., & Warum, P. (2024). Assessing the Labour Supply Effect of Harmonising Regular Retirement Age in Austria. WIFO Working Papers, (673)
- Böheim, R., Eppel, R., & Mahringer, H. (2024). Impact Evaluation of a New Counselling and Support Programme for Unemployed with Multiple Placement Obstacles. WIFO Working Papers, (672)
- Chong, E., Klien, M., & Saussier, S. (2024). Private Enforcement of Procurement Rules: The Heterogeneous Effect of the EU Remedies Directive. WIFO Working Papers, (689)
- Coufalová, L., Dellinger, F., Huber, P., & Mikula, S. (2024).

  Borders and Population Growth: Evidence from a Century of
  Border Regime Changes on the Austrian-Czech Border. WIFO
  Working Papers, (680)
- Daminger, A., & Wiersma, S. (2024). Bargain or Bust? Prices, Discounts, and Returns in the Market for Real Estate Foreclosures. WIFO Working Papers, (675)
- Eppel, R., Huemer, U., Mahringer, H., & Schmoigl, L. (2024).
  Active Labour Market Policies: What Works for the Long-term Unemployed? WIFO Working Papers, (671)
- Famira-Mühlberger, U., & Leoni, T. (2024). How Vulnerable are Care Systems to Future Changes in Demand and Supply? Providing a Framework to Compare Austria, Spain, UK and Canada. WIFO Working Papers, (677)
- Felbermayr, G., Friesenbichler, K., Gerschberger, M., Klimek, P., & Meyer, B. (2024). Designing EU Supply Chain Regulation. WIFO Working Papers, (669)
- Felbermayr, G., Morgan, C. T., Syropoulos, C., & Yotov, Y. V. (2024). Towards Rationalizing the Use of Economic Sanctions. WIFO Working Papers, (684)

- Firgo, M., Gabelberger, F., Reinstaller, A., & Wolfmayr, Y. (2024). Assessing Regional Production Potential to Strengthen the Security of Supply in Strategic Products. WIFO Working Papers, (670)
- Friesenbichler, K., & Meyer, I. (2024). Who is Aware of Circularity? Firm-level Survey Evidence from Uganda. WIFO Working Papers, (686)
- Horvath, T., Leoni, T., Spielauer, M., & Reschenhofer, P. (2024).

  The Impact of Ageing, Inequality and the Evolution of Morbidity on Future Health Expenditure. WIFO Working Papers, (679)
- Horvath, T., Spielauer, M., & Warum, P. (2024). Life Course Heterogeneity and the Future Labour Force a Dynamic Microsimulation Analysis for Austria. WIFO Working Papers, (674)
- Huber, F., Koop, G., Marcellino, M., & Scheckel, T. (2024). Bayesian Modelling of VAR Precision Matrices Using Stochastic Block Networks. WIFO Working Papers, (690)
- Kettner, C., Kletzan-Slamanig, D., Sommer, M., & Streicher, G. (2024). EU-wide Carbon Pricing – Macroeconomic Effects and Distributional Implications. WIFO Working Papers, (687)
- Kettner, C., Leoni, T., Köberl, J., Kortschak, D., Sommer, M., & Kulmer, V. (2024). Investigating Equity and Efficiency in Carbon Pricing with Revenue Recycling: A Combined Macro- and Micro-modelling Approach. WIFO Working Papers, (682)
- Pekanov, A. (2024). Monetary Policy and the Redistribution Channel in the Euro Area. WIFO Working Papers, (676)
- Peneder, M., & Unterlass, F. (2024). Industry Concentration, Firm-level Markups and Business Dynamics from Austrian Micro-data. WIFO Working Papers, (683)
- Steinbrunner, P., Di Giacomo, M., & Nagl, W. (2024). Trump Digs Votes. The Effect of Trump's Coal Campaign on the Presidential Ballot in 2016. WIFO Working Papers, (678)
- Yalcin, E., Felbermayr, G., Kariem, H., Kirilakha, A., Kwon, O., Syropoulos, C., & Yotov, Y. V. (2024). The Global Sanctions Data Base – Release 4: The Heterogeneous Effects of the Sanctions on Russia. WIFO Working Papers, (681)

## WIFO Research Briefs

- Baumgartner, J. (2024). Inflationsprognose 2024/2028 vom Juni 2024. WIFO Research Briefs, (11)
- Bilek-Steindl, S., & Url, T. (2024). Frühzeitiges Monitoring der Ziele für eine nachhaltige und inklusive Entwicklung in Österreich – Aktualisierung 2024. Bewertung der Entwicklung von SDG 8 auf Basis der WIFO-Konjunkturprognose und Nowcasts. WIFO Research Briefs, (12)
- Bilek-Steindl, S., Bärenthaler-Sieber, S., Bock-Schappelwein, J., & Peneder, M. (2024). Bedeutung gebührenfreier digitaler Plattformen für Österreichs Unternehmen. WIFO Research Briefs, (10)
- Böheim, R., Fink, M., & Zulehner, C. (2024). Lohnunterschiede zwischen Frauen und Männern in Österreich von 2011 bis 2022. WIFO Research Briefs, (3)
- Burton, A., Ehn-Fragner, S., & Fritz, O. (2024). Tourismusanalyse: Starke Nachfrage im bisherigen Winter, jedoch kaum Dynamik bei realen Umsätzen. WIFO Research Briefs, (9)
- Christen, E. (2024). EU-Grenzausgleich. Ambitionierte Klimaziele und Wettbewerbsfähigkeit in Einklang bringen? WIFO Research Briefs, (2)
- Ederer, S., Fink, M., Rocha-Akis, S., & Lechinger, V. (2024).

  Prognose von "Beyond GDP"-Indikatoren zur Einkommensverteilung. WIFO Research Briefs, (5)

- Famira-Mühlberger, U. (2024). Eine Projektion der öffentlichen Pflegekosten und des benötigten Pflegepersonals bis 2050. WIFO Research Briefs, (1)
- Friesenbichler, K., Ialongo, L., Klimek, P., Renhart, A., & Sinabell, F. (2024). A Rapid Assessment of the Economic Impact of the Central European Flood 2024 on Austria. WIFO Research Briefs, (14)
- Janger, J. (2024). Großforschungsinfrastruktur für Innovation nutzen. WIFO Research Briefs, (13)
- Mayrhuber, C., Leitner, A., Hausegger, T., & Bergmann, N. (2024). Mind the Gaps. Zur Gleichstellung von Frauen und Männern in Österreich. WIFO Research Briefs, (8)
- Meyer, B. (2024). Nachhaltigkeit entlang globaler Lieferketten. Wirtschaftliche Effekte der EU-Richtlinie für Sorgfaltspflichten von Unternehmen. WIFO Research Briefs, (4)
- Meyer, B. (2024). Zur Sorgfalt verpflichtet: entwaldungsfreie Lieferketten. WIFO Research Briefs, (6)
- Peneder, M., & Unterlass, F. (2024). Winners-take-More: Firm-level Evidence on the State of Competition in Austria. WIFO Research Briefs, (15)
- Wolfmayr, Y. (2024). Das "Anti-Coercion"-Instrument. Ein neues Sanktionsinstrument der EU zur Abwehr wirtschaftlichen Zwangs durch Drittländer. WIFO Research Briefs, (7)

## Die Wirtschaft in den Bundesländern

- Piribauer, P., Burton, A., Ehn-Fragner, S., Huber, P., Klien, M., & Streicher, G. (2024). Schwache Entwicklung in der Sachgütererzeugung prägt regionale Konjunktur. Herbst 2023. Die Wirtschaft in den Bundesländern, 2023(3)
- Piribauer, P., Burton, A., Ehn-Fragner, S., Huber, P., Klien, M., & Streicher, G. (2024). Heterogene Konjunkturentwicklung in den Bundesländern. Winter 2023. Die Wirtschaft in den Bundesländern, 2023(4)
- Piribauer, P., Ehn-Fragner, S., Fritz, O., Huber, P., Klien, M., & Streicher, G. (2024). Regionale Disparitäten bei anhaltender Konjunkturschwäche. Sommer 2024. Die Wirtschaft in den Bundesländern, 2024(2)
- Sebbesen, A., Daminger, A., Fritz, O., Huber, P., & Klien, M. (2024). Anhaltender Industrie- und Bauabschwung in allen Bundesländern. Frühjahr 2024. Die Wirtschaft in den Bundesländern, 2024(1)

# Publikationen in wissenschaftlichen Zeitschriften (peer-reviewed)

- Angel, S., & Mundt, A. (2024). Who Lives There Now? Residualisation of Social Housing in Austria. Journal of Housing and the Built Environment, 39, 1189-1207
- Angel, S., Mundt, A., Wagner, K., & Amann, W. (2024). Homeownership of Young Adults in Austria from a National and Regional Perspective since 2010 a Fading Dream? International Journal of Housing Policy, 24(3), 446-473
- Bekhtiar, K., Bittschi, B., & Sellner, R. (2024). Robots at Work? Pitfalls of Industry-level Data. Journal of Applied Econometrics. 1-10
- Böheim, R., Eppel, R., & Mahringer, H. (2024). Impact Evaluation of a New Counselling and Support Programme for Unemployed with Multiple Placement Obstacles. International Journal of Social Welfare, 33(4), 995-1011
- Egger, P., & Pfaffermayr, M. (2024). Linearizing Nonlinear Gravity Models: Biased BvOLS Versus Unbiased Alternatives. Journal of Regional Science, 64, 1545-1573
- Felbermayr, G., & Friesenbichler, K. (2024). Considerations for Member States Implementing the EU Supply Chain Regulation. EconPol Forum, 25, 22-25
- Felbermayr, G., & Janeba, E. (2024). Improving Supply Security: Guidelines and Policy Proposals. Intereconomics – Review of European Economic Policy, 59, 146-153
- Felbermayr, G., Friesenbichler, K., Gerschberger, M., Klimek, P., & Meyer, B. (2024). Designing EU Supply Chain Regulation. Intereconomics, 59, 28-34
- Felbermayr, G., Larch, M., Yalcin, E., & Yotov, Y. (2024). On the Heterogeneous Trade and Welfare Effects of GATT/WTO Membership. Review of World Economics, 1-26
- Felbermayr, G., Peterson, S., & Wanner, J. (2024). Trade and the Environment, Trade Policies and Environmental Policies – How Do They Interact? Journal of Economic Surveys, 1-37
- Fidrmuc, J., Hainz, C., & Hölzl, W. (2024). Individual Credit Market Experience and Beliefs About Bank Lending Policy: Evidence from a Firm Survey. Scandinavian Journal of Economics, 126, 387-414
- Friesenbichler, K., Kügler, A., & Schieber-Knöbl, J. (2024). Intangible Capital as a Production Factor. Applied Economics, 1-15

- Haluza, D., Meyer, I., Strüver, A., & Exner, A. (2024). Introducing a Scale for Measuring Attachment to Urban Green. Urban Science, 8(2), 62
- Karner, K., Mittler, H., Sinabell, F., & Schönhart, M. (2024). Participatory Development of Shared Socioeconomic Pathways for Austria's Agriculture and Food Systems. Land Use Policy, 142, 107183
- Kettner-Marx, C., Böheim, M., Sommer, M., Gaugl, R., Bachhiesl, U., Gruber, L., Klatzer, T., Wogrin, S., & Kratena, K. (2024). Transformation to a Renewable Electricity System in Austria: Insights from an Integrated Model Analysis. Renewable Energy, 223, 119957
- Kettner-Marx, C., Leoni, T., Köberl, J., Kortschak, D., Kirchner, M., Sommer, M., Wallenko, L., Bachner, G., Mayer, J., Spittler, N., & Kulmer, V. (2024). Modelling the Economywide Effects of Unilateral CO<sub>2</sub> Pricing under Different Revenue Recycling Schemes in Austria Searching for a Triple Dividend. Energy Economics, 137, 107783
- Köppl, A., & Schratzenstaller, M. (2024). Macroeconomic Effects of Green Recovery Programs. Eurasian Economic Review, 14, 61-86
- Kügler, A., Friesenbichler, K., & Hirsch, C. (2024). Labour Market Effects of Trade in a Small Open Economy. Region, 11, 1-26
- Muszyńska-Spielauer, M., Riffe, T., & Spielauer, M. (2024).

  Healthy Lifespan Statistics Derived from Cross-Sectional
  Prevalence Data Using the Sullivan Method are Informative
  Summary Measures of Population Health. Comparative Population Studies, 49, 55-80
- Peer, S., Müller, J., Naqvi, A., & Straub, M. (2024). Introducing Shared, Electric, Autonomous Vehicles (SAEVs) in Sub-urban Zones: Simulating the Case of Vienna. Transport Policy, 147, 232-243
- Schratzenstaller, M. (2024). Behavioral Responses to Inheritance Taxation – A Review of the Empirical Literature. Economic Analysis and Policy, 85, 238-260
- Schwarz, A., & Warum, P. (2024). Don't Stop Believin': Income Group Heterogeneity in Updating of Social Mobility Beliefs. Journal of Economic Behavior and Organization, 225, 1-19

# Weitere wissenschaftliche Beiträge

- Arfini, F., Biagini, L., Folkeson, C., Psaltopoulos, D., Severini, S., Sinabell, F., & Valli, C. (2024). Assessing the Effectiveness and Efficiency of CAP Income Support Instruments: Guidelines on How to Assess CAP Income Support Instruments. European Evaluation Helpdesk for the CAP.
- Asatryan, Z., Heinemann, F., Fuest, C., Thöne, M., Feld, L., Hassib, J., Leino-Sandberg, P., von Ehrlich, M., Lang, V., Birkholz, C., Fratesi, U., Bachtrögler-Unger, J., Corti, F., Pedralli, M., Pancotti, C., & Weber, M. (2024). The Future of EU Cohesion: Final report of the research project: "Ausrichtung der europäischen Strukturpolitik in der nächsten Förderperiode 2028-2034 aus finanzpolitischer Sicht" commissioned by the German Federal Ministry of Finance. ZEW Leibniz Centre for European Economic Research GmbH Mannheim
- Bachtrögler-Unger, J., Dolls, M., Krolage, C., Schüle, P., Taubenböck, H., & Weigand, M. (2024). New Evidence on the Effects of EU Regional Policy. EconPol Forum, 25, 33-36
- Békés, G., Bisztray, M., Charos, A., De Pirro, A., Friesenbichler, K., Koren, M., Kügler, A., Lengyel, B., & Meyer, B. (2024). Description of the Supply Chain Disruption Survey: A New Survey on Knowledge Flows in Global Supply Chains. (RETHINK-GSC Working Paper; Nr. D2.1)
- Bock-Schappelwein, J. (2024). Berufliche Weiterbildung in einer sich wandelnden Arbeitswelt. Magazin erwachsenenbildung. at, 2024, 28-36
- Bock-Schappelwein, J. (2024). Wie Demografie, Digitalisierung und Ökologisierung einzelne Berufsfelder unterschiedlich herausfordern. BWP Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis, 53(3), 13-17
- Böheim, R., Horvath, T., Leoni, T., & Spielauer, M. (2024). The Power of Inclusive Labour Force Participation for Mitigating Population Aging. Closing Gaps at the Intersection Between Race/Ethnicity and Gender in the United States. NBER Working Papers. (32590)
- Böheim, R., Horvath, T., Spielauer, M., & Leoni, T. (2024). Inclusive Labour Force Participation Can Reverse the Economic Consequences of Population Ageing. VoxEU
- Breitenfellner, A., & Kariem, H. (2024). Was halten die Menschen in Österreich von Green Finance? OeNB Reports, 2024/16
- Busse, R., Bock-Schappelwein, J., & Kammermann, M. (2024). Zugang zur beruflichen Ausbildung von Geflüchteten. BWP Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis, 53(2), 19-22
- Devetak, M., Bartuska, L., Haussteiner, J., Heiler, G., Heß, M., Friesenbichler, K., Gerschberger, M., Picatto, H., & Klimek, P. (2024). How Dependent is the Austrian Automotive Industry on Volkswagen. (ASCII Research Brief)
- Egger, A., Liebeswar, C., & Bock-Schappelwein, J. (2024).
  Arbeitsmarktpolitische Konzepte europäischer PES zur Unterstützung eines Green Deals. Rückschlüsse für Österreich.
  (AMS report; Nr. 180). Arbeitsmarktservice Österreich
- Falkner, K., Schratzenstaller, M., & Liebeswar, C. (2024, 2. August). Handlungsfelder eines ökologisch nachhaltigen Sozialstaates und transformative Ansatzpunkte. Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien
- Famira-Mühlberger, U., & Österle, A. (2024, 1. April). Long-term Care System Profile: Austria
- Felbermayr, G., Friesenbichler, K., Hinz, J., & Mahlkow, H. (2024). Time to be Open, Sustainable, and Assertive: Tariffs on Chinese BEVs and Retaliatory Measures. Kiel Policy Brief, (177)
- Friesenbichler, K., Gerschberger, M., Meyer, B., Klimek, P., Kohnhauser, V., Bartuska, L., Ledebur, K., & Slickers, T. (2024). Technical Background Report: A Comonent-based Analysis of the Passanger Car Production with a Special Focus on Austria and the EU. Supply Chain Intelligence Institute Austria

- Friesenbichler, K., Kügler, A., & Reinstaller, A. (2024). The Tide Has Turned: EU Firm-level Productivity Growth has Started to Suffer from Chinese Import Competition. VoxEU
- Friesenbichler, K., Kügler, A., Meyer, B., Peneder, M., & Wolfmayr, Y. (2024). From Disruption to Reconfiguration: The (Re) Organisation of Firms' Supplier Bases in the Wake of Multiple Crises. (RETHINK-GSC Working Paper; Nr. D8.5)
- Haas, W., Baumgart, A., Eisenmenger, N., Virág, D., Kalt, G., Sommer, M., Kratena, K., & Meyer, I. (2024). How Decarbonization and the Circular Economy Interact: Benefits and Tradeoffs in the Case of the Buildings, Transport and Electricity Sectors in Austria. SSRN Electronic Journal
- Heinemann, F., Asatryan, Z., Bachtrögler-Unger, J., Birkholz, C., Corti, F., von Ehrlich, M., Fratesi, U., Fuest, C., Lang, V., & Weber, M. (2024). Enhancing Objectivity and Decision Relevance: A Better Framework for Evaluating Cohesion Policies. (ZEW Centre for European Economic Research Discussion Paper; Nr. 24-034)
- Janger, J. (2024). EU's Plan for Excellence will not Shift the Dial. We Know What Top Research Institutions Look Like – And They Don't Come Cheap. Research Europe, (600), 12
- Janger, J. (2024). Ist Österreich ein guter Forschungsstandort? Akademie im Dialog – Forschung und Gesellschaft, 10, 19-26
- Janger, J. (2024). Wissenschaftsstandort Österreich. Wo stehen wir, was braucht es? Akademie im Dialog – Forschung und Gesellschaft, 7, 7-22
- Klimek, P., Gerschberger, M., Schwarz, C., Cioban, T.-A., Kügler, A., Dervic, E., Heiler, G., Picatto, H., Friesenbichler, K., & Schmoigl, L. (2024). Mapping of the Global Semiconductor Supply Chain. Embedding Austria in the Global Semiconductor Inter-firm Network. Supply Chain Intelligence Institute Austria
- Klimek, P., Heß, M., Kohnhauser, V., Zelle, J., & Friesenbichler, K. (2024). Will the EU Tariffs on Chinese Electric Vehicles Also Hit EU Firms? (ASCII Policy Briefs). Supply Chain Intelligence Institute Austria.
- Steininger, K. W., Riahi, K., Stagl, S., Kromp-Kolb, H., Kirchengast, G., Rosenfeld, D. C., Bockreis, A., Huber-Humer, M., Rechberger, H., Wehner, M., Windsperger, B., Holzer, M., Tschannett, S., Weber, N., Haring, E., Petermann, J., Tribsch, A., Youssef, D., Dumke, H., ... Wolf, A. (2024). Nationaler Energie- und Klimaplan (NEKP) für Österreich Wissenschaftliche Bewertung der in der Konsultation 2023 vorgeschlagenen Maßnahmen. Climate Change Centre Austria
- Wollmershäuser, T., Ederer, S., Fourné, F., Lay, M., Lehmann, R., Link, S., Möhrle, S., Rathje, A.-C., Schasching, M., Wolf, G., & Zarges, L. (2024). ifo Konjunkturprognose Sommer 2024: Neue Hoffnung, aber (noch) kein Sommermärchen: Deutsche Wirtschaft arbeitet sich langsam aus der Krise. ifo Schnelldienst Sonderausgabe
- Wollmershäuser, T., Ederer, S., Fourné, F., Lay, M., Lehmann, R., Link, S., Möhrle, S., Rathje, A.-C., Schasching, M., Schiman-Vukan, S., Wolf, G., & Zarges, L. (2024). ifo Konjunkturprognose Frühjahr 2024: Deutsche Wirtschaft wie gelähmt. ifo Schnelldienst digital, (2)
- Wollmershäuser, T., Ederer, S., Fourné, F., Lay, M., Lehmann, R., Link, S., Möhrle, S., Schasching, M., Wolf, G., & Zarges, L. (2024). ifo Konjunkturprognose Herbst 2024: Deutsche Wirtschaft steckt in der Krise fest. ifo Schnelldienst digital, 5(7)
- Wollmershäuser, T., Ederer, S., Fourné, F., Lay, M., Lehmann, R., Link, S., Möhrle, S., Schasching, M., Schiman-Vukan, S., Wibault, T., Wolf, G., & Zarges, L. (2024). ifo Konjunkturprognose Winter 2024: Deutsche Wirtschaft am Scheideweg. ifo Schnelldienst Sonderausgabe, 77(Dezember)

## Bücher und Buchbeiträge

- Angel, S. (2024). Private Verschuldung im europäischen Vergleich. In Schulden, Schuldenberatung und Sozialstaat: Eine international vergleichende Reflexion (S. 13-36). Julius Beltz GmbH & Co. KG
- Bittschi, B., Famira-Mühlberger, U., Kletzan-Slamanig, D., Klien, M., Pitlik, H., & Schratzenstaller, M. (2024). Finanzausgleich 2024 bis 2028. Erste Schritte zu einer Wirkungsorientierung. In Bauer, H., Biwald, P., & Mitterer, K. (Hrsg.), Finanzausgleich 2024: Ein Handbuch. Mit Kommentar zum FAG 2024 (1. Auflage, S. 389-409). KDZ Zentrum für Verwaltungsforschung
- Bock-Schappelwein, J., & Egger, A. (2024). Grüne Berufe: Identifikation, Ausgestaltung und Größenordnung. In Eichmann, H., Filipič, U., Nowak, S., & Pirklbauer, S. (Hrsg.), Arbeits- und Lebenswelten im sozial-ökologischen Umbau (Band 25, S. 53-62). (Sozialpolitik in Diskussion). Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien
- Bock-Schappelwein, J., & Kettner-Marx, C. (2024). Households' Vulnerability to Carbon Pricing: A Case Study for Austria. In Civel, É., de Perthuis, C., Milne, J. E., Andersen, M. S., & Ashiabor, H. (Hrsg.), Biodiversity and Climate. Tackling Global Footprints (S. 167-180). Edward Elgar Publishing
- Bock-Schappelwein, J., Bärenthaler-Sieber, S., Bilek-Steindl, S., & Peneder, M. (2024). Plattformarbeit und Personalrecruiting über digitale Plattformen aus Unternehmenssicht. Ergebnisse aufbauend auf der WIFO-Unternehmensbefragung "Digitale Plattformen 2021/22". In Forschung 3. Technikfolgenabschätzung aus Arbeitnehmer:innenperspektive (Band 3, S. 37-67). Kammer für Arbeiter und Angestellte für Vorarlberg
- Egger, A., Liebeswar, C., Mayer, W., Bock-Schappelwein, J., Falkner, K., Famira-Mühlberger, U., Köppl, A., Mayrhuber, C., & Schratzenstaller, M. (2024). Ökosozialstaat – Handlungsfelder eines ökologisch nachhaltigen Sozialstaats. In Sozialbericht 2024. Band II: Sozialpolitische Analysen (S. 99-173). Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
- Eppel, R., & Mahringer, H. (2024). Bewegte Zeiten am österreichischen Arbeitsmarkt und die wachsende Bedeutung der aktiven Arbeitsmarktpolitik: ein Überblick. In Tamesberger, D., Witzani-Haim, D., Moder, C., Quinz, H., & Theurl, S. (Hrsg.), Mit einer Jobgarantie zum guten Recht auf gute Arbeit. Ansätze fortschrittlicher Arbeitsmarktpolitik in Österreich (S. 109-139). ÖGB-Verlag
- Erb, K.-H., Tappeiner, U., Jandl, R., Baumgarten, A., Dumke, H., Fischer, T., Formayer, H., Gaube, V., Getzner, M., Gingrich, S., Gratzer, G., Haas, W., Hinterberger, F., Jäger, J., Kottusch, C., Kraxner, F., Lapin, K., Meyer, I., Schinko, T., ... Zollitsch, W. (2024). Zusammenfassung für Entscheidungstragende. In APCC Special Report: Landnutzung und Klimawandel in Österreich (S. 1-28). Springer Spektrum
- Felbermayr, G. (2024). Die neue Welt(un)ordnung. Wie den deutschen Wohlstand wahren? In Wie wir Deutschlands Wohlstand sichern. Jahresheft des Wissenschaftlichen Beirats der Stiftung Familienunternehmen (S. 15-33)
- Formayer, H., Jandl, R., Bohner, A., Eitzinger, J., Erb, K.-H., Haas, W., Matthews, B., Meyer, I., Spiegel, H., Tappeiner, U., Tasser, E., & Voigt, A. (2024). Kapitel 1. Ziele, Herangehensweise und Kontext. In APCC Special Report: Landnutzung und Klimawandel in Österreich (S. 57-105). Springer Spektrum
- Guzi, M., Dusczyk, M., Huber, P., Huemer, U., & Veselková, M. (2024). Pathways to Inclusion: Labour Market Perspectives on Ukrainian Refugees. In Mátyás, L. (Hrsg.), Central and Eastern European Economies and the War in Ukraine. Between a Rock and a Hard Place (S. 293-315). Springer
- Jäger, J., Darnhofer, I., Dobernig, K., Kettner-Marx, C., Leitinger, G., Meyer, I., Scharler, M., Sinabell, F., & Weber, G. (2024). Kapitel 6. Landnutzungsentscheidungen: Klimawandelrelevante Strategien, Steuerungsinstrumente und Managementansätze. In APCC Special Report: Landnutzung und Klimawandel in Österreich (S. 339-390). Springer Spektrum

- Kienzl, K., Covic, M., Gerzabek, M. H., Güldenberg, S., Kienzl, L., Nakicenovic, N., Peraus, R., Reitterer, M., Schratzenstaller, M., & Zimmermann-Timm, H. (2024). Wie gelingt die Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft. In Lozán, J. L., Graßl, H., Kasang, D., Quante, M., & Sillmann, J. (Hrsg.), Warnsignal Klima: Herausforderung Wetterextreme. Ursachen, Auswirkungen & Handlungsoptionen (S. 337-344). G+J Medien GmbH
- Kletzan-Slamanig, D. (2024). The Role and Development of Environmental Taxes in EU Member States. In Strengthening Domestic Revenue Mobilization for Sustainable Development. International Trends and Cases from South East Europe (S. 73-81). Center of Excellence in Finance
- Kletzan-Slamanig, D., & Kettner-Marx, C. (2024). Energy, Greenhouse Gas Emissions and Climate Policies: Austria and Poland Compared. In Civel, É., de Perthuis, C., Milne, J. E., Andersen, M. S., & Ashiabor, H. (Hrsg.), Biodiversity and Climate. Tackling Global Footprints (S. 117-130). Edward Elgar Publishing
- Mayrhuber, C. (2024). Der Gender Gap bei Pension als Spitze des Eisbergs. In Schmidt, A., & Wroblewski, A. (Hrsg.), Gleichstellung in progress. Von Frauenförderung zu Diversität und Inklusion (S. 297-311). Springer
- Mayrhuber, C. (2024). Finanzierung der sozialen Sicherheit in Österreich: Ökonomische und demografische Bedingungen jetzt und in Zukunft. In Hartinger-Klein, B., Souhrada, J., & Stärker, L. (Hrsg.), Soziale Sicherheit und zukünftige Herausforderungen. Politik und Gesellschaft (S. 35-53). LIT Verlag
- Mayrhuber, C. (2024). Nachhaltigkeit und Resilienz einer umlagefinanzierten Pensionsversicherung aus ökonomischer Sicht. In Mosler, R. (Hrsg.), Sind unsere Pensionen nachhaltig? (S. 5-19). MANZ'sche Verlags- und Universitätsbuchhandlung GmbH
- Meyer, I., Sinabell, F., Streicher, G., Bohner, A., & Spiegel, H. (2024). Carbon Sequestration in Austrian Soils: Environmental Significance and Economic Effects of Selected Measures. In Civel, É., de Perthuis, C., Milne, J. E., Andersen, M. S., & Ashiabor, H. (Hrsg.), Biodiversity and Climate. Tackling Global Footprints (S. 74-88). Edward Elgar Publishing
- Pitlik, H. (2024). The Effects of Crises on Economic Freedom and Market-oriented Reforms: A Survey. In Berggren, N. (Hrsg.), Handbook of Research on Economic Freedom (S. 117-132). Edward Elgar Publishing
- Schlögl, P., Barabasch, A., & Bock-Schappelwein, J. (2024).
  Krise und Nachhaltigkeit Herausforderungen für berufliche
  Bildung. Beiträge zur 8. Berufsbildungsforschungskonferenz
  (BBFK). wbv
- Schratzenstaller, M. (2024). Ökologisierung der öffentlichen Finanzen. In Khol, A., Karner, S., Sobotka, W., Rausch-Amon, B., & Ofner, G. (Hrsg.), Österreichisches Jahrbuch für Politik 2023 (1. Auflage, S. 489-502). (Österreichisches Jahrbuch für Politik). Politische Akademie der Volkspartei
- Tappeiner, U., Erb, K.-H., Jandl, R., Anderl, M., Baumgarten, A., Bohner, A., Borsky, S., Bruckman, V., Bruckner, M., Fernández Díaz, F. J., Dobernig, K., Dumke, H., Eitzinger, J., Fischer, T., Formayer, H., Freudenschuss, A., Gaube, V., Getzner, M., Gingrich, S., ... Zubela-Aloise, M. (2024). Technische Zusammenfassung. In APCC Special Report: Landnutzung und Klimawandel in Österreich (S. 29-56). Springer Spektrum
- Wiesinger, G., & Bock-Schappelwein, J. (2024). Arbeitsorganisation von familienfremden Saison-Arbeitskräften in der österreichischen Landwirtschaft. In Grüner Bericht 2024. Die Situation der österreichischen Land- und Forstwirtschaft (65. Auflage, Band 2024, S. 72-73). Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft

## Vorträge

- Bärenthaler-Sieber, S., Dritter Evaluierungsbericht zur Breitbandinitiative BBA 2020, Computer Measurement Group Austria and Eastern Europe, Action Group Gigabit Fiber Access, 27.2.2024
- Bock-Schappelwein, J., Arbeitsmarkt und Beruf 2030. Rückschlüsse für Österreich, AMS Förderausschuss, Wien, 30.1.2024
- Bock-Schappelwein, J., Arbeitsmarkt und Beruf 2030 & Altersstruktur von Belegschaften (Fokus Wien), Kooperationsveranstaltung MA23 & WAFF, Wien, 31.1.2024
- Bock-Schappelwein, J., Plattformarbeit in Österreich aus Unternehmenssicht, ESPAnet Austria: 6. Forschungskonferenz Sozialpolitik, Linz, 5.4.2024
- Bock-Schappelwein, J., Ökojobs gegen Arbeitslosigkeit, Gerechter Übergang zum klimaneutralen Wirtschaften, Wien, 9.4.2024
- Bock-Schappelwein, J., Saisonale Arbeitsmigration in der österreichischen Landwirtschaft, BAB Seminar, Wien, 16.4.2024
- Bock-Schappelwein, J., Digitalisierung Jobkiller oder Turbo für die Zukunft, investmentforum, Salzburg, 24.4.2024
- Bock-Schappelwein, J., Erwerbsbeteiligung von Frauen, 8. Rat neue Arbeitswelten, Wien, 29.4.2024
- **Bock-Schappelwein, J.,** Weiterbildungsprogramm des Arbeitsmarktservice Niederösterreich, Wien, 2.5.2024
- Bock-Schappelwein, J., Ältere Beschäftigte als Zukunftspotenzial, Demografietagung 2024, Wien, 16.5.2024
- **Bock-Schappelwein, J.,** Herausforderung Demografie, period. Symposium: Guerilla Recruiting, Wien, 5.6.2024
- Bock-Schappelwein, J., Exponierte Berufe in Zeiten des demografischen Wandels, der Digitalisierung und Ökologisierung der Wirtschaft, Durch den ökologischen und digitalen Umbau betroffene Arbeitsplätze, Wien, 17.6.2024
- **Bock-Schappelwein, J.,** Ausschöpfung des Arbeitskräftepotenzials: Strategien europäischer Länder, Arbeitsmarktservice Österreich, 26.6.2024
- Bock-Schappelwein, J., Transformation hin zu neuen Arbeitsmodellen am Beispiel der Plattformarbeit: Ergebnisse für Österreich aus Unternehmenssicht, Berufsbildung in Zeiten des Mangels, Innsbruck, 3.7.2024
- **Bock-Schappelwein, J.,** Grüne Berufe, Arbeits- und Lebenswelten im sozialökologischen Umbau, Wien, 8.10.2024
- Bock-Schappelwein, J., Zugang zur beruflichen Ausbildung von Geflüchteten. Einblicke in Deutschland, Österreich und die Schweiz, Wanted – Zugang in die Lehre fördern, Wien, 15.10.2024
- **Bock-Schappelwein, J.,** Berufe in Zeiten des demographischen Wandels, der Digitalisierung und Ökologisierung der Wirtschaft, Statistik Austria, 16.10.2024
- Bock-Schappelwein, J., Systemrelevante Beschäftigung in Zeiten demografischer Herausforderungen, Fachhochschule Burgenland, 16.10.2024
- Bock-Schappelwein, J., Berufe im Spannungsfeld von Demographie, Ökologisierung und Digitalisierung, Workshop "Skills und KI", 23.10.2024
- Bock-Schappelwein, J., Herausforderungen Demographie und Wandel der Arbeitsgesellschaft, Job Changer: Das Afterwork-Event mit den besten Jobs und Arbeitgebern, Wien, 19.11.2024
- Bock-Schappelwein, J., New Work in der Industrie. Handlungsempfehlungen zur flexiblen Produktion, Konferenz: Technikfolgenabschätzung aus Arbeitnehmer:innenperspektive, Feldkirch, 21.11.2024
- Bock-Schappelwein, J., Demographischer Wandel Herausforderungen für den Arbeitsmarkt, Plattform berufliche Teilhabe, Innsbruck, 27.11.2024

- Bock-Schappelwein, J., Tausende Systemerhalter:innen verlassen uns in die Pension: Wer füllt die Lücke?, 177. Hauptversammlung der Bundesarbeitskammer, Villach, 5.12.2024
- Böheim, M., Wettbewerb die heilige Kuh der Wirtschaft, Österreichischer Rundfunk, 26.3.2024
- Böheim, M., Das Schleudern der Automobilindustrie, Österreichischer Rundfunk, 3.12.2024
- Christen, E., Neue Instrumente für eine wehrhafte Außenwirtschaftspolitik, WIFO-Wirtschaftsgespräche, Wien, 4.6.2024
- Christen, E., Auswirkungen der EU-Wahlanalysen auf das wirtschaftliche Umfeld und Investitionen, Experts Talks 2024 zur EU-Standardisierungsstrategie, Wien, 12.6.2024
- Daminger, A., Räumliche Auswirkungen der Wohneigentumsförderung, Verband der Privaten Bausparkassen e.V., 15.4.2024
- Daminger, A., Räumliche Auswirkungen der Wohneigentumsförderung, IRB-Workshop und Mitgliederversammlung, Bonn, 24.4.2024
- Daminger, A., Bargain or Bust? Prices, Discounts, and Returns in the Market for Real Estate Foreclosures, 30th ERES Annual Conference, Danzig, 27.6.2024
- Daminger, A., Aktuelle Konjunkturlage in Wien und Prognose, Wirtschaftskammer Wien, 4.11.2024
- **Eppel, R.,** Aktive Arbeitsmarktpolitik in Zeiten fiskalischer Herausforderungen: Warum Investitionen weiterhin unverzichtbar sind, Diskurs. Das Wissenschaftsnetz., 19.9.2024
- Falkner, K., Nachhaltige Agrar- und Ernährungssysteme: Chancen und Herausforderungen für die österreichische Landwirtschaft, 2. Tiroler Lebensmittelkongress: Gemeinsam unsere Lebensmittelversorgung gestalten, Innsbruck-Igls, 10.4.2024
- **Falkner, K.,** Auswirkungen des Flächenverbrauchs auf die Versorgungssicherheit in Österreich, Österreichische Raumordnungskonferenz, 19.6.2024
- Falkner, K., & Sinabell, F., Auswirkungen von Bodenverbrauch und Ernährungsverhalten auf den Selbstversorgungsgrad in Österreich, 34. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Agrarökonomie (ÖGA) 2024, Wien, 19.9.2024
- Famira-Mühlberger, U., Care Regimes and their Relevance for Projecting Long-Term Care Needs and Impacts on Caregivers, IMA Microsimulation World Congress, Wien, 10.1.2024
- Famira-Mühlberger, U., Can we Predict the Need for Long-Term Care? A Case Study of the Austrian Cash-For-Care System Using Administrative Data, Socioeconomic Research Seminar, Wien, 16.1.2024
- Famira-Mühlberger, U., Eine ökonomische Sicht auf die 24-Stunden-Betreuung, Roundtable "Let us talk about. Für:Sorge", Wien, 14.6.2024
- Famira-Mühlberger, U., Projektionen der öffentlichen Pflegekosten und der Nachfrage nach Pflegekräften, Außerordentliche Generalversammlung des Hilfswerks Österreich, 18.6.2024
- Famira-Mühlberger, U., How do Rising Care needs Impact the Formal and Informal Care Sectors and Existing Inequalities? Comparing Austria and Spain, 7th International Conference on Evidence-based Policy in Long-Term Care, Bilbao, 14.9.2024
- Famira-Mühlberger, U., & Warum, P., How Do Rising Care Needs Impact the Formal and Informal Care Sectors and Existing Inequalities? Comparing Austria and Spain, 22nd ESPAnet Annual Conference: Public Values of the Welfare State to Manage Sustainable Welfare and Wellbeing, Tampere, 30.8.2024
- Felbermayr, G., Österreich in der grünen Transformation: kurzund langfristige Herausforderungen, Landwirtschaftskammer Steiermark, 5.2.2024

- Felbermayr, G., Sanctions: Theory, Quantitative Evidence, and Policy Implications, Drexel University, LeBow College of Business, School of Economics, 9.2.2024
- Felbermayr, G., Austria: Competitive Manufacturing Hub in the Middle of Europe, InvestInAustria 2024, Wien, 15.2.2024
- Felbermayr, G., Wirtschaftliche Rahmenbedingungen 2024, REWE International Dienstleistungsgesellschaft m.b.H., 15.2.2024
- Felbermayr, G., Buchpräsentation: "Europa muss sich rechnen", Buchpräsentation: "Europa muss sich rechnen", 19.2.2024
- Felbermayr, G., Wirtschaftsstandort Deutschland/Österreich: Energiewende am Prüfstand?, Verbund AG, 21.2.2024
- **Felbermayr, G.,** Christentum und Wirtschaft, Pfarrei St. Josef zu Margareten, 4.3.2024
- Felbermayr, G., Konjunktur in Österreich und der Eurozone: Chancen und Risiken, FONDS professionell Kongress 2024, 6.3.2024
- **Felbermayr, G.,** Den Aufschwung in die Zukunft tragen, Wirtschaftskammer Steiermark, Sparte Transport und Verkehr und Sparte Handel, 7.3.2024
- Felbermayr, G., Aktuelles zur wirtschaftlichen Lage, Vereinigung öffentlicher Mandatar:innen, 12.3.2024
- Felbermayr, G., Podium: Von der Idee zur Innovation: Wie exzellente Forschung Österreichs Zukunft sichert, think.beyond Summit: Die Zukunft der Grundlagenforschung, 14.3.2024
- **Felbermayr, G.,** Die Zukunft des Welthandels das Ende der Globalisierung?, Europäische Kommission, 19.3.2024
- Felbermayr, G., Europa muss sich rechnen, Universität Trier, Zentrum für europäische Studien, 19.3.2024
- Felbermayr, G., Supply Network Research in Vienna Some Examples, OECD Forum on Critical Supply Chains, Paris, 27.3.2024
- Felbermayr, G., Konjunktur, mittelfristige Perspektiven und Handlungsoptionen, Österreichischer Gewerkschaftsbund, 3.4.2024
- Felbermayr, G., The Agenda for Europe Challenges in the Current Economic and Geopolitical Environment, 35th Annual Workshop. The Outlook for the Economy and Finance, Cernobbio, 6.4.2024
- Felbermayr, G., Financing the Investment Needs for Net Zero: Where Does Austria Stand?, Oesterreichische Nationalbank, 8.4.2024
- Felbermayr, G., Die Zukunft Europas. Geopolitische, wirtschaftliche sowie ökologische Chancen und Herausforderungen, Handelskolloquium 2024, Wien, 11.4.2024
- **Felbermayr, G.,** U.S. Climate Incentives Programs: Size & Effects in Comparison, United States Department of Commerce, 11.4.2024
- Felbermayr, G., On the Current Global Business Environment: The Economic Landscape, voestalpine AG, 16.4.2024
- Felbermayr, G., Sichere Energie- und Rohstoffwende Transformation und Versorgung in Krisenzeiten?, Ludwig-Erhard-Gipfel 2024, Gmund am Tegernsee, 19.4.2024
- Felbermayr, G., Konjunkturausblick. Frühjahr 2024, Deutsche Handelskammer in Österreich, 24.4.2024
- Felbermayr, G., Konzepte und Nahrungsversorgung als besonderer Erfahrungsschatz, Stiftung Wissenschaft und Politik - Deutsches Institut für Internationale Politik und Sicherheit, 26.4.2024
- Felbermayr, G., Verletzliche Lieferketten: Szenariorechnungen und wohlfahrtsökonomische Überlegungen, Deutsche Bundesbank, 7.5.2024
- Felbermayr, G., How the EU Can Provide More Value Added, European Liberal Forum, 13.5.2024
- Felbermayr, G., Wirtschaftliche Herausforderungen und Potenziale Europas, Gewerkschaft der Privatangestellten, 16.5.2024

- Felbermayr, G., Europa muss sich rechnen, Institut der deutschen Wirtschaft, Köln, 17.5.2024
- Felbermayr, G., Bauwirtschaft zwischen Zinswende und ökologischem Umbau, Wirtschaftskammer Kärnten, 29.5.2024
- **Felbermayr, G.,** Baukonjunktur, Vereinigung Österreichischer Projektentwickler der Immobilienbranche, 3.6.2024
- Felbermayr, G., Wider die Vollkasko-Mentalität in der Wirtschaftspolitik, Austrian Institute of Economics and Social Philosophy, 3.6.2024
- Felbermayr, G., Zum wirtschaftlichen Nutzen Europas, Wirtschaftsuniversität Wien und WIFO, 3.6.2024
- Felbermayr, G., Chancen Europas in einer Welt globaler Handelskriege, Verein Netzwerk Logistik, 6.6.2024
- Felbermayr, G., Re-visiting the Costs of Non-Europe the way forward?, Trade and Welfare Effects of European (Dis)Integration. Oslo. 10.6.2024
- Felbermayr, G., Wo steht die EU im internationalen Wettbewerb?, INSM Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft GmbH, 15 6 2024
- Felbermayr, G., Sinn und Unsinn der Lieferkettenregulierung, Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V., 17.6.2024
- Felbermayr, G., Österreichs Industrie: wie bekommen wir unser Wachstum zurück?, Wirtschaftskammer Österreich, Bundessparte Industrie, 20.6.2024
- Felbermayr, G., The EU self-surplus puzzle: an indication of VAT fraud?, Complexity Science Hub Vienna, 24.6.2024
- Felbermayr, G., Complex Europe: Quantifying the cost of disintegration, Warsaw International Economic Meeting, Warsaw, 2 7 2024
- Felbermayr, G., Wie abhängig ist Europas Klimawende von China?, Oesterreichische Nationalbank, 10.7.2024
- Felbermayr, G., Aktuelle Konjunkturprognose 2024, Wirtschaftskammer Oberösterreich, Sparte Bank und Versicherung, 11.7.2024
- Felbermayr, G., Die Europäische Union und der Freihandel, Ordnungspolitischer Ausschuss des Wirtschaftsbeirates Bayern, 16.7.2024
- Felbermayr, G., European Forum Alpbach 2024, 25.8.2024
- Felbermayr, G., On the International Competitiveness of Europe, Accenture GmbH. 6.9.2024
- Felbermayr, G., Carbon Leakage: Understanding the Mechanisms, Sizing the Issue, Finding Solutions, Europäische Kommission, GD Wachstum, 9.9.2024
- Felbermayr, G., Geopolitical challenges for agricultural and food systems in Europe, Österreichische Gesellschaft für Agrarökonomie, 11.9.2024
- Felbermayr, G., Konjunktur und Wachstum in Österreich: Ein Rendezvous mit der Realität, UniCredit Bank Austria AG, 12.9.2024
- Felbermayr, G., Understanding the Emerging New Economic World Order, RHI Magnesita GmbH, 23.9.2024
- Felbermayr, G., Wirtschaft im Stimmungstief ... von Verunsicherung der Konsumenten und Unternehmer geprägt, Wirtschaftskammer Österreich, Bundessparte Handel, 24.9.2024
- **Felbermayr, G.,** Wirtschaftsmotor Südhäfen Chancen für den Industriestandort, Verein Netzwerk Logistik, 1.10.2024
- **Felbermayr, G.,** The Austrian Economy, Wirtschaftsuniversität Wien, 3.10.2024
- Felbermayr, G., Österreich nach der Wahl: Wie kriegen wir unser Land wieder flott?, Oberbank AG, 7.10.2024
- Felbermayr, G., Mit Nachhaltigkeit zum ökonomischen Erfolg?, Linz AG, 8.10.2024

- Felbermayr, G., Konjunkturelle Lage und Aussichten, Verband österreichischer Banken & Bankiers, 9.10.2024
- Felbermayr, G., Mit professionellen Befragungen am Puls der Wirtschaft, Österreichische Gallup-Institut GmbH, 9.10.2024
- Felbermayr, G., The New Geoeconomics: Challenges for Policy-Makers and the Business Community, Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V., 11.10.2024
- Felbermayr, G., Österreich, Europa und die Zukunft: Stehen wir vor dem wirtschaftlichen Niedergang?, Institut Österreichischer Wirtschaftsprüfer:innen, 18.10.2024
- Felbermayr, G., Ein tieferer Binnenmarkt für neues Wachstum in Europa? Der Draghi-Report, KSV1870 Holding AG, 22.10.2024
- Felbermayr, G., Konjunkturelle Lage in der Industrie, Wirtschaftskammer Österreich, Fachverband der Elektro- und Elektronikindustrie, 4 11 2024
- **Felbermayr, G.,** Setting the Macroeconomic Stage: A Bird's Eye View of the Danube Region, Wirtschaftskammer Österreich, Außenwirtschaft Österreich, 6.11.2024
- Felbermayr, G., Konjunktur und Wirtschaftswachstum im Herbst 2024, Beirat für wirtschafts- und sozialpolitische Fragen, 11.11.2024
- **Felbermayr, G.,** Financial Sanctions: What Do We Know?, Europäische Zentralbank, 12.11.2024
- Felbermayr, G., Road Towards De-Risking And EU Resilience: Addressing Open Questions, Europäische Kommission, GD Wachstum, 13.11.2024
- Felbermayr, G., Inflation, Zinsen, Konjunktur, Geldpolitik: Heraus aus der Rezession?, DolomitenBank Osttirol Westkärnten eG, 14.11.2024
- **Felbermayr, G.,** Die Zukunft des Welthandels, Wirtschaftskammer Oberösterreich, 18.11.2024
- Felbermayr, G., What Does it Actually Mean for the EU to be Economically Secure?, Borderlex Academy, Louise, Brussels, 1911 2024
- Felbermayr, G., "When Germany sneezes ..." Sources Of Weak Growth In Germany and What It Means for the Single Market and Austria. Policy Lessons for an Interconnected Europe, Europäische Kommission, GD Wirtschaft und Finanzen, 19.11.2024
- Felbermayr, G., Wege aus der Stagnation, Internationaler Controller Verein eV, 22.11.2024
- Felbermayr, G., On the Economics of Sanctions, Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle, 25.11.2024
- Felbermayr, G., Trump 2.0: Zur Zukunft des Welthandels, Wirtschaftsrat der CDU e.V., 27.11.2024
- Felbermayr, G., Supply Chain Management Challenges in a Changing Environment, Hungarian Presidency of the Council of the EU 2024, 3.12.2024
- Felbermayr, G., Europa muss sich rechnen, 16. Europäischer Mediengipfel, Lech am Arlberg, 6.12.2024
- Felbermayr, G., Zukunft Europa: Perspektiven nach EU-, NR-, und US-Wahl, Raiffeisenlandesbank Oberösterreich, 11.12.2024
- **Felbermayr, G.,** Zur aktuellen konjunkturellen Lage, Gewerkschaft der Privatangestellten, 11.12.2024
- Felbermayr, G., Europe in a Fragmenting World, World Policy Conference, Abu Dhabi, 13.12.2024
- Felbermayr, G., Der Freihandel hat fertig, WU matters. WU talks., Wien, 18.12.2024
- Friesenbichler, K., Einige industriepolitische Ansatzpunkte der Lieferkettenforschung, Die Sozialpartner Österreich, 14.3.2024
- **Friesenbichler, K.,** Perspectives on Supply Chain Risk Management, International Bar Association, 20.3.2024

- Friesenbichler, K., Einige Gedanken zu China und Versorgungssicherheit, Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft, 21.6.2024
- Friesenbichler, K., Extreme Weather how do we keep our Supply Chains safe?, Supply Chain Intelligence Institute Austria, 26.9.2024
- Fritz, O., Was bringt uns der Tourismus? Über den volkswirtschaftlichen Beitrag der österreichischen Tourismuswirtschaft, Wirtschaftskammer Österreich, Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft, 5.4.2024
- Fritz, O., Was bringt uns der Tourismus? Über den volkswirtschaftlichen Beitrag der österreichischen Tourismuswirtschaft, Allianz der 10, 22.4.2024
- Fritz, O., Schnee von gestern? Herausforderungen und Chancen für den alpinen Wintertourismus in Österreich, Tagung der Intersport-Partner in Österreich, Wagrain, 21.10.2024
- Fritz, O., & Burton, A., Attraktive Schätze: Der verborgene Wert von Kultur und Natur, 5. Austrian Leading Sights Kongress, Wien, 1.10.2024
- Janger, J., Wissenschaftsstandort Österreich. Wo stehen wir, was braucht es?, Gesamtsitzung der Akademie der Wissenschaften. Wien. 26.1.2024
- Janger, J., University Research Performance: All 'Bout The Money? A Fresh Look at Institutional Scientific Knowledge Production, DRUID24, Nizza, 15.6.2024
- Janger, J., Industriepolitik und Wettbewerbsfähigkeit, Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, 17.6.2024
- Janger, J., University Research Performance: All 'Bout The Money? A Fresh Look at Institutional Scientific Knowledge Production, Annual Meeting of the Austrian Economic Association (NOeG) 2024, Wien, 2.9.2024
- Janger, J., Ist Österreich ein guter Forschungsstandort?, FFG Forum 2024, Wien, 11.9.2024
- Janger, J., Measuring and Visualising the Drivers of Innovation Performance: A New Web-based Tool, STI2024, Berlin, 18 9 2024
- Janger, J., Österreichs Wettbewerbsfähigkeit in Schlüsseltechnologien, Online-Vorstellung der WIFO-Studie "Schlüsseltechnologien Position und Potenzial Österreichs", 4.11.2024
- Janger, J., Evaluating the Economic and Societal Impact of Grantfunded Basic Research in Austria, Revaluation 2024, Wien, 5.12.2024
- Janger, J., & Hudetz, A., Wie die EU technologische Souveränität sicherstellen kann. Innovations-, Industrie- und Handelspolitik im systematischen Maßnahmenmix, 52. FIW-Vorlesung "Wie die EU technologische Souveränität sicherstellen kann", Wien, 17.1.2024
- **Kettner, C.,** Carbon Pricing in Austria Status Quo and Future Perspectives, International Conference on Climate Change and Carbon Neutralization Policy, 4.1.2024
- **Kettner, C.,** Modelling the Economy-Wide Effects of CO<sub>2</sub> Pricing under Different Revenue Recycling Schemes in Austria Searching for a Triple Dividend, International Energy Workshop 2024, Bonn, 27.6.2024
- Kettner, C., Modelling the Economy-Wide Effects of CO<sub>2</sub> Pricing under Different Revenue Recycling Schemes in Austria – Searching for a Triple Dividend, 29th Annual Conference of the European Association of Environmental and Resource Economists, Leuven, 2.7.2024
- Kletzan-Slamanig, D., Highlights der Energieforschung: Potenziale nutzen & Zukunft gestalten, Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, 4.6.2024

- **Kletzan-Slamanig, D.,** Green Finance, Joint Vienna Institute, 28.6.2024
- Kletzan-Slamanig, D., Bestandsaufnahme der klimakontraproduktiven Subventionen in Österreich – eine ökonomische und rechtliche Bewertung, Ringvorlesung "Öffentlicher Verkehr 2024", Wien, 23.10.2024
- Kletzan-Slamanig, D., Podiumsdiskussion "Energie im Gespräch: Heizen im urbanen Raum", Energie im Gespräch: Heizen im urbanen Raum, Wien, 27.11.2024
- Kletzan-Slamanig, D., Steuern und (klimakontraproduktive) Subventionen im Verkehrsbereich, Lückenschluss Mobilitätswende, Wien, 27.11.2024
- Köppl, A., Wirtschafts- und Innovationskraft als Grundlage für die Transformation: Wirtschafts- und klimapolitische Rahmenbedingungen und Risiken des Nicht-Handelns, denkstatt, 24.1.2024
- Köppl, A., Klimarisiken: Ökonomische Übertragungsmechanismen und budgetäre Kosten, Österreichische Hagelversicherung VVaG, 7.3.2024
- Köppl, A., AK Klimadialog "The Heat is on", Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien, 10.6.2024
- Köppl, A., Energiepolitik 2030: Wohin geht die Reise nach dem Wahljahr?, Wien Energie GmbH, 2:10.2024
- Kröner, V., Falkner, K., Lienhart, B., Schmid, E., & Mitter, H., Modelling Non-CO<sub>2</sub> Greenhouse Gas Emissions and Mitigation Potentials of Austrian Farms, 24. Österreichischer Klimatag, Wien, 3.4.2024
- Kröner, V., Falkner, K., Schmid, E., & Mitter, H., Modeling the emission reduction potentials of non-CO<sub>2</sub> mitigation measures for Austrian farms, 188th EAAE Seminar: Reorienting agri-food chains to hinder climate change and food security threats, Chania, 12.9.2024
- Kügler, A., Chinese import competition, firm-level productivity growth and the distance to the frontier, 20th Annual Conference – ISS2024: Transformation: Creative Accumulation and Creative Destruction in the Economy, Gothenburg, 9.6.2024
- Kügler, A., & Meyer, B., Supply Chain Due Diligence Risk Assessment for the EU, Horizon Europe ReThink GSC, Dublin, 6.4.2024
- Loretz, S., BEFIT: Ein neues einheitliches Körperschaftsteuersystem, International Fiscal Association, Landesgruppe Österreich. 9.1.2024
- Mahringer, H., & Horvath, T., Ältere am Arbeitsmarkt: eine Vorausschau bis 2040 als Grundlage für wirtschaftspolitische Maßnahmen, Expert:innen-Workshop zur Beiratsstudie "Ältere am Arbeitsmarkt 2040", 10.1.2024
- Mayrhuber, C., Ökonomische Blitzlichter auf die finanzielle Lage der Frauen in Österreich, Amt der Steiermärkischen Landesregierung, 25.1.2024
- Mayrhuber, C., Evaluierung des letzten sozialen Netzes. Ergebnisse, Entwicklungen, Trends, Sozialhilfe in Österreich, 22.2.2024
- **Mayrhuber, C.,** Equal Pay in Österreich, Business and Professional Women Austria, 6.3.2024
- Mayrhuber, C., Einkommensunterschiede zwischen Frauen und Männern in Österreich, Wiener ArbeitnemerInnen Förderungsfonds, Innovation in der Aus- und Weiterbildung, 13 3 2024
- Mayrhuber, C., Altersarmut und finanzielle Absicherung der Frauen in Österreich, Kammer für Arbeiter und Angestellte für Steiermark, 21.3.2024
- Mayrhuber, C., Altersarmut und was hat das mit Care-Arbeit zu tun?, Armutskonferenz, 16.5.2024
- Mayrhuber, C., 27. Kramsacher Gespräche: Veränderte Bedingungen der Arbeitswelt und Aufrechterhaltung der Sozialen Sicherheit, Gewerkschaft der Privatangestellten, 24.5.2024

- Mayrhuber, C., Wie können Sozialversicherungssysteme mit strukturellen Genderungleichheiten umgehen?, Beirat für gesellschafts-, wirtschafts- und umweltpolitische Alternativen, 5.10.2024
- Mayrhuber, C., Gleichstellung in Progress, Institut für Höhere Studien, 5.11.2024
- Mayrhuber, C., Wechselbeziehung Bedingungsloses Grundeinkommen und Wirtschaft, Ringvorlesung "Bedingungsloses Grundeinkommen als Baustein für gesellschaftliche Transformation", Wien, 20.11.2024
- Mayrhuber, C., GPA-Bundeskongress: Alterssicherung in Österreich: Status quo und Herausforderungen, Gewerkschaft der Privatangestellten, 28.11.2024
- Mayrhuber, C., & Rocha-Akis, S., Umverteilung durch den Staat in Österreich, Beirat für Wirtschafts- und Sozialfragen, 21.2.2024
- Mayrhuber, C., & Scheiblecker, M., Alterssicherungssytem in Luxemburg und seine Abhängigkeit vom Wirtschaftswachstum, Mouvement Ecologique, 13.2.2024
- Meyer, B., Supply Chains with Asia in Transition, Asia Day 2024, Wien, 3.12.2024
- Meyer, B., From Disruption to Reconfiguration: The (Re)Organisation of Firms' Supplier Bases in the Wake of Multiple Crises, Trade Economist Network Meeting, Wien, 13.12.2024
- Meyer, I., The Combined Economic Impacts of Decarbonization and Circular Economy, International Energy Workshop 2024, Bonn, 28.6.2024
- Naqvi, A., The spatial-temporal exposure to traffic-related PM emissions in Vienna, 9th World Congress of the International Microsimulation Association, Wien, 9.1.2024
- Novoszel, L., Oberhofer, H., & Wakolbinger, T., The Role of Inventory Amid Crisis – A Micro Data Approach, 36th NOFOMA Conference, Stockholm, 12.6.2024
- Novoszel, L., Oberhofer, H., & Wakolbinger, T., The role of inventory amid crisis – a micro data approach, DOD 2024 – International Workshop on Dynamics of Disasters: Hybrid Threats. 31.7.2024
- Oberhofer, H., Globalisierung und wie sie uns alle beeinflusst, Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Mistelbach. 22.1.2024
- Oberhofer, H., Symposium "Lieferketten im Wandel: Nachhaltigkeit, Resilienz und Integration Intelligenter Systeme", Netzwerk Banking, Accounting, Auditing, Finance & IT, 18.6.2024
- **Oberhofer, H.,** The Heterogenous Trade Effects of Trade Agreements with Environmental Provision, XXVI Applied Economics Meeting, 6.7.2024
- Peneder, M., Comment on "How Not to Miss a Productivity Revival Again?", Schumpeter Lecture 2024: How Not to Miss a Productivity Revival Again?, Wien, 22.5.2024
- Renhart, A., From Fork to Footprint: Unveiling the Environmental Impact of Food Consumption across Income Divides, 19th International European Forum on System Dynamics and Innovation in Food Networks, Garmisch-Partenkirchen, 12.2.2024
- Renhart, A., 188th EAAE Seminar: Reorienting agri-food chains to hinder climate change and food security threats, 188th EAAE Seminar: Reorienting agri-food chains to hinder climate change and food security threats, Chania, 12.9.2024
- Renhart, A., Krisztin, T., & Piribauer, P., Spatial Labour Productivity and the CAP, 34. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Agrarökonomie (ÖGA) 2024, Wien, 19.9.2024
- Rocha-Akis, S., Armutsfester Sozialstaat der Zukunft, Präsentation des Sozialberichts 2024, Wien, 9.4.2024

- Rocha-Akis, S., Bock-Schappelwein, J., Mayrhuber, C., & Fink, M., Redistribution by the state in Austria and developments between 2005 and 2019, Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien, 2.4.2024
- Rocha-Akis, S., & Mayrhuber, C., Umverteilung durch den Staat. Vorstellung und Diskussion der neuen WIFO-Studie, Wirtschaftsuniversität Wien, Forschungsinstitut Economics of Inequality, 16.1.2024
- Scheiblecker, M., & Bilek-Steindl, S., Das Konzept des Betriebsüberschusses in der VGR, Kammer für Arbeiter und Angestellte für Niederösterreich, 22.1.2024
- Scheiblecker, M., Pekanov, A., & Schratzenstaller, M., The impacts of Recent Inflation Developments on the EU Finances, Europäisches Parlament, Ausschuss für Budget, 24.1.2024
- Scheiblecker, M., Pekanov, A., & Schratzenstaller, M., The Impacts of Recent Inflation Developments on the EU Finances, Europäische Zentralbank, 28.2.2024
- Schratzenstaller, M., Verteilungs- und Anreizwirkungen des Steuersystems in Hinblick auf ökologische und gleichstellungspolitische Ziele, Der Vierte Gleichstellungsbericht der Bundesregierung, Berlin, 15.2.2024
- Schratzenstaller, M., Klimaschutz und Klimawandelanpassung im Finanzausgleich, Impulskonferenz – Finanzausgleich 2024 – Gestärkt in die Zukunft?, Wien, 22.2.2024
- Schratzenstaller, M., Steuerliche Instrumente zur Eindämmung des Flächenverbrauchs, Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien. 3.4.2024
- Schratzenstaller, M., Der Ökosozialstaat Handlungsfelder eines ökologisch nachhaltigen Sozialstaats, Treffen der deutschsprachigen Sozial- und Gesundheitsminister:innen, Wien, 29.4.2024
- Schratzenstaller, M., Die Steuer und ihr Einfluss auf Nachhaltigkeit, VHS Wiener Urania, 6.5.2024
- Schratzenstaller, M., Klimaschutz und Finanzausgleich, 3. Österreichischer Klimarechtstag, Wien, 15.5.2024
- Schratzenstaller, M., Ökonomische Bedeutung der Familie Herausforderungen und Perspektiven, Konferenz Bedeutung der Familie für die Gesellschaft, Wien, 14.6.2024
- Schratzenstaller, M., Klimabonus in Österreich, Entlastungsmaßnahmen in der sozial-ökologischen Transformation, Zentrum für neue Sozialpolitik Berlin, 3.9.2024
- Schratzenstaller, M., Podiumsdiskussion: Vermögen, Macht und Steuern, Podiumsdiskussion: Vermögen, Macht und Steuern, Wien, 4.9.2024
- Schratzenstaller, M., Online-Fachdialog: Die Ökologisierung des Steuersystems, Online-Fachdialog: Die Ökologisierung des Steuersystems, 10.9.2024
- Schratzenstaller, M., Budget und Steuern: Analyse der Wahlprogramme der Parteien, APA-Campus, 17.9.2024
- Sebbesen, A., Essays on the Diffusion of Ideas and Beliefs, Wirtschaftsuniversität Wien, Volkswirtschaft, 9.4.2024
- **Sinabell, F.,** High Food Prices: Who is Responsible?, 71. Wintertagung 2024, 25.1.2024

- Sinabell, F., Anforderungen an den Ackerbau durch Markt und Gesellschaft. Situation und Ausblick, Absolventenverband der NÖ Landwirtschaftlichen Fachschule Hollabrunn, 5.3.2024
- Sinabell, F., Protective Forests and the Political Economy of Local Public Goods. A Survey of concepts with Special Reference to Austria, International Forest Policy Meeting 5, Helsinki, 10.4.2024
- Sinabell, F., Fleischlos hat unsere Tierhaltung ein Ablaufdatum?, Zukunftssymposium in der Braustadt, Wieselburg, 16.4.2024
- Sinabell, F., Preistransparenz entlang der Lebensmittelwertschöpfungskette, Wirtschaftskammer Österreich, Fachverband Nahrungs- und Genussmittelindustrie, 14.5.2024
- Sinabell, F., Arbeitsmarkt im Wandel Waldjobs gefragt?, Jahreshauptversammlung des Kärntner Forstvereins, Ossiach, 16.5.2024
- Sinabell, F., Wirtschaftswachstum im ländlichen Raum und Wirkung der EU-Bund-Land Förderungen in der Regionalentwicklung, RegionIMpuls-Tour: "Innovationsquelle Region Pioniere und Impulse der Regionalentwicklung", Perchtoldsdorf, 23.5.2024
- Sinabell, F., Transformation und "Just Transition" in Österreich, Innovation im Dialog, Wien, 6.6.2024
- Sinabell, F., Landwirtschaft zwischen romantisierenden Bildern und der Konkurrenz auf den Weltmärkten – der österreichische Weg, European Forum Alpbach 2024, 28.8.2024
- **Sinabell, F.,** Prognosen für die deutsche und österreichische Volkswirtschaft und den Agrarsektor in der EU, 62. Betriebswirtschaftliche Fachtagung Gartenbau, Wien, 23.9.2024
- Sinabell, F., Investitionsbedarf für die ökologische Transformation, Gesamtwirtschaftlicher Investitionsbedarf in Österreich zur Erreichung der Klimaziele, Wien, 7.10.2024
- Sinabell, F., Naturkatastrophen: Wer soll das bezahlen?, Rechtspanorama, Wien, 28.10.2024
- Sinabell, F., & Gökten, M., Recent inflation developments and the EU budget – Country Specific Impacts, Europäisches Parlament, 12.12.2024
- Sinabell, F., & Kügler, A., Digitalization and Livestock Farming A Study of Productivity Growth Factors, Fostering development: Agricultural technological change and economic growth, Laxenburg, 24.10.2024
- Streicher, G., Die Bildungseinrichtungen des BML Aspekte zur Rolle als Qualifikations- und Wirtschaftsfaktor, Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft, 12.9.2024
- **Streicher, G., & Burton, A.,** Denkmale als Standortfaktor: Wirtschaftliche Potenziale durch Investitionen in historisches Erbe, Circular Heritage, Mauerbach, 10.12.2024
- Url, T., Pension reforms in Europe, Denkwerkstatt 2024, St. Lambrecht. 4.10.2024

## Konferenzteilnahmen

- **Bilek-Steindl, S.,** The Impact of the Use of Digital Platforms on Firms and Consumers, 37th CIRET Conference, Wien, 12.9.2024
- **Bock-Schappelwein, J.,** New Work in der Produktion, ESPAnet Austria: 6. Forschungskonferenz Sozialpolitik, Linz, 5.4.2024
- **Bock-Schappelwein, J.**, Plattformarbeit in Österreich aus Unternehmenssicht, 6. Forschungskonferenz ESPAnet Austria, Linz, 5.4.2024
- **Bock-Schappelwein, J.,** Cedefop Skills Forecast, Thessaloniki, 18.4.2024
- Bock-Schappelwein, J., Weiterbildungsprogramm des Arbeitsmarktservice Niederösterreich, Wien, 2.5.2024
- Boschan, C., Kirchmayr-Schliesselberger, S., Mostböck, F., & Url, T., Vorsorge und Stärkung heimischer Kapitalmarkt, Wien, 17.9.2024
- Burton, A., 19TH EU-REAL MEETING, Gijon, 3.9.2024
- Famira-Mühlberger, U., Können wir Pflegebedürftigkeit prognostizieren? Eine Fallstudie des österreichischen Pflegegeldsystems auf Basis von Verwaltungsdaten, ESPAnet Austria: 6. Forschungskonferenz Sozialpolitik, Linz, 4.4.2024
- Felbermayr, G., Jahrestagung 2024 des Ausschusses für Außenwirschaftstheorie und -politik des Vereins für Socialpolitik, Wien, 2.5.2024
- Felbermayr, G., Complex Europe: Quantifying the cost of disintegration, Warsaw International Economic Meeting, Warsaw, 2 7 2024
- Felbermayr, G., 2024 Global Economy & Financial Stability Conference, Seoul, 3.9.2024
- Felbermayr, G., Economic Sanctions: Insights from the GSDB v4, 3rd Kiel Institute – CEPR Conference on Geoeconomics, Berlin, 17.10.2024
- Friesenbichler, K., 37th CIRET Conference, Wien, 13.9.2024
- Fritz, O., 63rd European Regional Science Association Congress, Terceira Island, 28.8.2024
- Horvath, T., Projecting Changes in the Size and Composition of the Austrian Labour Force Based on the Dynamic Microsimulation Model microDEMS, 9th World Congress of the International Microsimulation Association, Wien, 9.1.2024
- Hudetz, A., Oberhofer, H., Kocher, M., Budas, D., & Ossa, R., Zukunftsperspektiven des multilateralen Handelssystems, gemeinsame Veranstaltung von Forschungsschwerpunkt Internationale Wirtschaft und Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft, 12.12.2024
- Kügler, A., Chinese import competition, firm-level productivity growth and the distance to the frontier, 20th Annual Conference – ISS2024, Gothenburg, 9.6.2024
- Kügler, A., Supply Chain Due Diligence Risk, ETSG 2024 Athens, Athen, 14.9.2024
- **Loretz, S., & Vuluku, G.,** Effective Backward-Looking Tax Rates: the State of the Art, Brüssel, 23.5.2024
- Loretz, S., & Vuluku, G., Effective Backward-Looking Tax Rates: Towards a common methodology, Brüssel, 24.10.2024
- Meyer, B., International Trade and The Gender Pay Gap, ETSG 2024 Athens, Athen, 14.9.2024

- Naqvi, A., The spatial-temporal exposure to traffic-related PM emissions in Vienna, 9th World Congress of the International Microsimulation Association, Wien, 9.1.2024
- Naqvi, A., Advanced Data Visualizations with Stata Part VI: Visualizing Three Variables, 2024 Northern European Stata Conference, Oslo, 10.9.2024
- Naqvi, A., Quantifying External Trade Risks, C3A Annual Symposium, Paris, 6.12.2024
- Novoszel, L., Oberhofer, H., & Wakolbinger, T., The Role of Inventory Amid Crisis - A Micro Data Approach, 36th NOFOMA Conference, Stockholm, 12.6.2024
- Peneder, M., Business Use of Digital Platforms: Competition, Satisfaction and Willingness to Pay, Ausschuss für Evolutorische Ökonomik des Vereins für Socialpolitik: Jahrestagung 2024, Ilmenau, 6.7.2024
- Peneder, M., Business Use of Online Platforms: Competition, Satisfaction and Willingness to Pay, 36th Annual EAEPE Conference 2024, Bilbao, 6.9.2024
- Peneder, M., Business Use of Online Platforms: Competition, Satisfaction and Willingness to Pay, 34th CIRET Conference, Wien, 12.9.2024
- Renhart, A., From Fork to Footprint: Unveiling the Environmental Impact of Food Consumption across Income Divides, 98th Annual Conference of The Agricultural Economics Society, Edinburgh, 24.3.2024
- Renhart, A., Land Abandonment on Alpine Pastures. The Role of Subsidies for Sustainability, 63rd European Regional Science Association Congress, Terceira Island, 26.8.2024
- Rocha-Akis, S., Redistribution by the State in Austria, 9th World Congress of the International Microsimulation Association, Wien. 8.1.2024
- Rocha-Akis, S., Fink, M., & Mayrhuber, C., 9th World Congress of the International Microsimulation Association, Wien, 8.1.2024
- Sinabell, F., Falkner, K., Kröner, V., & Schmid, E., Szenarien für die österreichische Landwirtschaft ohne GAP-Strategieplan, Wien, 22.10.2024
- Sinabell, F., Falkner, K., Schönhart, M., & Anderl, M., Bottom-up-Berechnung von Nachhaltigkeitsindikatoren der österreichischen Landwirtschaft, Wien, 31.10.2024
- Sinabell, F., Streicher, G., Reschenhofer, P., & Renhart, A., Eco-System Services of Forests and Labour Market Effects – a Statistical Counterfactual Analysis, 63rd European Regional Science Association Congress, Terceira Island, 26.8.2024
- Url, T., Teiber, B., Müller, R., & Kwauka, M., Wo ist der größte Handlungsbedarf der neuen Regierung beim Pensionssystem, Wien, 5.11.2024
- Warum, P., Consumer Bankruptcies in Austria. An Empirical Analysis, 6. Forschungskonferenz ESPAnet Austria, Linz, 4.4.2024
- Weingärtler, M., 97th Euroconstruct Conference: Total Construction Outlook Towards 2026 All EC-19 Markets. A Prosperous but Challenging Future Ahead, 97th Euroconstruct Conference: European Construction Market Forecasts to 2026, Stockholm, 11.6.2024
- Wolfmayr, Y., The EU Services Directive: Untapped Potentials Of Trade In Services, ETSG 2024 Athens, Athen, 14.9.2024

## **WIFO Research Seminars**

- Angel, S., & Warum, P. (WIFO), Private Bankruptcies in Austria, 311 2024
- Arezki, R. (Centre national de la recherche scientifique & Harvard University), Rethinking Development Aid for the XXIst Century: Foreign Aid and Conflicts, 24.4.2024
- Bergant, K. (Internationaler Währungsfonds), "From Polluting to Green Jobs: A Seamless Transition in the U.S.?", 11.12.2024
- Capello, R. (Politecnico of Milan), Regional Growth and Disparities in the Era of Digital Transition, 24.9.2024
- Eisenack, K. (Humboldt-Universität zu Berlin), Why Local Governments set Climate Targets: Effects of City Size and Political Costs, 13.11.2024
- **Greimel, F.** (Amsterdam School of Economics), Falling Behind: Has Rising Inequality Fueled the American Debt Boom?, 10.1.2024
- Hinz, J. (IfW Kiel), "To Russia with Love? The Impact of Sanctions on Regime Support", 20.11.2024
- Kratena, K. (Centre of Economic Scenario Analysis and Research), Energy Demand, Inter-Fuel Substitution and Decarbonisation in a Technology-Consistent Model, 31.10.2024
- Schneider, M. (Universität Graz), Public Policy Responses to AI, 11.9.2024
- **Taghizadegan, R.** (scholarium), & **Unterköfler, H.**, Werk und Biografie der Ökonomin Helene Lieser, 27.11.2024

# Veranstaltungen vom WIFO (mit-)organisiert

- FIW Trade Talks "Revitalizing the World Trading System", 8.1.2024
- 9th World Congress of the International Microsimulation Association, Universität Wien, Wien, 8.-10.1.2024
- 52. FIW-Vorlesung "Wie die EU technologische Souveränität sicherstellen kann", Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft, Wien, 17.1.2024
- Stand und Ausblick des Treibhausgas- und Nachhaltigkeitsmonitorings in der Landwirtschaft in Österreich, Wien, 21.2.2024
- Buchpräsentation Gabriel Felbermayr: "Europa muss sich rechnen", Thalia Wien Mitte, Wien, 19.2.2024
- **16. FIW-Forschungskonferenz "International Economics",** Wirtschaftsuniversität Wien, Wien, 22.-23.2.2024
- WU matters. WU talks. EU's Economic Governance Rules Post Crisis: Quo Vadis?, Wirtschaftsuniversität Wien, Wien, 13.3.2024
- Töchtertag am WIFO, Wien, 25.4.2024
- Stress in Public Finances: The Need for International Policy Coordination, gemeinsame Veranstaltung von Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Verein für Socialpolitik und Oesterreichische Nationalbank, Oesterreichische Nationalbank, Wien, 3.5.2024
- EU matters, Europawahl 2024: Wendepunkt für die Europäische Union?, Wirtschaftsuniversität Wien, 3.6.2024
- WIFO-Wirtschaftsgespräche: Wettbewerbsfähigkeit unter neuen Rahmenbedingungen, Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Wien, 4.6.2024
- **20th Euroframe Conference on Economic Policy Issues in Europe,** gemeinsame Veranstaltung von Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung und Kiel Institut für Weltwirtschaft, 7.6.2024

- 97th Euroconstruct Conference: European Construction Market Forecasts to 2026, gemeinsame Veranstaltung von Euroconstruct und Prognosecentret AB, Stockholm, 11.6.2024
- FIW-Workshop on International Economic Networks (WIEN), Wien, 5.-6.7.2024
- 37th CIRET Conference, Wirtschaftsuniversität Wien, Wien, 10.-13.9.2024
- **15th Geoffrey Hewings Regional Economics Workshop,**Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Wien,
  23 -24 9 2024
- **Dynamic TERM CGE Modelling Course,** Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Wien, 7.-11.10.2024
- Buchpräsentation Gabriel Felbermayr und Martin Braml "Der Freihandel hat fertig", Diplomatische Akademie Wien, 11.10.2024
- Wanted Zugang in die Lehre fördern, gemeinsame Veranstaltung von Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung und Institut für Höhere Studien, Wien, 2024
- Wettbewerb, Fairness und Wandel, Veranstaltung in Kooperation von Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Bundeswettbewerbsbehörde, Wirtschaftsuniversität Wien, Wirtschaftsuniversität Wien, 18.11.2024
- FIW Trade Talks "Auswirkung von Sanktionen auf die Exportleistung deutscher Unternehmen", Online, 19.11.2024
- "Energie im Gespräch": Heizen im urbanen Raum, gemeinsame Veranstaltung von Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung und Wien Energie, 27.11.2024
- **WU matters. WU talks. "Der Freihandel hat fertig",** Wirtschaftsuniversität Wien, 18.12.2024

# Pressekonferenzen unter WIFO-Mitwirkung

- Pressekonferenz "OÖ. Pakt für Arbeit & Qualifizierung am Prüfstand: WIFO beleuchtet Arbeitsmarktpolitik in OÖ" mit WIFO-Ökonom Peter Huber und Landesrat Markus Achleitner, 11 1 2024
- Pressekonferenz "Stabilität der Lieferketten im Fokus aktuelle Analysen und Forschungsergebnisse sowie künftige Schwerpunkte" mit WIFO-Direktor Gabriel Felbermayr und Landesrat Markus Achleitner, 22.1.2024
- **Pressekonferenz** "Präsentation der WIFO-Konjunkturprognose vom März 2024", 22.3.2024
- Pressekonferenz der Deutschen Handelskammer (DHK) "Fokus Energie: Wie Deutschland und Österreich im Standortwettbewerb bestehen können" mit WIFO-Direktor Gabriel Felbermayr DHK-Präsident Hans-Dieter Pötsch und Geschäftsführer Thomas Gindele, 24.4.2024
- Pressekonferenz "Pflege zukunftsfit machen bisherige Maßnahmen greifen zu kurz", u. a. mit WIFO-Ökonomin Ulrike Famira-Mühlberger und Diakonie-Direktorin Maria Katharina Moser, 7.5.2024
- Online-Pressegespräch "Erntearbeit in Österreich" des Wissenschaftsnetzes Diskurs, u. a. mit WIFO-Ökonomin Julia Bock-Schappelwein, 27.5.2024
- **Pressestunde** des ORF mit WIFO-Direktor Gabriel Felbermayr, 9.6.2024
- **Pressekonferenz** "Präsentation der WIFO-Konjunkturprognose vom Juni 2024", 26.6.2024
- **Pressekonferenz** "Fehlzeitenreport 2024", u. a. mit der stellvertretenden WIFO-Direktorin Christine Mayrhuber, 2.7.2024
- Pressegespräch "Präsentation der Amtssitzstudie" mit Außenminister Alexander Schallenberg und WIFO-Direktor Gabriel Felbermayr, 29.7.2024
- Pressekonferenz "Sommer-Tourismus Reisen/Urlaubsgestaltung der Wiener" der Wirtschaftskammer Wien, u. a. mit WIFO-Ökonom Oliver Friz 6 8 2024
- Online-Pressegespräch "Was kann (aktive) Arbeitsmarktpolitik? Wissenschaftliche Beiträge zur aktuellen (Kürzungs-)Debatte" des Wissenschaftsnetzes Diskurs, u. a. mit WIFO-Ökonom Rainer Eppel, 19.9.2024

- Pressegespräch mit dem Verband der Auslandspresse in Wien mit WIFO-Direktor Gabriel Felbermayr, 24.9.2024
- Pressekonferenz "Präsentation der WIFO-Konjunkturprognose vom Oktober 2024", 4.10.2024
- Pressekonferenz "Reform im Bundesstaat" von Fiskalrat, KDZ und WIFO, u. a. mit WIFO-Ökonomin Margit Schratzenstaller, 9 10 2024
- Online-Pressegespräch "Sozialstaat neu denken Herausforderung Erderhitzung" des Wissenschaftsnetzes Diskurs, u. a. mit WIFO-Ökonomin Margit Schratzenstaller, 16.10.2024
- Pressekonferenz "Caritas fordert Systemreform in der Pflege. WIFO zeigt Ungerechtigkeiten des Pflege-Fleckerlteppichs", u. a. mit WIFO-Ökonomin Ulrike Famira-Mühlberger und Caritas-Präsidentin Nora Tödtling-Musenbichler, 17.10.2024
- Pressekonferenz "Mittelfristige WIFO-Prognose 2025 bis 2029", 7.11.2024
- Pressekonferenz "So arbeitet Tirol 2023" des Bundeslandes Tirol, u. a. mit Tiroler Arbeitslandesrätin Astrid Mair und WIFO-Ökonom Helmut Mahringer, 12.11.2024
- Pressekonferenz zur Studie "Der ökonomische und gesellschaftliche Impact FWF-geförderter Grundlagenforschung in Österreich", u. a. mit WIFO-Direktor Gabriel Felbermayr und WIFO-Ökonom Jürgen Janger, 27.11.2024
- Pressekonferenz "Alterssicherungssysteme und Pensionsreformen in Europa", u. a. mit WIFO-Direktor Gabriel Felbermayr und WIFO-Ökonom Thomas Url, 2.12.2024
- Pressekonferenz "Wie laufen das Weihnachtsgeschäft und das Gesamtjahr 2024 in Österreich?" des Handelsverbandes, u. a. mit WIFO-Ökonom Jürgen Bierbaumer, 11.12.2024
- **Pressekonferenz** "Präsentation der WIFO-Konjunkturprognose vom Dezember 2024", 20.12.2024

## **Impressum**

#### Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

1030 Wien, Arsenal, Objekt 20 Telefon +43 1 798 26 01-0 Fax +43 1 798 93 86 www.wifo.ac.at

#### Chefredaktion:

Markus Kiesenhofer Christine Mayrhuber

#### Redaktion:

Tamara Fellinger Marion Kogler Tatjana Weber

#### Grafik:

KreativAgentur unart.com

#### Druck:

Michael Schalk Gesellschaft m.b.H.

#### Copyrights:

© WKO: Harald Mahrer

© Sebastian Philipp: Renate Anderl

© Wirtschaftsuniversität Wien: Ingrid Kubin

© Gianmaria Gava: Gabriel Felbermayr

© Hubert Zierhofer, Auktionshaus im Kinsky GmbH, Wien: Helene Lieser

© Jacek Dylag/Unsplash: Seite 15

© Christian Hofer: Seite 19

© World Policy Conference: Seite 23

© NASA: Seite 24

© Eric Krügl: Jürgen Bierbaumer, Michael Böheim, Elisabeth Christen, Christian Glocker, Thomas Horvath, Peter Huber, Alexander Hudetz, Serguei Kaniovski, Daniela Kletzan-Slamanig, Klaus Nowotny, Philipp Piribauer, Thomas Url

© Alexander Müller: Stefan Angel, Julia Bachtrögler-Unger, Susanne Bärenthaler-Sieber, Josef Baumgartner, Sandra Bilek-Steindl, Benjamin Bittschi, Julia Bock-Schappelwein, Anna Burton, Alexander Daminger, Stefan Ederer, Rainer Eppel, Katharina Falkner, Ulrike Famira-Mühlberger, Marian Fink, Klaus Friesenbichler, Oliver Fritz, Werner Hölzl, Ulrike Huemer, Jürgen Janger, Heider Kariem, Claudia Kettner, Michael Klien, Angela Köppl, Agnes Kügler, Simon Loretz, Sergey Lychagin, Hendrik Mahlkow, Helmut Mahringer, Christine Mayrhuber, Birgit Meyer, Ina Meyer, Asjad Naqvi, Harald Oberhofer, Atanas Pekanov, Michael Peneder, Isabel Pham, Hans Pitlik, Pauline Pohl, Anna Renhart, Silvia Rocha-Akis, Tobias Scheckel, Marcus Scheiblecker, Stefan Schiman-Vukan, Margit Schratzenstaller, Anja Sebbesen, Franz Sinabell, Mark Sommer, Martin Spielauer, Gerhard Streicher, Gayline Vuluku, Philipp Warum, Yvonne Wolfmayr, Manuel Zerobin

Weitere Fotos: Seite 2, 8, 9, 17, 21, 32, 38, 44, 50, 56, 63

© interfoto.at: Christine Zulehner

© Universität Innsbruck: Michael Pfaffermayr











